

BAIER

Elektro- werkzeuge

BAIER
BDB 829



Original-Bedienungsanleitung
Diamant-Trockenbohrmaschine
Translation of the Original Instruction Manual
Dry Diamond Drill
Traduction de l'original du mode d'emploi
Foreuse diamantée à sec
Tłumaczenie oryginalnej instrukcji obsługi
Wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho

DE

EN

FR

PL

Maschinenfabrik
OTTO BAIER GmbH

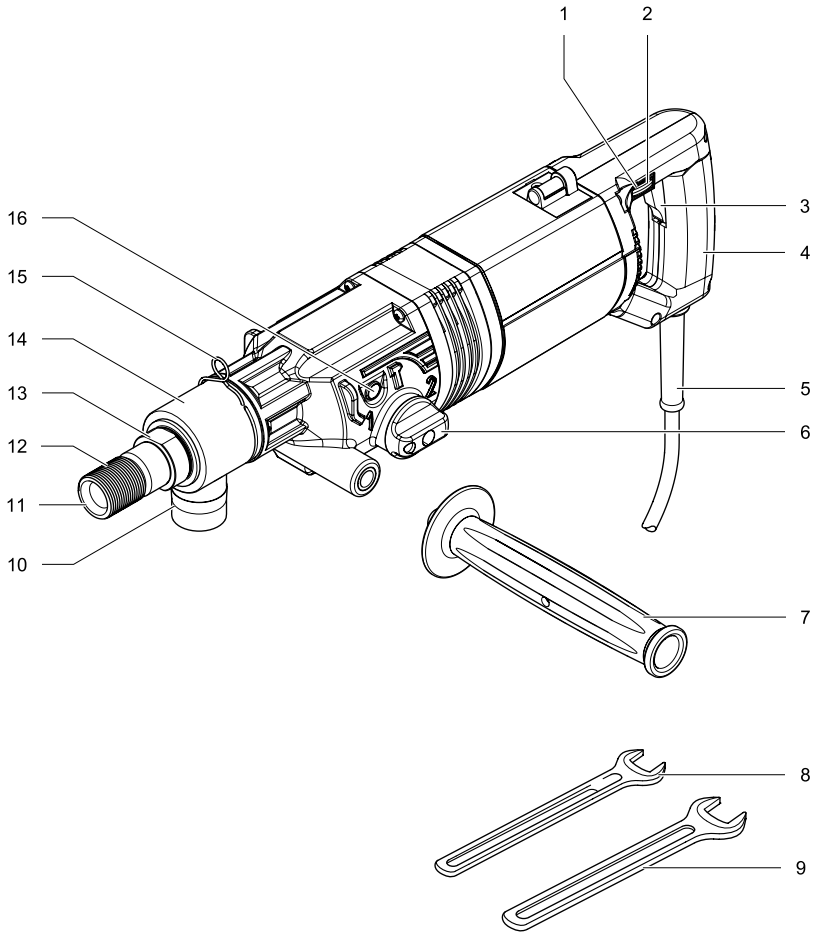
Heckenwiesen 26
71679 Asperg
Deutschland

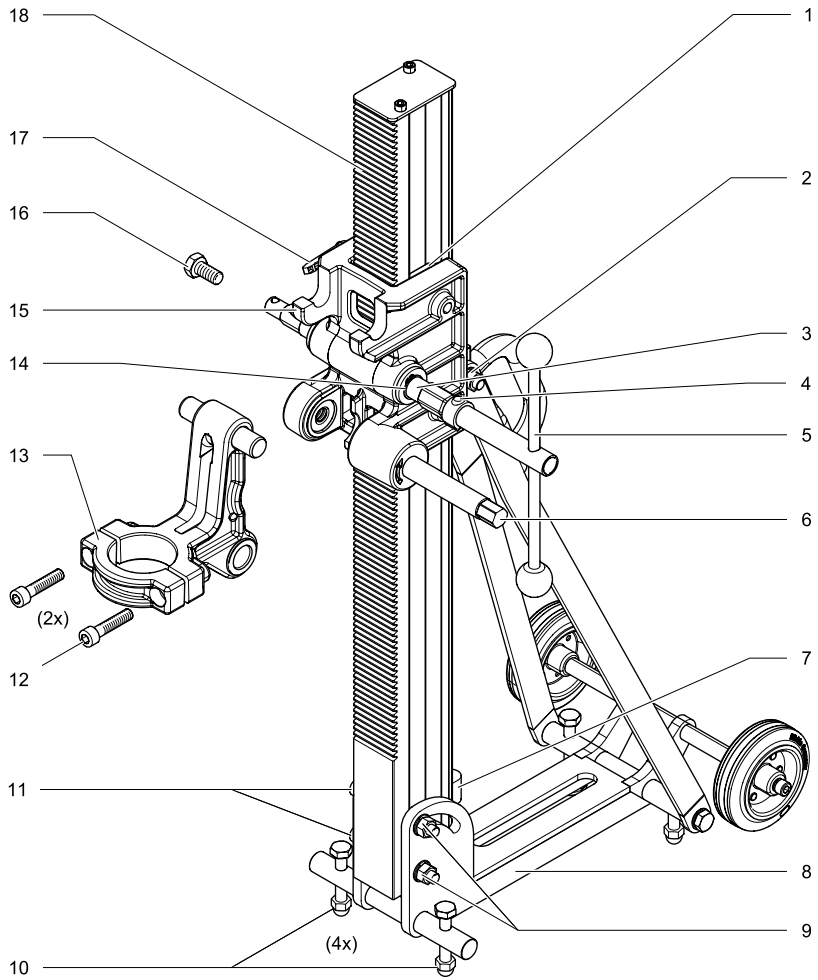
Tel. +49 (0) 7141 30 32-0
Fax +49 (0) 7141 30 32-43

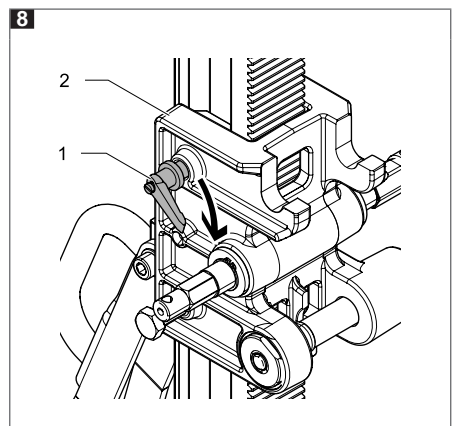
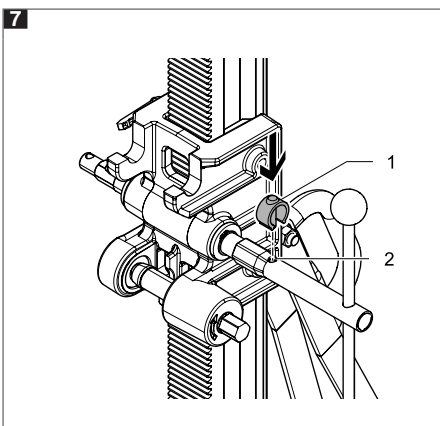
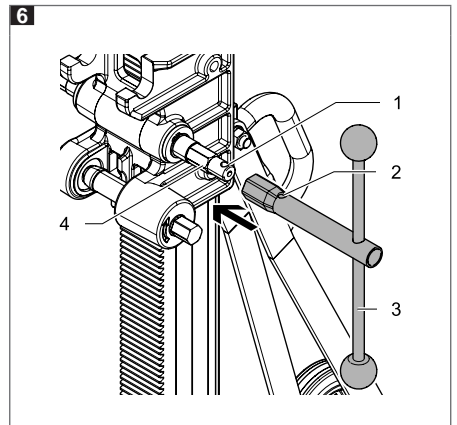
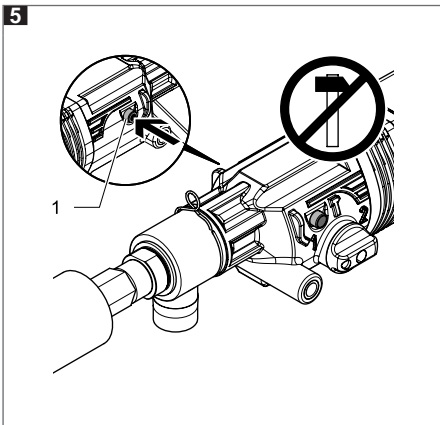
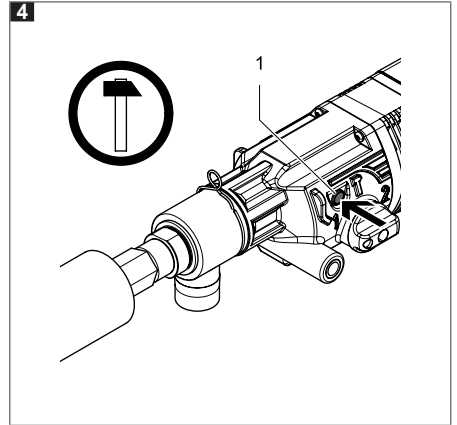
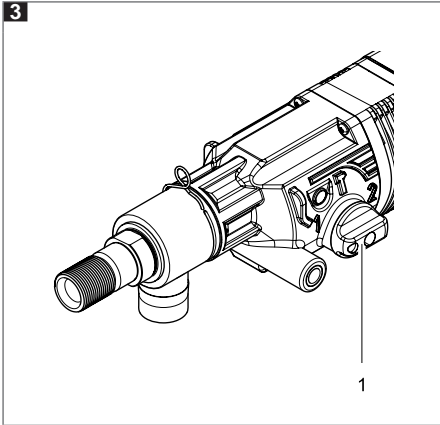
info@baier-tools.com
www.baier-tools.com

DE	Original-Bedienungsanleitung – Diamant-Trockenbohrmaschine	10 – 29
EN	Translation of the Original Instruction Manual Dry Diamond Drill	30 – 49
FR	Traduction de l'original du mode d'emploi Foreuse diamantée à sec	50 – 69
PL	Tłumaczenie oryginalnej instrukcji obsługi Wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho	70 – 89

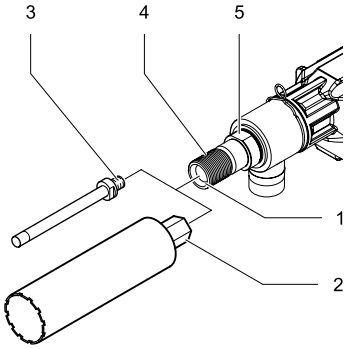
1



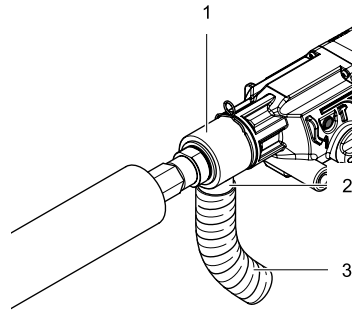




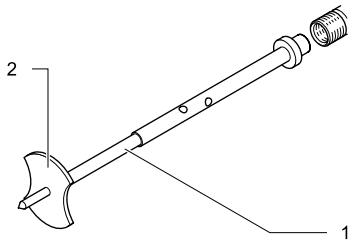
9



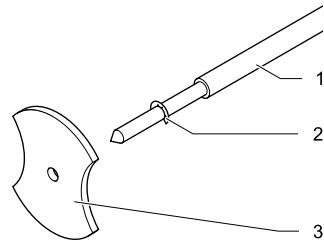
10



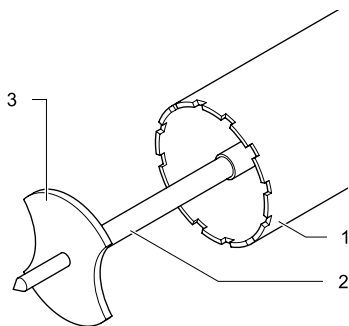
11



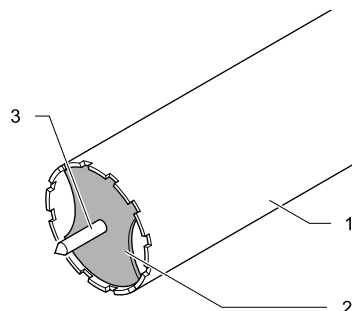
12



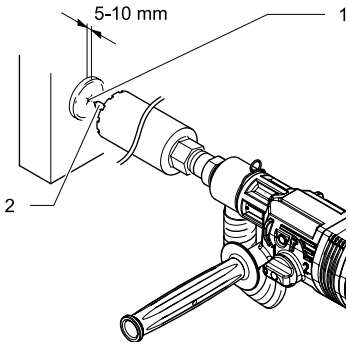
13



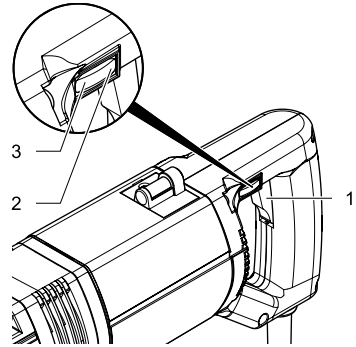
14



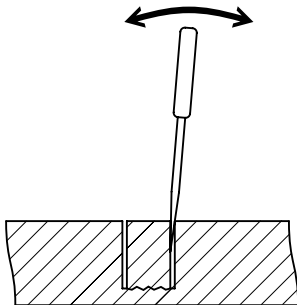
15



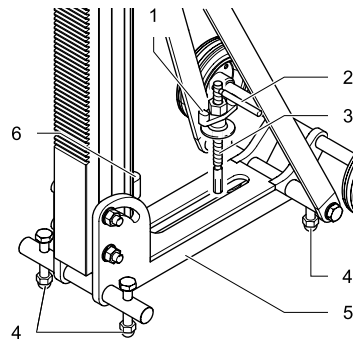
16



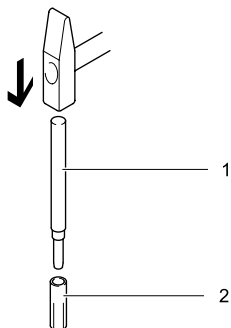
17



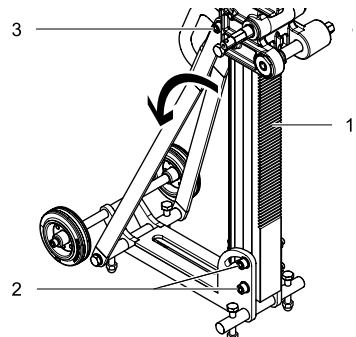
18



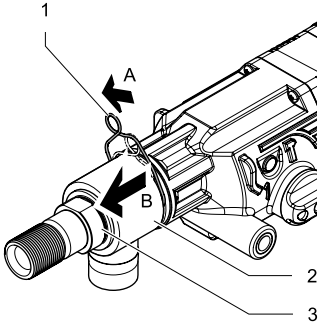
19



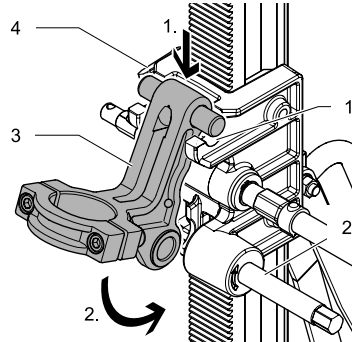
20



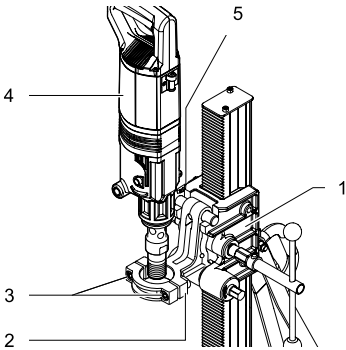
21



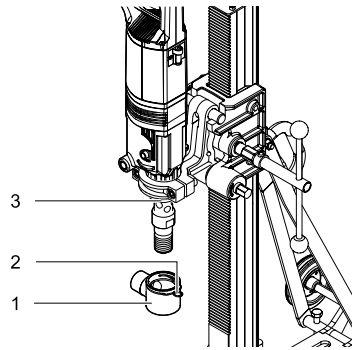
22



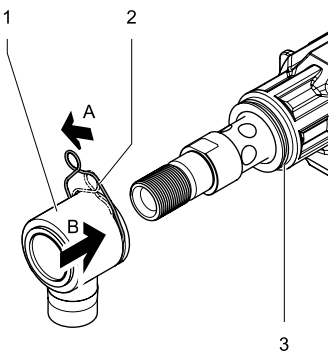
23



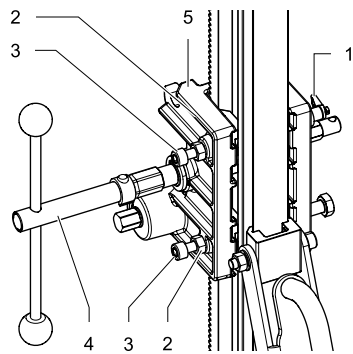
24



25



26



Inhalt

1	Über diese Bedienungsanleitung	11
1.1	Wichtige Informationen	11
1.2	In der Bedienungsanleitung verwendete Symbole	11
2	Sicherheitshinweise	11
2.1	Arbeitsplatzsicherheit	12
2.2	Elektrische Sicherheit	12
2.3	Sicherheit von Personen	12
2.4	Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeugs	13
2.5	Service	13
2.6	Maschinenspezifische Sicherheitshinweise	13
2.6.1	Anforderungen an das Bedienpersonal .	13
2.6.2	Arbeitsplatzsicherheit	13
2.6.3	Elektrische Sicherheit	14
2.6.4	Sicherheit von Personen	14
2.6.5	Gefahren bei Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeugs	15
2.6.6	Gefahren bei Verwendung und Behandlung des Bohrständers	16
2.6.7	Service/Wartung/Reparatur	17
2.6.8	Erklärung der Piktogramme auf der Maschine	17
3	Technische Merkmale	18
3.1	Technische Daten Diamant- Trockenbohrmaschinentyp	18
3.2	Technische Daten Bohrständler	19
3.3	EG-Konformitätserklärung	19
3.4	Maschinenmerkmale	19
3.5	Maschinen- und Bedienteile	19
3.6	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	20
4	Vor Beginn der Arbeit	20
5	Betrieb und Bedienung – Freihandbetrieb	21
5.1	Diamant-Bohrkrone montieren bzw. wechseln	21
5.2	Staubabsaugung anschließen	22
5.3	Zentrierdorn beim Trockenbohren einsetzen	22
5.4	Diamant-Trockenbohrmaschine einschalten und bohren	22
5.5	Bohrvorgang beenden	24
6	Betrieb und Bedienung – ständergeführtes Bohren	24
6.1	Montage des Bohrständlers mit Dübelbefestigung	24
6.1.1	Befestigung an der Wand	24
6.1.2	Montage des Bohrständlers mit Vakuumsset (Zubehör)	24
6.2	Neigung am Bohrständler einstellen	25

6.3	Befestigung der Diamant- Trockenbohrmaschine am Bohrständler .	25
6.4	Führungsspiel am Bohrschlitten einstellen	25
6.5	Diamant-Trockenbohrmaschine einschalten und bohren	26
6.6	Bohrvorgang beenden	26
7	Reinigung	27
8	Wartung	27
9	Umgang mit Diamant-Bohrkronen	28
10	Entsorgung	28
11	Lieferumfang	28
12	Garantie	29

Impressum

Version V01/2018-03
Copyright:

Maschinenfabrik
OTTO BAIER GmbH
Heckenwiesen 26
71679 Asperg
Deutschland

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte sind für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.

Diese Bedienungsanleitung wurde mit Sorgfalt erstellt. Die **OTTO BAIER GmbH** übernimmt jedoch für eventuelle Irrtümer in dieser Bedienungsanleitung und deren Folgen keine Haftung. Ebenso wird keine Haftung für direkte Schäden oder Folgeschäden übernommen, die sich aus einem unsachgemäßen Gebrauch des Geräts ergeben.

Bei der Anwendung des Geräts sind die landesspezifischen Sicherheitsvorschriften und Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Vorgaben dieser Bedienungsanleitung zu beachten.

Alle verwendeten Produktbezeichnungen und Markennamen sind Eigentum der Inhaber und nicht explizit als solche gekennzeichnet.

Inhaltliche Änderungen vorbehalten.

1 Über diese Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält alle wichtigen Informationen für einen sicheren Umgang mit den Diamant-Trockenbohrmaschinen. Die Diamant-Trockenbohrmaschine wird in dieser Bedienungsanleitung auch als „Gerät“ oder „Maschine“ bezeichnet.

Abbildungsverweise

Verweise auf Abbildungen, die sich am Anfang der Bedienungsanleitung befinden werden im Text mit diesem Symbol **1** dargestellt (hier wird beispielsweise auf die Abbildung Nummer 1 verwiesen).

1.1 Wichtige Informationen



Bedienungsanleitung lesen

Vor Beginn aller Arbeiten mit und am Gerät sind diese Bedienungsanleitung sowie die Sicherheits- und Gefahrenhinweise sorgfältig durchzulesen und zu beachten.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung immer bei dem Gerät auf.



Es muss eine zugelassene Mund-Nase-Filtermaske getragen werden!

1.2 In der Bedienungsanleitung verwendete Symbole



GEFAHR

„**GEFAHR**“ weist auf eine drohende Gefährdung hin, die den unmittelbaren Tod oder eine schwere Körperverletzung zur Folge haben wird.

→ Dieser Pfeil zeigt die entsprechenden Maßnahmen auf, um die drohende Gefahr abzuwenden.



WARNUNG

„**WARNUNG**“ weist auf eine drohende Gefährdung hin, die möglicherweise den Tod oder eine schwere Körperverletzung zur Folge haben kann.

→ Dieser Pfeil zeigt die entsprechenden Maßnahmen auf, um die drohende Gefährdung abzuwenden.



VORSICHT

„**VORSICHT**“ weist auf eine drohende Gefährdung hin, die leichte oder mittlere Körperverletzungen zur Folge haben kann.

→ Dieser Pfeil zeigt die entsprechenden Maßnahmen auf, um die drohende Gefährdung abzuwenden.



HINWEIS

„**HINWEIS**“ weist auf mögliche Sachschäden hin, gibt Anwendungsempfehlungen und hilfreiche Tipps.

2 Sicherheitshinweise



WARNUNG

Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen.

Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

Der in den Sicherheitshinweisen verwendete Begriff „Elektrowerkzeug“ bezieht sich auf netzbetriebene Elektrowerkzeuge (mit Netzkabel) und auf akkubetriebene Elektrowerkzeuge (ohne Netzkabel).

2.1 Arbeitsplatzsicherheit

- a) **Halten Sie Ihren Arbeitsbereich sauber und gut beleuchtet.**
Unordnung oder unbeleuchtete Arbeitsbereiche können zu Unfällen führen.
- b) **Arbeiten Sie mit dem Elektrowerkzeug nicht in explosionsgefährdeter Umgebung, in der sich brennbare Flüssigkeiten, Gase oder Stäube befinden.**
Elektrowerkzeuge erzeugen Funken, die den Staub oder die Dämpfe entzünden können.
- c) **Halten Sie Kinder und andere Personen während der Benutzung des Elektrowerkzeugs fern.**
Bei Ablenkung können Sie die Kontrolle über das Gerät verlieren.

2.2 Elektrische Sicherheit

- a) **Der Anschlussstecker des Elektrowerkzeugs muss in die Steckdose passen. Der Stecker darf in keiner Weise verändert werden. Verwenden Sie keine Adapterstecker gemeinsam mit schutzgeerdeten Elektrowerkzeugen.**
Unveränderte Stecker und passende Steckdosen verringern das Risiko eines elektrischen Schlags.
- b) **Vermeiden Sie Körperkontakt mit geerdeten Oberflächen wie von Rohren, Heizungen, Herden und Kühlschränken.**
Es besteht ein erhöhtes Risiko durch elektrischen Schlag, wenn Ihr Körper geerdet ist.
- c) **Halten Sie Elektrowerkzeuge von Regen oder Nässe fern.**
Das Eindringen von Wasser in ein Elektrowerkzeug erhöht das Risiko eines elektrischen Schlags.
- d) **Zweckentfremden Sie das Kabel nicht, um das Elektrowerkzeug zu tragen, aufzuhängen oder um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen. Halten Sie das Kabel fern von Hitze, Öl, scharfen Kanten oder sich bewegenden Geräteteilen.**
Beschädigte oder verwickelte Kabel erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlags.
- e) **Wenn Sie mit einem Elektrowerkzeug im Freien arbeiten, verwenden Sie nur Verlängerungskabel, die auch für den Außenbereich geeignet sind.**
Die Anwendung eines für den Außenbereich geeigneten Verlängerungskabels verringert das Risiko eines elektrischen Schlags.

- f) **Wenn der Betrieb des Elektrowerkzeugs in feuchter Umgebung nicht vermeidbar ist, verwenden Sie einen Fehlerstromschutzschalter.**
Der Einsatz eines Fehlerstromschutzschalters (FI-Schalter mit maximal 10 mA Auslösestrom) vermindert das Risiko eines elektrischen Schlags.

2.3 Sicherheit von Personen

- a) **Seien Sie aufmerksam, achten Sie darauf, was Sie tun, und gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit mit einem Elektrowerkzeug. Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.**
Ein Moment der Unachtsamkeit beim Gebrauch des Elektrowerkzeugs kann zu ernsthaften Verletzungen führen.
- b) **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und immer eine Schutzbrille.**
Das Tragen persönlicher Schutzausrüstung, wie Staubmaske, rutschfeste Sicherheitsschuhe, Schutzhelm oder Gehörschutz, je nach Art und Einsatz des Elektrowerkzeugs, verringert das Risiko von Verletzungen.
- c) **Vermeiden Sie eine unbeabsichtigte Inbetriebnahme. Vergewissern Sie sich, dass das Elektrowerkzeug ausgeschaltet ist, bevor Sie es an die Stromversorgung und/oder den Akku anschließen, es aufnehmen oder tragen.**
Wenn Sie beim Tragen des Elektrowerkzeugs den Finger am Schalter haben oder das Gerät eingeschaltet an die Stromversorgung anschließen, kann dies zu Unfällen führen.
- d) **Entfernen Sie Einstellwerkzeuge oder Schraubenschlüssel, bevor Sie das Elektrowerkzeug einschalten.**
Ein Werkzeug oder Schlüssel, der sich in einem drehenden Geräteteil befindet, kann zu Verletzungen führen.
- e) **Vermeiden Sie eine abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht. Dadurch können Sie das Elektrowerkzeug in unerwarteten Situationen besser kontrollieren.**
- f) **Tragen Sie geeignete Kleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Halten Sie Haare, Kleidung und Handschuhe fern von sich bewegenden Teilen.**
Lockere Kleidung, Schmuck oder lange Haare können von sich bewegenden Teilen erfasst werden.

- g) Wenn Staubabsaug- und -auffangeinrichtungen montiert werden können, vergewissern Sie sich, dass diese angeschlossen sind und richtig verwendet werden.

Verwendung einer Staubabsaugung kann Gefährdungen durch Staub verringern.

- h) Wiegen Sie sich nicht in falscher Sicherheit und setzen Sie sich nicht über die Sicherheitsregeln für Elektrowerkzeuge hinweg, auch wenn Sie nach vielfachem Gebrauch mit dem Elektrowerkzeug vertraut sind.

Achtloses Handeln kann binnen Sekundenbruchteilen zu schweren Verletzungen führen.

2.4 Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeugs

- a) Überlasten Sie das Gerät nicht. Verwenden Sie für Ihre Arbeit das dafür bestimmte Elektrowerkzeug.

Mit dem passenden Elektrowerkzeug arbeiten Sie besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.

- b) Benutzen Sie kein Elektrowerkzeug, dessen Schalter defekt ist.

Ein Elektrowerkzeug, das sich nicht mehr ein- oder ausschalten lässt, ist gefährlich und muss repariert werden.

- c) Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose und/oder entfernen Sie den Akku, bevor Sie Geräteeinstellungen vornehmen, Zubehörteile wechseln oder das Gerät weglegen.

Diese Vorsichtsmaßnahme verhindert den unbeabsichtigten Start des Elektrowerkzeugs.

- d) Bewahren Sie unbenutzte Elektrowerkzeuge außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Lassen Sie Personen das Gerät nicht benutzen, die mit diesem nicht vertraut sind oder diese Anweisungen nicht gelesen haben.

Elektrowerkzeuge sind gefährlich, wenn Sie von unerfahrenen Personen benutzt werden.

- e) Pflegen Sie Elektrowerkzeuge mit Sorgfalt. Kontrollieren Sie, ob bewegliche Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, ob Teile gebrochen oder so beschädigt sind, dass die Funktion des Elektrowerkzeugs beeinträchtigt ist. Lassen Sie beschädigte Teile vor dem Einsatz des Geräts reparieren.

Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.

- f) Halten Sie Schneidwerkzeuge scharf und sauber.

Sorgfältig gepflegte Schneidwerkzeuge mit scharfen Schneidkanten verklemmen sich weniger und sind leichter zu führen.

- g) Verwenden Sie Elektrowerkzeug, Zubehör, Einsatzwerkzeuge usw. entsprechend die-

sen Anweisungen. Berücksichtigen Sie dabei die Arbeitsbedingungen und die auszuführende Tätigkeit.

Der Gebrauch von Elektrowerkzeugen für andere als die vorgesehenen Anwendungen kann zu gefährlichen Situationen führen.

- h) Halten Sie Griffe und Griffflächen trocken, sauber und frei von Öl und Fett.

Rutschige Griffe und Griffflächen erlauben keine sichere Bedienung und Kontrolle des Elektrowerkzeugs in unvorhergesehenen Situationen.

2.5 Service

- a) Lassen Sie Ihr Elektrowerkzeug nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren.

Damit wird sichergestellt, dass die Sicherheit des Elektrowerkzeugs erhalten bleibt.

2.6 Maschinenspezifische Sicherheitshinweise

2.6.1 Anforderungen an das Bedienpersonal

- Personen unter 18 Jahre dürfen die Maschine nicht benutzen.
- Das Bedienpersonal muss mit dem Inhalt dieser Bedienungsanleitung vertraut sein.

2.6.2 Arbeitsplatzsicherheit

- Sichern Sie den Arbeitsbereich auch hinter Durchbrüchen.
Ungesicherte Arbeitsbereiche können Sie und andere Personen gefährden.
- Achten Sie auf offene und verdeckte Strom-, Wasser- und Gasleitungen. Verwenden Sie geeignete Suchgeräte, um verborgene Versorgungsleitungen aufzuspüren, oder ziehen Sie die örtliche Versorgungsgesellschaft hinzu.
Kontakt mit Elektroleitungen kann zu Feuer und elektrischem Schlag führen. Beschädigung einer Gasleitung kann zur Explosion führen. Eindringen in eine Wasserleitung verursacht Sachbeschädigung oder kann einen elektrischen Schlag verursachen.
- Verwenden Sie das Elektrowerkzeug nicht in der Nähe brennbarer Materialien.
Funken können diese Materialien entzünden.
- Vermeiden Sie Stolperfallen durch Kabel für andere Personen.
Stürze über Kabel können zu schweren Verletzungen führen.

- **Sichern Sie das Werkstück.**
Ein mit Spannvorrichtungen oder Schraubstock festgehaltenes Werkstück ist sicherer gehalten als mit Ihrer Hand.
- **Vermeiden Sie Staubansammlungen am Arbeitsplatz.**
Stäube können sich leicht entzünden.
- **Sorgen Sie in geschlossenen Räumen für ausreichende Be- und Entlüftung.**
Gefährdung durch Staubentwicklung und Sichtbeeinträchtigung.
- **Den verantwortlichen Statiker, Architekten oder die zuständige Bauleitung über geplante Bohrungen informieren und zu Rate ziehen.**
Armierungen nur mit Genehmigung eines Baustatikers durchtrennen.
- **Bei Durchbruchbohrungen unbedingt die betroffenen Räume auf Hindernisse kontrollieren und diesen Bereich absperren. Bohrkern mittels Schalung gegen Herunterfallen sichern.**
- **Stäube von Materialien wie bleihaltigem Anstrich, einigen Holzarten, Mineralien und Metallen können gesundheitsschädlich sein und zu allergischen Reaktionen, Atemwegserkrankungen und/oder Krebs führen.**
Asbesthaltiges Material darf nur von Fachleuten bearbeitet werden.
 - ▶ *Benutzen Sie möglichst eine für das Material geeignete Staubabsaugung.*
 - ▶ *Sorgen Sie für gute Belüftung des Arbeitsplatzes.*
 - ▶ *Es wird empfohlen, eine Atemschutzmaske mit Filterklasse P2 bzw. P3 (nach DIN EN 149:2001) zu tragen.**Beachten Sie die in Ihrem Land gültigen Vorschriften für die zu bearbeitenden Materialien.*

2.6.3 Elektrische Sicherheit

- **Kontrollieren Sie vor jedem Gebrauch Elektrowerkzeug, Anschlussleitung und Stecker auf Beschädigungen.**
Ein beschädigtes Gerät ist gefährlich und nicht mehr betriebssicher.
- **Beachten Sie die Netzspannung! Die Spannung der Stromquelle muss mit den Angaben auf dem Typenschild des Elektrowerkzeugs übereinstimmen.**
- **Beim Betrieb des Elektrowerkzeugs an mobilen Stromerzeugern (Generatoren), kann es zu Leistungseinbußen oder untypischem Verhalten beim Einschalten kommen.**

- **Benutzen Sie das Elektrowerkzeug nicht mit beschädigtem Kabel. Berühren Sie das beschädigte Kabel nicht und ziehen Sie den Netzstecker, wenn das Kabel während des Arbeitens beschädigt wird.**
Beschädigte Kabel erhöhen das Risiko eines elektrischen Schlags.
- **Verwenden Sie nur Verlängerungskabel, die für die Leistungsaufnahme der Maschine geeignet sind und eine Mindestaderstärke von 1,5 mm² haben. Falls Sie eine Kabeltrommel verwenden, rollen Sie das Kabel immer vollständig ab.**
Das aufgerollte Kabel kann sich stark erhitzen und beginnen zu brennen.
- **Reinigen Sie regelmäßig die Lüftungsschlitze Ihres Elektrowerkzeugs trocken durch Ausblasen. Keinesfalls Schraubendreher oder sonstige Gegenstände in die Lüftungsschlitze stecken. Decken Sie die Lüftungsschlitze nicht ab.**
Das Motorgebläse zieht Staub in das Gehäuse, und eine starke Ansammlung von Metallstaub kann elektrische Gefahren verursachen.
- **Infolge von äußeren elektromagnetischen Störungen (z. B. Netzspannungsschwankungen, elektrostatische Entladungen) kann das Elektrowerkzeug automatisch abschalten. Schalten Sie das Elektrowerkzeug in diesem Fall aus und wieder ein.**

2.6.4 Sicherheit von Personen

- **Tragen Sie persönliche Schutzausrüstung und verwenden Sie je nach Arbeitssituation:**



Vollgesichtsschutz, Augenschutz oder Schutzbrille, Schutzhelm und Spezialschürze

Schützen Sie sich gegen umherfliegende Teile durch Schutzhelm, Schutzbrille oder Gesichtsschutz und wenn notwendig durch eine Schürze.



Gehörschutz

Der typische A-bewertete Schalldruckpegel dieses Elektrowerkzeugs liegt beim Arbeiten über 85 dB (A). Wenn Sie lange lautem Lärm ausgesetzt sind besteht das Risiko einen Hörschäden bzw. einen Hörverlust zu erleiden.



Antivibrations-Schutzhandschuhe

Bei einem Auslösewert A (8) für Arm-Hand-Vibrationen von über 2,5 m/s² wird das Tragen von Antivibrations-Schutzhandschuhen empfohlen.



Rutschfeste Sicherheitsschuhe



Staubmaske, Mund-Nase-Filtermaske oder Atemschutzmaske

Durch das Einatmen feinsten mineralischer Stäube können Gesundheitsgefährdungen entstehen. Es wird empfohlen, eine Atemschutzmaske mit Filterklasse P2 bzw. P3 (nach DIN EN 149:2001) zu tragen.

Trockenbohren: Das Arbeiten mit Diamant-Trockenbohrkronen ist ein Schleifvorgang, bei dem feinste Stäube entstehen. Beim Bohren von quarzhaltigen Materialien ist die Gefahr der Silikose sehr groß, in diesem Fall darf die Maschine grundsätzlich nur zusammen mit einer geeigneten Staubabsaugung betrieben werden.

- **Achten Sie bei anderen Personen auf sicheren Abstand zu Ihrem Arbeitsbereich. Jeder, der den Arbeitsbereich betritt, muss persönliche Schutzausrüstung tragen.**
Bruchstücke des Werkstücks oder gebrochener Einsatzwerkzeuge können wegfiegen und Verletzungen auch außerhalb des direkten Arbeitsbereichs verursachen.
- **Halten Sie das Gerät nur an den isolierten Griffflächen, wenn Sie Arbeiten ausführen, bei denen das Einsatzwerkzeug verborgene Stromleitungen oder das eigene Netzkabel treffen kann.**
Der Kontakt mit einer spannungsführenden Leitung kann auch metallene Geräteteile unter Spannung setzen und zu einem elektrischen Schlag führen.
- **Halten Sie das Netzkabel von sich drehenden Einsatzwerkzeugen fern.**
Wenn Sie die Kontrolle über das Gerät verlieren, kann das Netzkabel durchtrennt oder erfasst werden und Ihre Hand oder Ihr Arm in das sich drehende Einsatzwerkzeug geraten.
- **Legen Sie das Elektrowerkzeug niemals ab, bevor das Einsatzwerkzeug völlig zum Stillstand gekommen ist.**
Das sich drehende Einsatzwerkzeug kann in Kontakt mit der Ablagefläche geraten, wodurch Sie die Kontrolle über das Elektrowerkzeug verlieren können.
- **Lassen Sie das Elektrowerkzeug nicht laufen, während Sie es tragen.**
Ihre Kleidung kann durch zufälligen Kontakt mit dem sich drehenden Einsatzwerkzeug erfasst werden, und das Einsatzwerkzeug sich in Ihren Körper bohren.
- **Einsatzwerkzeuge bei eingeschalteter Maschine nicht auf eigene oder fremde Körperteile richten, weder berühren noch anfassen.**
- **Tragen Sie beim Schlagbohren immer einen Gehörschutz.**
Die Einwirkung von Lärm kann den Gehörverlust bewirken.
- **Benutzen Sie immer den mit dem Gerät mitgelieferten Zusatzhandgriff.**
Der Verlust der Kontrolle über die Maschine kann zu Verletzungen führen.

2.6.5 Gefahren bei Verwendung und Behandlung des Elektrowerkzeugs

- **Wird die Maschine zum Freihandbohren eingesetzt, muss beim Einschalten und während der Arbeit die Maschine immer an den beiden Handgriffen festgehalten werden. (Der Zusatzhandgriff muss fest an der Maschine angeschraubt sein!). Rechnen Sie beim Einschalten und während der Arbeit mit Reaktionsmomenten der Maschine (z. B. durch schlagartiges Verklemmen oder Bruch des Einsatzwerkzeugs).**
- **Verwenden Sie kein Zubehör, das vom Hersteller nicht speziell für dieses Elektrowerkzeug vorgesehen und empfohlen wurde.**
Nur weil Sie das Zubehör an Ihrem Elektrowerkzeug befestigen können, garantiert das keine sichere Verwendung.
- **Die zulässige Drehzahl des Einsatzwerkzeugs muss mindestens so hoch sein wie die auf dem Elektrowerkzeug angegebene Höchstdrehzahl.**
Zubehör, das sich schneller als zulässig dreht, kann zerbrechen und umherfliegen.
- **Einsatzwerkzeugwechsel sorgfältig und nur mit dafür vorgesehenem, einwandfreiem Montagewerkzeug durchführen. Vor Beginn des Einsatzwerkzeugwechsels Netzstecker ziehen.**
Durch das vorgesehene Montagewerkzeug vermeiden Sie Beschädigungen am Elektro- und Einsatzwerkzeug.

- **Verwenden Sie keine beschädigten Einsatzwerkzeuge.** Kontrollieren Sie vor jeder Verwendung Einsatzwerkzeuge auf Absplitterungen und Risse. Wenn das Elektrowerkzeug oder das Einsatzwerkzeug herunterfällt, überprüfen Sie, ob es beschädigt ist, oder verwenden Sie ein unbeschädigtes Einsatzwerkzeug. Wenn Sie das Einsatzwerkzeug kontrolliert und eingesetzt haben, halten Sie und in der Nähe befindliche Personen sich außerhalb der Ebene des rotierenden Einsatzwerkzeugs auf und lassen Sie das Elektrowerkzeug eine Minute lang mit Höchstzahl laufen.
Beschädigte Einsatzwerkzeuge brechen meist in dieser Testzeit.
- **Elektrowerkzeuge nicht extremer Wärme und Kälte aussetzen.**
Bei extremer Wärme und/oder Kälte können mechanische und elektrische Schäden auftreten.
- **Lassen Sie die Einsatzwerkzeuge, Werkzeugaufnahmen und andere Teile in unmittelbarer Nähe des Arbeitsbereichs nach Gebrauch abkühlen.**
Die Geräte können nach Gebrauch sehr heiß sein, die Teile weder berühren noch anfassen, es droht Verletzungsgefahr.
- **Zusätzliche Schilder oder sonstige, nicht BAIER-spezifische Teile dürfen nicht am Motor-, Griff-, Getriebe- und Schutzgehäuse angeschraubt oder angeknetet werden.**
Das Elektrowerkzeug kann dadurch beschädigt werden und Funktionsstörungen können auftreten.
- **Vermeiden Sie unnötige Lärmentwicklung.**
- **Beachten Sie die Sicherheits- und Arbeitshinweise für das verwendete Zubehör.**
- **Ziehen Sie den Stecker der Bohrmaschine bzw. Antriebseinheit aus der Steckdose, bevor Sie die Bohrmaschine bzw. Antriebseinheit am Bohrstand montieren, Geräteeinstellungen vornehmen oder Zubehörteile wechseln.**
Unbeabsichtigter Start von Bohrmaschinen bzw. Antriebseinheiten ist die Ursache für Unfälle.
- **Befestigen Sie die Bohrmaschine bzw. Antriebseinheit wie vorgeschrieben sicher am Bohrstand, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.**
Ein Verrutschen der Bohrmaschine bzw. Antriebseinheit am Bohrstand kann zum Verlust der Kontrolle und Verletzungen führen.
- **Entfernen Sie alle Einstellwerkzeuge, Schraubenschlüssel und nicht benötigtes Montagematerial, bevor Sie die Bohrmaschine bzw. Antriebseinheit einschalten.**
Einstellwerkzeuge, Schraubenschlüssel oder Montagematerial, das sich in/an einem drehenden Geräteteil befindet, kann zu Verletzungen führen.
- **Überlasten Sie den Bohrstand nicht und verwenden Sie ihn nicht als Leiter oder Gerüst.**
Überlastung oder Stehen auf dem Bohrstand kann dazu führen, dass sich der Schwerpunkt des Bohrstands nach oben verlagert und der Bohrstand umkippt.
- **Verwenden Sie kein Zubehör, das vom Hersteller nicht speziell für den Bohrstand vorgesehen und empfohlen wurde.**
Nur weil Sie das Zubehör an Ihrem Bohrstand befestigen können, garantiert das keine sichere Verwendung.
- **Zusätzliche Schilder oder sonstige, nicht BAIER-spezifische Teile dürfen nicht am Bohrstand angeschraubt oder angeknetet werden.**
Der Bohrstand kann dadurch beschädigt werden und Funktionsstörungen können auftreten.

2.6.6 Gefahren bei Verwendung und Behandlung des Bohrstands

- **Bauen Sie vor der Montage der Bohrmaschine bzw. Antriebseinheit den Bohrstand gemäß dieser Anleitung richtig auf.**
Richtiger Zusammenbau ist wichtig, um die einwandfreie Funktion zu gewährleisten.
- **Befestigen Sie den Bohrstand sicher mit dem vorgeschriebenen und unbeschädigten Montagematerial auf einer festen, ebenen Fläche.**
Wenn der Bohrstand verrutschen oder wackeln kann, kann die Bohrmaschine bzw. Antriebseinheit nicht gleichmäßig und sicher geführt werden.
- **Die Vorschubkurbel darf keinesfalls auf den Sechskant der Kegelwelle gesetzt werden, um diese anzuziehen.**
Zu hohe Anziehdrehmomente könnten diese beschädigen.

2.6.7 Service/Wartung/Reparatur

- **Nach Sturz oder Nässeinwirkung das Elektrowerkzeug überprüfen lassen.**
Ein eventuell beschädigtes Elektrowerkzeug ist gefährlich und nicht mehr betriebsicher. Vor weiterem Gebrauch das Elektrowerkzeug von unserer Kundendienststelle oder einer autorisierten Fachwerkstatt der Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH überprüft werden.
- **Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt der Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH ausgeführt werden.**
Ansonsten erlischt jeglicher Haftungs- und Garantieanspruch seitens der Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH.



HINWEIS

Bei der Verwendung neuer Kohlebürsten darf die Maschine die ersten 15 Minuten nur im grünen Bereich betrieben werden - LED Anzeige im Handgriff beobachten.

- **Es ist sicherzustellen, dass bei Bedarf nur Original-BAIER-Ersatzteile und Original-BAIER-Zubehör verwendet werden.**
Originalteile sind beim autorisierten Fachhändler erhältlich. Beim Einsatz von Nicht-Originalteilen sind Maschinenschäden und eine erhöhte Unfallgefahr nicht auszuschließen.
- **Eine regelmäßige Wartung durch die Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH oder einem von uns autorisierten Wartungs- und Reparaturbetrieb ist vorgeschrieben.**
Viele Unfälle haben ihre Ursache in schlecht gewarteten Elektrowerkzeugen.

2.6.8 Erklärung der Piktogramme auf der Maschine



Die CE-Kennzeichnung an einem Produkt bedeutet, dass das Produkt allen geltenden europäischen Vorschriften entspricht und es den vorgeschriebenen Konformitätsbewertungsverfahren unterzogen wurde.



Gerät der Schutzklasse II

Die Maschine hat durch entsprechende Isolationen keine berührbaren Metallteile, die im Fehlerfall Spannung führen können. Ein Schutzleiter ist nicht vorhanden.



Altgeräte umweltgerecht entsorgen

Altgeräte enthalten wertvolle recyclingfähige Materialien, die einer Verwertung zugeführt werden sollten. Batterien, Schmierstoffe und ähnliche Stoffe dürfen nicht in die Umwelt gelangen. Bitte entsorgen Sie Altgeräte deshalb über geeignete Sammelsysteme.



Gehörschutz tragen!

Der typische A-bewertete Schalldruckpegel dieses Elektrowerkzeugs liegt beim Arbeiten über 85 dB (A) – Gehörschutz tragen!



Bedienungsanleitung lesen!

Vor Beginn aller Arbeiten mit und an der Maschine sind diese Bedienungsanleitung sowie die Sicherheits- und Gefahrenhinweise sorgfältig durchzulesen und zu beachten.

3 Technische Merkmale

3.1 Technische Daten Diamant-Trockenbohrmaschinentyp

Diamant-Trockenbohrmaschinentyp		BDB 829	
Hersteller	Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH		
Betriebsspannung (V/Hz)	~230 / 50/60		
Leistungsaufnahme (Watt)	2150		
Schutzklasse	□/II		
	1. Gang	2. Gang	
Leerlaufdrehzahl (min ⁻¹) ¹⁾	725	1500	
Bohrkronendurchmesser (mm)	80 – 202	42 – 80	
Werkzeugaufnahme	1¼ UNC und G½		
Gewicht (kg) ²⁾	6,6		
Drehzahlelektronik	ja		
Schallmessung ³⁾	K = 3 dB		
L _{pA} (Schalldruck) dB (A)	91		
L _{WA} (Schalleistung) dB (A)	101		
Vibrationsmessung (m/s ²) ⁴⁾	K = 1,5 m/s ²		
	5,5		

¹⁾ Die angegebenen Drehzahlen sind als maximale Drehzahlen für die angegebenen Diamant-Bohrkronendurchmesser zu verstehen. Je nach Beschaffenheit des zu bohrenden Materials wie Beton mit Eisenarmierung unterschiedlicher Stärke wird die Drehzahl „nach Gefühl“ eingestellt. Beim Bohren von einbetoniertem Eisen mit großen Diamant-Bohrkronendurchmessern wird grundsätzlich der 1. Gang eingestellt.

²⁾ Gewicht nach EPTA-Prozedur 01/2003.

³⁾ Messwerte für Geräusch ermittelt entsprechend EN 60745. **Gehörschutz tragen!**

⁴⁾ Schwingungsgesamtwerte (Vektorsumme dreier Richtungen) ermittelt entsprechend EN 60745

Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Schwingungsemissionswerte sind entsprechend einem in EN 60745 genormten Messverfahren gemessen worden und können für den Vergleich von Elektrowerkzeugen miteinander verwendet werden. Sie eignen sich auch für eine vorläufige Einschätzung der Schwingungsbelastung.

Die angegebenen Schwingungsemissionswerte repräsentieren die hauptsächlichen Anwendungen des Elektrowerkzeugs. Wird das Elektrowerkzeug für andere Anwendungen, mit abweichenden Einsatzwerkzeugen oder ungenügend gewartet eingesetzt, kann dies die Schwingungsbelastung über den gesamten Arbeitszeitraum deutlich erhöhen. Für eine genaue Abschätzung der Schwingungsemissionswerte sollten auch die Zeiten berücksichtigt werden, in denen das Gerät abgeschaltet ist oder zwar läuft, aber nicht tatsächlich im Einsatz ist. Dies kann die Schwingungsbelastung über den gesamten Arbeitszeitraum deutlich reduzieren.



WARNUNG

Gesundheitsgefährdung durch Vibrationen.

→ Zum Schutz des Bedieners sollten zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden, z. B. das Tragen von Antivibrations-Schutzhandschuhen, die korrekte Wartung von Elektrowerkzeug und Einsatzwerkzeugen, das Warmhalten der Hände und eine gute Organisation der Arbeitsabläufe.

3.2 Technische Daten Bohrstände

Bohrstände (optionales Zubehör)	BST 200
Hersteller	Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH
Maximaler Bohrhub (mm)	570
Maximaler Bohrdurchmesser (mm)	200
Höhe (mm)	900
Breite (mm)	320
Tiefe (mm)	600
Gewicht (kg)	15,5
Befestigung Antriebseinheit/Bohrmaschine über Motorhalsaufnahme am Bohrschlitten	ja

3.3 EG-Konformitätserklärung



Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass diese Produkte mit den folgenden Normen oder normativen Dokumenten übereinstimmen:

EN60745-1:2009+A11:2010

EN61029-2-6:2010

EN55014-1:2006+A1:2009+A2:2011

EN55014-2:2015

EN61000-3-2:2014

EN61000-3-3:2013

Gemäß den Bestimmungen der Richtlinien
2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)
2011/65/EU (RoHS-Richtlinie)

in Verbindung mit den in der Bedienungsanleitung dokumentierten Sicherheitshinweisen und der vorgeschriebenen bestimmungsgemäßen Verwendung.

Der Entwicklungsleiter ist zum Verfassen der technischen Unterlagen befugt.

Diese sind erhältlich bei:

Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH,
Heckenwiesen 26,
71679 Asperg
Deutschland



Thomas Schwab
Geschäftsführer



Robert Pichl
Betriebsleiter

Asperg, 19.02.2018

3.4 Maschinenmerkmale

Die Maschinen verfügen über eine speziell entwickelte Elektronik mit Sanftanlauf. Sie überwacht die Drehzahl und hilft über die Anzeigeluchten grün/rot (Position 1 und 2, siehe Abbildung 1) den günstigsten Arbeitsfortschritt und damit werkzeugschonende Arbeitsbedingungen zu erreichen.

Optische Anzeige

grün: Drehzahl für optimale Bohrleistung

grün/rot: Drehzahl im Grenzbereich

rot: Drehzahl zu gering – Abschaltung

Wird dieses Warnsignal nicht beachtet, d. h. der Vorschub wird nicht verringert, schaltet die Elektronik bei Überlast ab. Nach dem Stillstand die Diamant-Bohrkrone aus dem Bohrloch herausnehmen. Die Maschine kann sofort wieder gestartet werden.

3.5 Maschinen- und Bedienteile

1 Diamant-Trockenbohrmaschine

- 1 Grüne LED
- 2 Rote LED
- 3 Schalter EIN/AUS mit Schalterarretierung
- 4 Handgriff
- 5 Anschlussleitung
- 6 Getriebeumschaltung (1. und 2. Gang)
- 7 Zusatzhandgriff (für Links- und Rechtshänder montierbar)
- 8 Maulschlüssel SW36
- 9 Maulschlüssel SW41
- 10 Stutzen für Staubabsaugung
- 11 Innengewinde G½"
- 12 Außengewinde 1¼" UNC
- 13 Abtriebswelle
- 14 Absaugrohr
- 15 Befestigungsklammer für Absaugrohr
- 16 Umschalter Softschlag EIN/AUS

Bohrständer BST 200 (optionales Zubehör)

Der Bohrständer ist zur Aufnahme von Diamant-Bohrmaschinen mit einer maximalen Leistung von 2,2 kW in Verbindung mit Diamant-Bohrkronen in mineralischen Werkstoffen wie Beton, Stahlbeton oder Mauerwerk bestimmt. Der größte zulässige Bohrdurchmesser beträgt 200 mm. Andere Geräte, die diese Werte, übersteigen dürfen nicht eingesetzt werden. Der Bohrständer kann mit Hilfe von Dübel, Vakuum am Boden und an der Wand angebracht werden.

2 Bohrständers BST 200

- 1 Gleitelement
- 2 Mutter Neigungsverstellung oben
- 3 Ritzelwelle
- 4 Rohrsperre mit Klammer
- 5 Vorschubkurbel
- 6 Kegewelle
- 7 Libelle
- 8 Bohrständerplatte
- 9 Mutter Neigungsverstellung unten
- 10 Hutmutter (4x)
- 11 Zylinderschrauben Neigungsverstellung unten
- 12 Zylinderschrauben Maschinenhalsaufnahme
- 13 Maschinenhalsaufnahme
- 14 Sicherungsring
- 15 Bohrschlitten
- 16 Sechskantschraube
- 17 Klemmhebel
- 18 Bohrsäule

3.6 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Diamant-Trockenbohrmaschine

Die Diamant-Trockenbohrmaschine **BDB 829** ist standardmäßig zum Trockenbohren ausgelegt. Die Diamant-Trockenbohrmaschine BDB 829 ist sowohl für den Freihandbetrieb, als auch für den Einsatz mit einem Bohrständer geeignet.



HINWEIS

Beim Freihandbohren sind der Zentrierdorn und ein geeigneter Entstauber zu verwenden.

Die Diamant-Bohrmaschinen sind in Verbindung mit Diamant-Bohrkronen zum Bohren in mineralischen Werkstoffen wie Beton, Stahlbeton, Ziegel, Kalksandstein oder Bruchstein bestimmt. Nie ohne Absaugung arbeiten.

Folgende Materialien dürfen **nicht** gebohrt werden: Holz, Metall und Glas usw.

Beachten Sie die in Ihrem Land gültigen Vorschriften für die zu bearbeitenden Materialien und Absaugung.



HINWEIS

Für die Befestigung an Wänden sind RAWL-Anker mit Durchmesser 20 mm/M12 zu verwenden.

4 Vor Beginn der Arbeit

Um ein sicheres Arbeiten mit der Diamant-Trockenbohrmaschine zu gewährleisten, sind vor jedem Einsatz folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise in dieser Bedienungsanleitung durchlesen.
- Schutzkleidung tragen wie Schutzhelm, Gesichtsschutz oder Schutzbrille, Schutzhandschuhe und wenn notwendig eine Schürze.
- Die auf dem Typenschild aufgeführte Spannung muss mit der Netzspannung identisch sein.
- Vor jedem Gebrauch Maschine, Anschlussleitung, Stecker, den festen Sitz der Diamant-Bohrkronen und gegebenenfalls die Befestigung des Bohrständers kontrollieren.
- Die Gewindeabmessung der Diamant-Bohrkronenaufnahme unbedingt beachten. Die Gewinde der Diamant-Bohrkronen müssen ohne Spiel auf die Gewinde der Diamant-Trockenbohrmaschine (G $\frac{1}{2}$ " Innengewinde oder 1 $\frac{1}{4}$ " UNC Außengewinde) passen. Es dürfen keine Reduzierstücke oder Adapter bei der Montage der Diamant-Bohrkronen verwendet werden.
- Kontrollieren Sie den Zustand der Diamant-Bohrkronen durch eine Sichtprüfung.



HINWEIS

Beschädigte Diamant-Bohrkronen dürfen nicht verwendet und müssen sofort ersetzt werden.

- Nur von der OTTO BAIER GmbH für das jeweilige Einsatzgebiet empfohlene Diamant-Bohrkronen einsetzen.



HINWEIS

Die Diamant-Bohrkrone kann durch Überhitzung oder Verkleben im Kernbohrloch zerstört werden (Seite 28, „Umgang mit Diamant-Bohrkronen“). Entstehen bei der Arbeit gesundheitsschädliche Stäube, muss ein geeigneter Entstauber an der Diamant-Trockenbohrmaschine angeschlossen werden.

- Schließen Sie eine geeignete Staubabsaugung an.

3 Drehzahl einstellen



HINWEIS

Ein Gangwechsel bei laufender Maschine kann zu Beschädigungen der Maschine führen. Den vollständigen Stillstand der Maschine abwarten.

- 3 Drehzahl entsprechend dem Bohrkronendurchmesser (siehe Technische Daten Seite 18) an der Getriebeumschaltung (1) einstellen.

4/5 Softschlag ein- und ausschalten



HINWEIS

Den Softschlag bei laufender Maschine ein- und ausschalten kann zu Beschädigungen der Maschine führen. Den vollständigen Stillstand der Maschine abwarten.

Je nach zu bohrendem Material den Softschlag der Maschine ein- bzw. ausschalten:

- Das Bohren **mit Softschlag** wird empfohlen für Bohrungen in Beton und anderen harte Materialien im Trockenbetrieb.
- Das Bohren **ohne Softschlag** wird empfohlen für Bohrungen in abrasive Materialien und Materialien geringerer Härte sowie beim Zentrieren im Freihandbetrieb und beim Anbohren im Ständerbetrieb.

4 Softschlag einschalten:

- Diamant-Bohrkrone nach vorne ziehen und festhalten. Die **grün** markierte Seite des Umschalters Softschlag (1) drücken.

5 Softschlag ausschalten:

- Diamant-Bohrkrone nach vorne ziehen und festhalten. Die **schwarz** markierte Seite des Umschalters Softschlag (1) drücken.

2 Bohrständer (optionales Zubehör) einrichten

Um ein sicheres Arbeiten mit dem Bohrständer zu gewährleisten, beachten Sie vor jedem Einsatz folgende Punkte:

- Vor jedem Gebrauch die Befestigung des Bohrständers kontrollieren.
- Kontrolle des festen Sitzes der Bohrmaschine im Bohrständer.
- **6/7 Vorschubkurbel montieren:**
 - ▶ **6** Schieben Sie die Vorschubkurbel (3) je nach Bedarf links oder rechts auf die Ritzelwelle (4) so auf, dass die Bohrung in der Vorschubkurbel (2) und die in der Ritzelwelle (1) deckungsgleich sind.
 - ▶ **7** Den Stift der Rohrsperre (1) durch die deckungsgleichen Bohrungen (2) stecken und drücken, bis die Klammer eingeschnappt ist.
- **8 Vorschub blockieren:**
 - ▶ Durch Anziehen des Klemmhebels (1) kann der Bohrschlitten (2) geklemmt werden und somit der Vorschub gegen unerwartete Bewegungen gesichert werden.

5 Betrieb und Bedienung – Freihandbetrieb

Der Zusatzhandgriff muss bei Freihandbohrungen fest an der Maschine angeschraubt sein.

5.1 Diamant-Bohrkrone montieren bzw. wechseln



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch einen elektrischen Schlag.

- Vor allen Arbeiten an der Diamant-Trockenbohrmaschine Netzstecker ziehen.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch heiße Werkzeuge.

- Die montierten Werkzeuge können bei längerem Betrieb heiß werden. Beim Wechseln der Werkzeuge Schutzhandschuhe tragen oder die Werkzeuge abkühlen lassen.

- **9** Diamant-Bohrkronen (2)/(3) werden entsprechend dem Bohrdurchmesser auf das G½" Innengewinde (1) oder 1¼" UNC Außengewinde (4) der Abtriebswelle (5) aufgeschraubt.



HINWEIS

Den Sitz und den Zustand der Diamant-Bohrkrone prüfen. Eine beschädigte Diamant-Bohrkrone darf nicht verwendet werden und muss sofort ersetzt werden.

5.2 Staubabsaugung anschließen

- Das einwandfreie Funktionieren des Entstaubers prüfen.
- **10** Den Entstauberschlauch (3) fest auf den Stutzen (2) des Absaugrohrs (1) aufstecken.



HINWEIS

10 Der Stutzen (2) ist passend für den Absaugschlauch (3) eines Spezial-Entstaubers ausgelegt.
10 Der Absaugschlauch (3) lässt sich im kalten Zustand nur mit großem Kraftaufwand auf den Stutzen (2) des Absaugrohrs (1) aufstecken.

5.3 Zentrierdorn beim Trockenbohren einsetzen

- **11** Der Zentrierdorn lässt sich nur mit Diamant-Bohrkronen einsetzen, die auf das 1¼" UNC Außengewinde der Abtriebswelle aufgeschraubt werden.
- **12** Zentrierflügel (3) entsprechend dem Diamant-Bohrkronendurchmesser auswählen und auf den Zentrierdorn (1) bis zur Sicherungsscheibe (2) aufstecken.
- **13** Den Zentrierdorn (2) mit dem Zentrierflügel (3) durch die Diamant-Bohrkrone (1) in die Abtriebswelle einstecken.
- **14** Korrekter Sitz des Zentrierdorns (3) mit dem Zentrierflügel (2) in der Diamant-Bohrkrone (1).

5.4 Diamant-Trockenbohrmaschine einschalten und bohren

- **3** Drehzahl entsprechend dem Bohrkronendurchmesser (siehe Technische Daten Seite 18) an der Getriebeumschaltung einstellen.



HINWEIS

Ein Gangwechsel bei laufender Maschine kann zu Beschädigungen der Maschine führen. Den vollständigen Stillstand der Maschine abwarten.

15/16 Zentrierloch bohren



HINWEIS

Die Diamant-Bohrkrone kann durch Überhitzung stumpf oder zerstört werden. Der Vorschub darf nur so groß sein, wie die Diamant-Bohrkrone das Material abschleifen kann. Deshalb keinen zu starken Druck auf die Diamant-Bohrkrone ausüben und ein Verkanten vermeiden. Es ist ein geeigneter Entstauber an die Diamant-Trockenbohrmaschine anzuschließen.

- Lochmitte markieren.
- **5** Softschlag der Maschine ausschalten.



HINWEIS

Den Softschlag bei laufender Maschine ein- und ausschalten kann zu Beschädigungen der Maschine führen. Den vollständigen Stillstand der Maschine abwarten.

- Den Staubsauger auf Dauerbetrieb schalten.
- Die Diamant-Trockenbohrmaschine immer mit zwei Händen an beiden Griffen festhalten.
- **15** Den Zentrierstift (2) mit leichtem Druck auf den markierten Lochmittelpunkt (1) aufsetzen. **Die Diamant-Bohrkrone darf den Stein nicht berühren!**



HINWEIS

Bei Freihandbohrungen darf der Schalter EIN / AUS nicht arretiert werden.

- **16** Diamant-Trockenbohrmaschine durch Drücken des Schalters EIN/AUS (1) einschalten.
- **15** Bohren bis die Diamant-Bohrkrone ca. 5 – 10 mm tief in der Wand zentriert ist.



HINWEIS

Die Diamant-Trockenbohrmaschine erst ausschalten, nachdem die rotierende Diamant-Bohrkrone vollständig aus dem Mauerwerk gezogen wurde, um Beschädigung der Diamantsegmente zu vermeiden.

- **16** Diamant-Bohrkrone aus dem Zentrierbohrloch herausziehen und den Schalter EIN/AUS (1) loslassen, um die Diamant-Trockenbohrmaschine auszuschalten
- Nach dem Stillstand der Diamant-Bohrkrone den Zentrierbohrer aus der Bohrkronen entfernen.

Loch fertig bohren



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch herabfallende Bohrkern.

- Bei Durchbruchbohrungen unbedingt die darunter liegenden Räume kontrollieren und den Gefahrenbereich absperren. Bohrkern mittels Schalung gegen Herunterfallen sichern.



HINWEIS

Die Diamant-Bohrkrone kann durch Überhitzung stumpf oder zerstört werden.

Der Vorschub darf nur so groß sein, wie die Diamant-Bohrkrone das Material abschleifen kann. Deshalb keinen zu starken Druck auf die Diamant-Bohrkrone ausüben und ein Verkanten vermeiden. Es ist ein geeigneter Entstauber an die Diamant-Trockenbohrmaschine anzuschließen.

- Den am Absaugrohr angeschlossenen Entstauber eingeschaltet lassen.
- **4** Je nach zu bohrendem Material den Softschlag der Maschine einschalten (siehe Seite 21).



HINWEIS

Den Softschlag bei laufender Maschine ein- und ausschalten kann zu Beschädigungen der Maschine führen.

Den vollständigen Stillstand der Maschine abwarten.

- Die Diamant-Bohrkrone in die vorzentrierte Bohrung einführen.
- **16** Diamant-Trockenbohrmaschine durch Drücken des Schalters EIN/AUS (1) einschalten.

- Mit einem gleichmäßigen leichten Nachführdruck weiterbohren.



HINWEIS

Mit Erreichen größerer Bohrtiefen wird die Diamant-Bohrkrone in zunehmendem Maße durch den angeschlossenen Entstauber in die Bohrung gesaugt. Dieser Effekt ist durch die mit der Bohrtiefe zunehmende Dichtigkeit der Absaugung (Vakuum) begründet. Diese Ansaugkraft verstärkt die Vorschubkraft der Maschine und kann bei größeren Bohrtiefen so anwachsen, dass die Drehzahl der Maschine zu weit absinkt und die Elektronik abschaltet (Überlast). In diesem Fall die Maschine über die Handgriffe nicht mehr gegen die Wand drücken, sondern leicht gegen den Saugdruck halten.

- Diamant-Bohrkrone zwischendurch immer wieder etwas zurückziehen, damit das Bohrmehl abgesaugt werden kann.
- **16** Ist der Vorschub zu schnell, leuchtet die rote LED (2) auf. Dann sofort den Vorschub verringern bis die grüne LED (3) wieder aufleuchtet.

Wird dieses Warnsignal nicht beachtet, d. h. der Vorschub wird nicht verringert, schaltet die Elektronik bei Überlast die Diamant-Trockenbohrmaschine ab.

Der Bohrvorgang kann dann, wie oben beschrieben, begonnen und fortgesetzt werden.



HINWEIS

Hat die Diamant-Bohrkrone keine ausreichende Schnittleistung, so schaltet die Diamant-Trockenbohrmaschine ebenfalls ab. Prüfen Sie in diesem Fall, ob die Diamant-Bohrkrone stumpf geworden ist (Seite 28, „Umgang mit Diamant-Bohrkronen“).

5.5 Bohrvorgang beenden



HINWEIS

Die Diamant-Trockenbohrmaschine erst ausschalten, nachdem die rotierende Diamant-Bohrkrone **fast** aus dem Mauerwerk gezogen wurde, um Beschädigung der Diamantsegmente zu vermeiden.

- **16** Den Schalter EIN/AUS (1) loslassen, um die Diamant-Trockenbohrmaschine auszuschalten.
- Die nun stillstehende Diamant-Bohrkrone aus dem Bohrloch herausziehen.
- Die Staubabsaugung abstellen.

Bohrkern entfernen

- Durchgangsbohrung:



HINWEIS

Durch Schläge mit harten Gegenständen auf die Diamant-Bohrkrone kann diese deformiert werden oder brechen

- ▶ Sitzt der Bohrkern in der Diamant-Bohrkrone fest, mit einem weichen Holz oder Kunststoffstück auf die Diamant-Bohrkrone schlagen und so den Bohrkern lösen.
- Keine Durchgangsbohrung (Sackbohrung):



HINWEIS

Die Diamant-Bohrkrone kann durch Verkleben im Kernbohrloch zerstört werden. Niemand mit der Diamant-Bohrkrone den Bohrkern ausbrechen!

- ▶ **17** Den Bohrkern in der Wand mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. BAIER Meißelhammer BMH 622 oder Meißel) herausbrechen.

6 Betrieb und Bedienung – ständergeführtes Bohren

6.1 Montage des Bohrständers mit Dübelbefestigung

Der Bohrständer kann an Boden oder Wand mit einer Befestigungsschraube befestigt werden.

18 Bohrständer an dem zu bohrenden Bohrloch anhand der Diamant-Bohrkrone ausrichten:

- **18** Dübelloch zur Befestigung der Bohrständerplatte (5) durch den Befestigungsschlitz anzeichnen und bohren (Bohrloch: Ø 15 mm, Tiefe 50 mm).
- **19** Befestigungsschraube (1) mit angesetztem Schnellspanndübel (2) in das Dübelloch einsetzen.
- **18** Bohrständerplatte (5) mit Hilfe der Libelle (6) und den vier Hutmuttern (4) ausrichten.
- **18** Befestigungsschraube (3) mit Hilfe des Eindrehwerkzeugs (2) eindrehen.
- **18** Schnellspannmutter (1) mit leichten Hammerschlägen festziehen.

6.1.1 Befestigung an der Wand

2 Bei der Befestigung an der Wand muss zum Einstellen der Rechtwinkligkeit des Bohrständers zum Bohrloch der Diamant-Bohrkrone eine externe Wasserwaage benutzt werden. Diese Justierung kann nicht mit der integrierten Libelle (7) am Bohrständer vorgenommen werden.

6.1.2 Montage des Bohrständers mit Vakuumset (Zubehör)

Wenn die Montage des Bohrständers mit der Dübelbefestigung nicht möglich ist, kann der Bohrständer mit einem Vakuumset (Bestellung auf Nachfrage) am Boden befestigt werden. Die Montage des Vakuumsets ist in der entsprechenden Montageanleitung beschrieben.

6.2 Neigung am Bohrständ er einstellen

Der Bohrständ er kann bis 45° Neigung stufenlos verstellt werden.

- **20** Die obere Zylinderschraube (3) und die beiden unteren Zylinderschrauben (2) von der Winkelverstellung lösen, eventuell müssen die Muttern auf der gegenüberliegenden Seite gegengehalten werden.
- **20** Die Bohrständ ersäule (1) auf den gewünschten Bohrwinkel einstellen.
- **20** Die beiden unteren Zylinderschrauben (2) und die obere Zylinderschraube (3) wieder festziehen.



HINWEIS

20 Der Bohrständ er darf erst wieder eingesetzt werden, wenn alle drei Zylinderschrauben (2 und 3) fest angezogen sind.

6.3 Befestigung der Diamant-Trockenbohrmaschine am Bohrständ er



HINWEIS

Auf einen sicheren Stand des Bohrständ ers achten!

- **21** Absaugrohr demontieren.
 - ▶ Die Federklammer (1) in Pfeilrichtung (A) drücken bis die Klammerschenkel aus der Nut des Getriebehalses ausrasten.
 - ▶ Das Absaugrohr (2) nach vorne (B) über die Abtriebswelle (3) abnehmen.
- **8** Bohrschlitten (2) mit dem Klemmhebel (1) arretieren.
- **22** Kegelwelle (2) heraus schrauben und bis zum Anschlag aus dem Bohrschlitten (4) heraus ziehen.
- **22** Die Maschinenhalsaufnahme (3) von oben in die Aufnahme des Bohrschlittens (1) einhängen und die Maschinenhalsaufnahme (3) nach hinten drücken.
- **22** Die Kegelwelle (2) durch die Maschinenhalsaufnahme (3) schieben und mit einem Gabelschlüssel fest ziehen.



HINWEIS

Die Kegelwelle darf keinesfalls mit der Vorschubkurbel festgezogen werden, sie könnte durch zu hohe Drehmomente beschädigt werden.

- **23** Die beiden Zylinderschrauben (3) an der Maschinenhalsaufnahme (2) lösen.
- **23** Die Bohrmaschine (4) von oben bis zum Anschlag in die Maschinenhalsaufnahme (2) des Bohrständ ers einsetzen.
- **23** Die Zylinderschrauben (3) wieder fest ziehen.
- **24 / 25** Absaugrohr montieren.
 - ▶ Die Federklammer (2) in Pfeilrichtung (A) drücken bis die Klammerschenkel aus der Nut des Absaugrohrs (1) ausrasten.
 - ▶ Das Absaugrohr (1) bis zum Anschlag auf den Getriebehals (3) aufschieben.
 - ▶ Die Federklammer (2) entgegen der Pfeilrichtung drücken bis die Klammerschenkel in die Nut des Getriebehalses (3) einrasten.
- Beim Entnehmen der Diamant-Bohrmaschine aus dem Bohrständ er in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

6.4 Führungsspiel am Bohrschlitten einstellen

Der Bohrschlitten muss spielfrei laufen, die Einstellung erfolgt über zwei Innensechskantschrauben.

- **26** Klemmhebel (1) lösen.
- **26** Beide Kontermuttern (2) lösen.
- **26** Beide Innensechskantschrauben (3) nachstellen bis das Spiel beseitigt ist.
- **26** Beide Kontermuttern (2) anziehen.
- **26** Drehkreuz (4) in beide Richtungen drehen und prüfen, ob der Bohrschlitten (5) spielfrei läuft.



HINWEIS

Das Spiel ist richtig eingestellt, wenn sich der Bohrschlitten mit montierter Diamant-Trockenbohrmaschine bei gelöstem Klemmhebel durch sein Eigengewicht nicht oder nur sehr langsam nach unten bewegt.

6.5 Diamant-Trockenbohrmaschine einschalten und bohren

- Vor der Inbetriebnahme der Diamant-Trockenbohrmaschine alle Punkte prüfen, die im Kapitel „Vor Beginn der Arbeit“ (siehe Seite 20 ff.) beschrieben sind.
- Bohrkronen auswählen und montieren (siehe „5.1 Diamant-Bohrkrone montieren bzw. wechseln“ auf Seite 21).
- Softschlag ausschalten (siehe Seite 21).



HINWEIS

Den Softschlag bei laufender Maschine ein- und ausschalten kann zu Beschädigungen der Maschine führen.

Den vollständigen Stillstand der Maschine abwarten.

- **3** Drehzahl entsprechend dem Bohrkronendurchmesser (siehe Technische Daten Seite 18) an der Getriebeumschaltung einstellen.



HINWEIS

Ein Gangwechsel bei laufender Maschine kann zu Beschädigungen der Maschine führen.

Den vollständigen Stillstand der Maschine abwarten.

- **16** Diamant-Trockenbohrmaschine einschalten und warten, bis Arbeitsdrehzahl erreicht ist – grüne LED (3) leuchtet auf.
- Staubabsaugung auf Dauerbetrieb einschalten.
- Durch Drehen des Drehkreuzes im Uhrzeigersinn die Diamant-Bohrkrone langsam in das zu bohrende Material eintauchen – grüne LED darf nicht erlöschen.
- Sobald die Diamant-Bohrkrone sichtbar im Bohrmaterial eingetaucht ist, kann der Vorschub erhöht werden.



HINWEIS

Die Diamant-Bohrkrone kann durch Überhitzung stumpf oder zerstört werden.

Der Vorschub darf nur so groß sein, wie die Diamant-Bohrkrone das Material abschleifen kann. Deshalb keinen zu starken Druck auf die Diamant-Bohrkrone ausüben (Seite 28 „Umgang mit Diamant-Bohrkrone“).

- **16** Ist der Vorschub zu schnell, leuchtet die rote LED (2) auf. Dann sofort den Vorschub verringern bis die grüne LED wieder aufleuchtet.

Wird dieses Warnsignal nicht beachtet, d. h. der Vorschub wird nicht verringert, schaltet die Elektronik bei Überlast die Diamant-Trockenbohrmaschine ab.

Der Bohrvorgang kann dann, wie oben beschrieben, begonnen und fortgesetzt werden.



HINWEIS

Hat die Diamant-Bohrkrone keine ausreichende Schnittleistung, so schaltet die Diamant-Trockenbohrmaschine ebenfalls ab. Prüfen Sie in diesem Fall, ob die Diamant-Bohrkrone stumpf geworden ist (Seite 28 „Umgang mit Diamant-Bohrkrone“).



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch herabfallende Bohrkern.

→ Bei Durchbruchbohrungen unbedingt die darunter bzw. dahinter liegende Räume kontrollieren und den Gefahrenbereich absperren. Bohrkern mittels Schalung gegen Herunterfallen sichern.

6.6 Bohrvorgang beenden

Durchgangsbohrung



HINWEIS

Deformations- oder Bruchgefahr!

Nicht mit harten Gegenständen auf die Diamant-Bohrkrone schlagen!

Sitzt der Bohrkern in der Diamant-Bohrkrone fest, mit einem weichen Holz oder Kunststoffstück auf die Diamant-Bohrkrone schlagen und so den Bohrkern lösen.

Keine Durchgangsbohrung (Sackbohrung)



HINWEIS

Die Diamant-Bohrkrone kann durch Verklemmen im Kernbohrloch zerstört werden.

Niemals mit der Diamant-Bohrkrone den Bohrkern ausbrechen!

- **17** Sitz der Bohrkern nach Herausziehen der Diamant-Bohrkrone noch fest im Bohrloch, kann dieser mit einem geeigneten Werkzeug (z. B. BAIER Meißelhammer BMH 622 oder Meißel) herausgebrochen werden.

7 Reinigung



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch einen elektrischen Schlag.

- Vor allen Arbeiten an der Diamant-Trockenbohrmaschine Netzstecker ziehen.

Nach jeder Bohrarbeit muss die Maschine gereinigt werden.

- Diamant-Trockenbohrmaschine aus dem Bohrstand entnehmen.
- Die Maschine sorgfältig reinigen und mit Druckluft ausblasen.
- Gewinde der Bohrkronenaufnahme leicht fetten.
- Den Bohrstand sorgfältig reinigen und mit Druckluft ausblasen.
- Bohrschlittenführung und Vorschubgeschwindigkeitseinstellung leicht einfetten.
- Auf trockene und fettfreie Griffe achten.

8 Wartung



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch einen elektrischen Schlag.

- Vor allen Arbeiten an der Diamant-Trockenbohrmaschine Netzstecker ziehen.

Die Wartung der Diamant-Trockenbohrmaschine ist mindestens einmal jährlich vorgeschrieben. Ferner ist jeweils nach dem Verschleiß der Kohlebürsten eine Wartung nötig.

Nur durch die Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH autorisierte Wartungs- und Reparaturbetriebe dürfen für die Instandhaltung der Maschine beauftragt werden. Dabei ist sicherzustellen, dass nur Original-BAIER-Ersatzteile und Original-BAIER-Zubehör verwendet werden.

9 Umgang mit Diamant-Bohrkronen

- Diamant-Bohrkronen stets gemäß den Angaben des Herstellers verwenden und aufbewahren.
- Zu weiche Diamantsegmente:
 - ▶ Diamant-Bohrkronen verschleißen zu schnell bei sehr hoher Abtragsleistung.
Abhilfe: Das zu bearbeitende Material erfordert Diamant-Bohrkronen mit einer härteren Bindung.
- Zu harte Diamantsegmente:
 - ▶ Die Diamantkörner werden stumpf und brechen nicht aus der Bindung aus. Die Diamant-Bohrkronen bringen keine Schnittleistung mehr.
Abhilfe: Das zu bearbeitende Material erfordert Diamant-Bohrkronen mit einer weiche- ren Bindung.
- Wird bei der Bearbeitung auf eine Absaugung verzichtet, reibt die Diamant-Bohrkrone zunehmend auf „weichem“ Bohrmehl. Dadurch erhitzen sich die Bohrkronen-Segmente, werden weich und die Diamantsplitter versinken im Trägermaterial. Die Diamant-Bohrkrone verliert an Schärfe. Die Schnittleistung lässt nach und der Anwender verstärkt den Druck auf die Diamant-Bohrkrone, was den Effekt verstärkt. Nach wenigen Bohrungen sind die Bohrkronen-Segmente „verglast“ oder sie reißen schon bei geringstem Widerstand im Stein ab und die Diamant-Bohrkrone muss ausgetauscht werden.

- Durch Zwischenschärfen der Diamant-Bohrkrone mit einer Schärfplatte oder einem weichen Stein können versunkene Diamanten wieder freigearbeitet werden und die Diamant-Bohrkrone ist wieder scharf.
- Um die Lebensdauer der Diamant-Bohrkrone zu verlängern und die Schnittgeschwindigkeit hoch zu halten, ist eine Kühlung der Bohrkronen-Segmente durch Absaugung notwendig.
- Übermäßiger Bohrdruck kann zu einer Materialermüdung des Trägermetalls und somit zur Rissbildung führen. Stellen Sie vor Gebrauch sicher, dass keine Risse in der Diamant-Bohrkrone sind.
- **20** Die Diamant-Bohrkrone soll erst nach Erreichen der Arbeitsdrehzahl – grüne LED (3) leuchtet auf – in die Wand eintauchen.

10 Entsorgung



Führen Sie das Gerät und seine Verpackung gemäß den in Ihrem Land geltenden Bestimmungen der umweltgerechten Wiederverwertung zu.

11 Lieferumfang

Den individuellen Lieferumfang einer kundenspezifischen Bestellung entnehmen Sie dem beiliegenden Lieferschein.

Den Lieferumfang für die Basisausführungen entnehmen Sie bitte der untenstehenden Tabelle. Wenn Teile fehlen oder beschädigt sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Diamant-Trockenbohrmaschine	Id.-Nr.	Diamant-Trockenbohrmaschine	Transportkasten	Werkzeug Maulschlüssel SW 36 Maulschlüssel SW 41
BDB 829	9325	x	x	x

x im Lieferumfang enthalten

12 Garantie

Bei den von der Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH in Verkehr gebrachten Elektrowerkzeugen sind die Vorschriften des zum Schutz gegen Gefahren für Leben und Gesundheit dienenden Gesetzes über technische Arbeitsmittel berücksichtigt. Wir garantieren eine einwandfreie Qualität unserer Produkte und übernehmen die Kosten einer Nachbesserung durch Auswechseln der schadhafte(n) Teile oder Austausch durch ein Neugerät im Falle von Konstruktions-, Material- und/oder Herstellungsfehlern innerhalb der Garantiezeit. **Sie trägt bei gewerblicher Nutzung 12 Monate.**

Voraussetzung für einen Garantieanspruch aufgrund Konstruktions-, Material- und/oder Herstellungsfehlern ist:

1. Kaufnachweis und Beachtung der Bedienungsanleitung

Zur Geltendmachung eines Garantieanspruchs ist immer ein maschinell erstellter Originalkaufbeleg vorzulegen. Er muss die komplette Adresse, Kaufdatum und Typenbezeichnung des Produkts enthalten.

Die Bedienungsanleitung für die jeweilige Maschine sowie die Sicherheitshinweise müssen beachtet worden sein.

Schäden aufgrund von Bedienungsfehlern können nicht als Garantieanspruch anerkannt werden.

2. Richtiger Einsatz der Maschine

Die Produkte der Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH werden für bestimmte Einsatzzwecke entwickelt und gefertigt.

Bei Nichtbeachtung des bestimmungsgemäßen Gebrauchs gemäß der Bedienungsanleitung, zweckentfremdetem Einsatz oder bei Benutzung von ungeeignetem Zubehör kann ein Garantieanspruch nicht anerkannt werden. Die Garantie ist beim Einsatz der Maschinen im Dauer- und Akkordbetrieb sowie bei Vermietung und Verleih ausgeschlossen.

3. Einhaltung von Wartungsintervallen

Eine regelmäßige Wartung durch uns oder einem von uns autorisierten Wartungs- und Reparaturbetrieb ist Voraussetzung für Garantieansprüche. Die Wartung ist jeweils nach Verbrauch der Kohlebürsten, jedoch mindestens einmal jährlich vorgeschrieben.

Die Reinigung der Maschinen ist gemäß den Bestimmungen der Bedienungsanleitung durchzuführen. Bei Eingriff durch Dritte (Öffnen der Maschine) erlischt jeder Garantieanspruch.

Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind generell nicht Anspruch der Garantie.

4. Verwendung von Original-BAIER-Ersatzteilen

Es ist sicherzustellen, dass nur Original-BAIER-Ersatzteile und -BAIER-Zubehör verwendet werden. Sie sind beim autorisierten Fachhändler erhältlich. Fettart und -menge sind gemäß gültiger Fettliste zu verwenden. Beim Einsatz von Nicht-Originalteilen sind Folgeschäden und erhöhte Unfallgefahr nicht auszuschließen. Demontierte, teilweise demontierte und mit Fremtteilen reparierte Maschinen sind von der Garantieleistung ausgeschlossen.

5. Verschleißteile

Bestimmte Bauteile unterliegen einem gebrauchsbedingten Verschleiß bzw. einer normalen Abnutzung durch den Einsatz des jeweiligen Elektrowerkzeugs. Zu diesen Bauteilen zählen u. a. Kohlebürsten, Kugellager, Schalter, Netzanschlusskabel, Dichtungen, Wellendichtringe. Verschleißteile sind nicht Bestandteil der Garantie.

Contents

1	About this instruction manual	31	8	Maintenance	47
1.1	Important information	31	9	Handling Diamond Core Drill Bits	48
1.2	Symbols used in the instruction manual	31	10	Disposal	48
2	Safety Instructions	31	11	Scope of Supply	48
2.1	Workplace safety	32	12	Warranty	49
2.2	Electrical safety	32			
2.3	Safety of people	32			
2.4	Using and handling the power tool	33			
2.5	Service	33			
2.6	Machine-Specific Safety Instructions	33			
2.6.1	Operating personnel requirements	33			
2.6.2	Workplace safety	33			
2.6.3	Electrical safety	34			
2.6.4	Safety of people	34			
2.6.5	Hazards when using and handling the power tool	35			
2.6.6	Hazards when using and handling the drill stand	36			
2.6.7	Service / Maintenance / Repair	37			
2.6.8	Explanation of the pictograms on the machine	37			
3	Technical Characteristics	38			
3.1	Technical specifications, dry diamond drill type	38			
3.2	Technical specifications, drill stands	39			
3.3	EC Declaration of Conformity	39			
3.4	Machine characteristics	39			
3.5	Machine parts and controls	39			
3.6	Intended use	40			
4	Before Starting Work	40			
5	Operation and Control – Hand-Held Operation	41			
5.1	Fitting or replacing the diamond drill bit	41			
5.2	Connect dust extractor	42			
5.3	Inserting the centring pin for dry drilling	42			
5.4	Switching on the dry diamond drill and drilling	42			
5.5	Ending the drilling process	44			
6	Operation and Control – Stand-Guided Drilling	44			
6.1	Installing the drill rig with plug fixing	44			
6.1.1	Fixing onto the wall	44			
6.1.2	Installing the drill stand with vacuum kit (accessory)	44			
6.2	Adjusting the tilt at the drill stand	45			
6.3	Fixing the dry diamond drill onto the drill stand	45			
6.4	Set guide clearance on spindle head	45			
6.5	Switching on the dry diamond drill and drilling	46			
6.6	Ending the drilling process	46			
7	Cleaning	47			

Imprint

Version V01/2018-03
Copyright:

Maschinenfabrik
OTTO BAIER GmbH
Heckenwiesen 26
71679 Asperg
Germany

It is prohibited to forward or reproduce this document or to exploit and disclose its contents, unless expressly permitted. Any infringements will result in liability to pay compensation for damages. All rights reserved in case of patent, utility model or design registration.

This instruction manual has been prepared with the greatest possible care. Nonetheless, **OTTO BAIER GmbH** does not accept any liability whatsoever for possible errors in this instruction manual and their consequences. Equally, no liability whatsoever is accepted for direct or consequential damage or losses resulting from improper use of the machine.

The national health and safety regulations and the requirements of this instruction manual are to be observed when using the machine.

All product names and brand names used are the property of the holder and are not explicitly marked as such.


Subject to change without notice.

1 About this instruction manual

This instruction manual contains all important information necessary for safe handling of the dry diamond drill.

The dry diamond drill is also referred to as the “tool” or “machine” in this instruction manual.

Figure references

References to figures, which are located at the beginning of the instruction manual are displayed in the text with this symbol  (here, for example, the reference is to Figure number 1).

1.1 Important information



Read the instruction manual

Before starting any work with or on the tool, this instruction manual, the safety instructions and the warnings must be read through carefully and observed.

Always keep this instruction manual together with the equipment.



An approved half-mask with filter must be worn!

1.2 Symbols used in the instruction manual



DANGER

“DANGER” indicates an imminent hazard, which will result in immediate death or severe physical injuries.

→ This arrow indicates appropriate measures to avert the pending hazard.



WARNING

“WARNING” indicates an imminent hazard, which could result in death or severe physical injuries.

→ This arrow indicates appropriate measures to avert the pending hazard.



CAUTION

“CAUTION” indicates an imminent hazard, which can result in minor or moderate physical injuries.

→ This arrow indicates appropriate measures to avert the pending hazard.



NOTE

“NOTE” indicates possible property damage, gives use recommendations and helpful tips.

2 Safety Instructions



WARNING

Read all the safety instructions and precautions. Failure to observe the safety instructions and precautions can cause serious injuries.

Keep all safety instructions and precautions for future reference.

The term “power tool” used in the safety instructions refers to mains-operated power tools (with mains power lead) and battery-operated power tools (without mains power cable).

2.1 Workplace safety

- a) **Keep your work area clean and well illuminated.**
Untidiness and unlit work areas can result in accidents.
- b) **Never use the power tool in potentially explosive environments containing flammable liquids, gases or dusts.**
Power tools generate sparks which can ignite dust or vapours.
- c) **Keep children and other persons away from the power tool during use.**
A moment's distraction can cause you to lose control of the machine.

2.2 Electrical safety

- a) **The connecting plug of the power tool must fit in the plug socket. The plug must not be modified in any way. Do not use adapter plugs in conjunction with power tools with protective earth conductor.**
Unmodified plugs and properly fitting plug sockets reduce the risk of electric shock.
- b) **Avoid physical contact with earthed surfaces such as pipes, heaters, cookers and refrigerators.**
There is an increased risk of an electric shock if your body is earthed.
- c) **Keep power tools away from rain and moisture.**
The ingress of water into a power tool increases the risk of an electric shock.
- d) **Do misuse the cable in any way by using it to carry or hang up the power tool or to pull the plug out of the socket. Keep the cable away from heat, oil, sharp edges and moving machine parts.**
Damaged or kinked cables increase the risk of an electric shock.
- e) **When working with a power tool outdoors, use only extension leads that are suitable for outdoor use.**
Use of an extension lead suitable for outdoor use reduces the risk of electric shock.

- f) **If the use of the power tool in a damp environment is unavoidable, use a residual-current circuit breaker.**
Use of a residual-current circuit breaker (RCCB with 10 mA maximum tripping current) reduces the risk of an electric shock.

2.3 Safety of people

- a) **Always work carefully, attentively and sensibly when using a power tool. Do not use the power tools if you are tired or are under the influence of drugs, alcohol or medication.**
A moment of inattention while using the power tool can result in serious injuries.
- b) **Wear personal protective equipment and always wear goggles.**
The wearing of personal protective equipment, such as dust mask, non-slip safety shoes, helmet or ear protectors, depending on the type and application of the power tools, reduces the risk of injuries.
- c) **Avoid accidental switching on of the power tool. Ensure that the power tool is switched off before connecting it to the mains power supply and/or connecting the battery and before picking up or carrying the tool.**
If you have your finger on the switch when carrying the power tool or you connect the tool to the power supply when it is switched on, this can lead to accidents.
- d) **Remove the adjusting tools or wrenches before switching on the power tool.**
A tool or wrench in a rotating part of the tool can result in injuries.
- e) **Avoid abnormal postures when working. Ensure you are standing firmly and maintain your balance at all times.**
This will enable you to control the power tool better in unexpected situations.
- f) **Wear suitable clothing. Do not wear loose clothing or jewellery. Keep your hair, clothing and gloves away from moving parts.**
Loose clothing, jewellery and long hair can get caught in moving parts.

- g) If dust extraction and collection devices can be installed, ensure that these are connected and are used correctly.

Use of a dust extraction system can reduce the hazards caused by dust.

- h) Don't be lulled into a false sense of safety and do not break the safety rules for power tools even if, after much use, you are familiar with the power tool.

Careless action can cause severe injuries within fractions of a second.

2.4 Using and handling the power tool

- a) Do not overload the tool. Use the intended power tool for your work.

You work better and safer within the given power range if you use the suitable power tool.

- b) Do not use a power tool whose switch is defective.

A power tool which can no longer be switched on or off is dangerous and must be repaired.

- c) Remove the plug from the plug socket and/or remove the battery before carrying out tool adjustments, changing accessories or placing the tool aside.

This precautionary measure prevents unintentional starting of the power tool.

- d) Store power tools out of the reach of children when not in use. Do not allow people to use the tool unless they are familiar with it, or if they have not read this instruction manual.

Power tools are dangerous if they are used by inexperienced people.

- e) Maintain power tools with care. Check whether moving parts are in proper working order and do not jam, whether parts are broken or damaged in such a way that they impair the function of the power tool. Have damaged parts repaired before using the tool.

Many accidents are caused by poorly serviced and maintained power tools.

- f) Keep cutting tools sharp and clean at all times.

Carefully maintained cutting tools with sharp cutting edges jam less easily and are easier to control.

- g) Use the power tool, accessories, insert tools, etc. in accordance with this instruction manual. Take into consideration the working conditions and the work to be carried out.

Use of power tools for other than the intended applications can lead to dangerous situations.

- h) Keep the handles and gripping surfaces dry, clean and free from oil and grease.

Slippery handles and gripping surfaces prevent safe operation and control of the power tool in unforeseen situations.

2.5 Service

- a) Have your power tool repaired by qualified personnel only and use original spare parts only.

This will ensure that the safety of the power tool is maintained.

2.6 Machine-Specific Safety Instructions

2.6.1 Operating personnel requirements

- People below the age of 18 may not use the machine.
- The operating personnel must be familiar with the content of this instruction manual.

2.6.2 Workplace safety

- Secure the work area also behind openings and cutouts.
Unsecured work areas can endanger you and other people.
- Watch out for open and concealed electricity cables, and water and gas pipes. Use suitable detectors to find concealed utility pipes and cables, or contact the local utility company for advice.
Contact with electricity cables can cause fires and an electric shock. Damage to a gas pipe can cause an explosion. Penetrating a water pipe causes damage to property or could cause an electric shock.
- Do not use the power tool near flammable materials.
Sparks could ignite these materials.
- Avoid causing situations where other people can stumble or trip.
Tripping over cables can cause serious injuries.

- **Secure the workpiece.**
A workpiece securely held in clamping devices or a vice is more safely held than in the hand.
 - **Avoid dust accumulation in the workplace.**
Dusts can easily ignite.
 - **Ensure adequate ventilation in closed rooms.**
Risk due to dust and impaired vision.
 - **Inform and consult the responsible structural engineer, architect or the responsible site engineer about planned drilling.**
Cut through reinforcement only with the approval of a structural engineer.
 - **Before drilling holes drilling objects, check the rooms concerned for obstructions and block off this area. Use formwork to secure the drill core against falling.**
 - **Dust from materials such as coatings containing lead, several types of wood, minerals and metals can be harmful to health and cause allergic reactions, respiratory diseases and/or cancer.**
Asbestos-containing material may only be machined by specialists.
 - ▶ *Where possible use dust extraction suitable for the material.*
 - ▶ *Ensure the workplace is properly ventilated.*
 - ▶ *We recommend wearing a face mask respirator with filter class P2 or P3 (to EN 149:2001).*
- Observe the relevant regulations in your country for the materials to be machined.*

2.6.3 Electrical safety

- **Before each use, check the power tool, connection cable and plug for damage.**
Damaged equipment is dangerous, and no longer safe to use.
- **Note the mains voltage! The power source voltage must match the details given on the rating plate of the power tool.**
- **If using the power tool with mobile generators, loss of power or atypical behaviour on switching on is possible.**

- **Do not use the power tool if the cable is damaged. Do not touch the damaged cable and disconnect the mains plug if the cable is damaged while you are working.**
Damaged cables increase the risk of an electric shock.
- **Only use extension cables suitable for the machine's power consumption and which have a minimum core cross-section of 1.5 mm². If you use a cable drum, always completely unwind the cable.**
The rolled up cable can heat up and start to burn.
- **Regularly clean the ventilation slots of your power tool by blowing it out. Never use liquids. Never insert screwdrivers or any other objects into the ventilation slits. Do not cover the ventilation slits.**
The motor fan draws dust into the housing and a large accumulation of metal dust can cause electrical hazards.
- **External electromagnetic interference (e.g. mains voltage fluctuations, electrostatic discharges) can cause the power tool to switch off automatically.**
In this case, switch off the power tool and then switch it back on again.

2.6.4 Safety of people

- **Wear personal protective equipment and, depending on the work situation, use:**



Full-face protection, eye protection or safety glasses/goggles, hard hat and special apron

Protect yourself against debris thrown up by wearing a hard hat, safety goggles or face protection and wear an apron, if necessary.



Hearing protection

The typical A-weighted sound pressure level of this power tool is over 85 dB (A) while working with the tool. If you are exposed to loud noise for lengthy periods, there is a risk of hearing damage or even hearing loss.



Anti-vibration safety glove

At a release value A (8) for arm-hand vibrations of over 2.5 m/s², the wearing of anti-vibration safety gloves is recommended.



Non-slip safety footwear



Dust mask, half-face filter mask or face mask respirator

Inhaling fine mineral dust can cause health damage. We recommend wearing a face mask respirator with filter class P2 or P3 (to EN 149:2001).

Dry drilling: Work with diamond dry core bits is a grinding process in which very fine dust is produced. When cutting materials containing quartz there is a very high risk of silicosis; in this case the machine should only be used in conjunction with a suitable dust extractor.

- **Ensure other people keep a safe distance from your work area. Any person entering the work area must be wearing personal protective equipment.**
Broken pieces of the workpiece or broken insert tools can fly off and cause injuries, even outside the immediate work area.
- **Hold the tool at the insulated gripping surfaces only when carrying out work during which the insert tool can hit concealed electricity cables or the tool's own mains power lead.**
Contact with a live conductor can also energise metal parts of the tool and cause an electric shock.
- **Keep the mains power lead away from rotating insert tools.**
If you lose control of the tool, the mains power lead can be cut or caught and your hand or arm can be pulled into the rotating insert tool.
- **Never put down the power tool until the insert tool has come to a complete standstill.**
The rotating insert tool can come into contact with the surface on which the power tool is placed, which could cause you to lose control of the power tool.
- **Do not leave the power tool running while you are carrying it.**
Your clothing can get caught by inadvertent contact with the rotating insert tool and the insert tool can drill into your body.
- **If the machine is switched on, do not direct insert tools towards your own or other people's bodies. Do not touch or take hold of the tools.**
- **Always wear hearing protection during hammer drilling.**
Exposure to noise can cause a loss of hearing.
- **Always use the additional handle supplied with the tool.**
Loss of control of the machine can result in injuries.

2.6.5 Hazards when using and handling the power tool

- **If the machine is used for hand-held drilling, always hold both handles firmly when switching on and while working with the machine. (The additional handle must be tightly screwed onto the drill!). When switching on and while working with the machine, expect reaction torques (e.g. due to sudden jamming or breakage of the insert tool).**
- **Do not use any accessories, which have not been especially provided and recommended for this power tool by the manufacturer.**
Just because you can attach the accessories to your power tool is not a guarantee of safe use.
- **The approved speed of the insert tool must be at least as high as the maximum speed given on the power tool.**
Accessories which rotate faster than approved can break and fly off the tool.
- **Change insert tools carefully and only use the mounting tools provided, if they are in perfect condition. Disconnect the mains plug before changing the insert tool.**
Use of the mounting tool provided prevents damage to the power tool and insert tool.

- **Never use damaged insert tools.** Before each use, check insert tools for splinters and cracks. If the power tool or insert tool is dropped or falls, check whether it is damaged, or use an undamaged insert tool. If you have checked and inserted the insert tool, keep yourself and other people nearby outside the plane of the rotating insert tool and let the power tool run at maximum speed for one minute.
Most damaged insert tools break during this test period.
- **Do not expose power tools to extreme heat or cold.**
Mechanical and electrical damage can occur during extreme heat and/or cold.
- **Allow the insert tools, tool holders and other parts cool in the immediate vicinity of the work area after use.**
The equipment can be very hot after use. Do not touch or grip the parts. Risk of injury.
- **Additional signs or other, non BAIER-specific parts may not be screwed or riveted onto the motor, handle, gearbox or protective housing.**
This could damage the power tool and cause malfunctions to occur.
- **Avoid unnecessary noise emissions.**
- **Note and follow the safety and work instructions for the accessories used.**
- **Disconnect the plug of the drill or drive unit from the socket before mounting the drill or drive unit on the drill stand, make any unit settings or change accessory parts.**
Unintentional starting of drills or drive units causes accidents.
- **Fix the drill or drive unit securely onto the drill stand as specified before starting work.**
Slipping of the drill or drive unit on the drill stand can cause loss of control and injuries.
- **Remove all setting tools, spanners and installation materials not required before switching on the drill or drive unit.**
Setting tools, spanners and installation materials located in/on a rotating part of the unit can result in injuries.
- **Do not overload the drill stand and do not use it as a ladder or scaffolding.**
Overloading or standing on the drill stand can cause the centre of gravity of the drill stand to move upwards and the drill stand overturns.
- **Do not use any accessories that have not been especially provided and recommended for this drill stand by the manufacturer.**
Just because you can attach accessories to your drill stand is not a guarantee of safe use.
- **Additional signs or other, non BAIER-specific parts must not be screwed or riveted onto the drill stand.**
This could damage the drill stand and cause malfunctions to occur.

2.6.6 Hazards when using and handling the drill stand

- **Before mounting the drill or drive unit, set up the drill stand correctly in accordance with these instructions.**
Correct assembly is important to ensure proper, faultless functioning of the stand.
- **Fasten the drill stand securely on a firm, flat surface using the specified and undamaged installation materials.**
If the drill stand can slip or wobble, the drill or drive unit cannot be guided uniformly and safely.
- **Note and follow all safety and work instructions for the accessories used.**
- **Never place the feed crank handle on the hexagon of the tapered shaft to tighten it.**
Excessive torques could damage it.

2.6.7 Service / Maintenance / Repair

- **If the power tool is dropped or becomes wet, have it checked.**
A possibly damaged power tool is dangerous and no longer safe to operate. Before using the power tool again, have it checked by our customer service or an authorised service centre of Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH.
- **Repair and maintenance work may only be carried out by an authorised workshop of Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH.**
Otherwise, all liability and warranty claims against Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH expire.



NOTE

When using new carbon brushes, the machine may only be operated within the green range for the first 15 minutes - observe LED display in the handle.

- **Ensure that original BAIER spare parts and original BAIER accessories only are used when needed.**
Original parts are available from authorised dealers. Use of non original parts can cause damage to the machine and an increased risk of accidents.
- **Regular servicing by Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH or a servicing and repair company authorised by us is specified.**
Many accidents are caused by poorly serviced and maintained power tools.

2.6.8 Explanation of the pictograms on the machine



The CE mark on a product means that the product conforms with all the applicable European regulations and has been subjected to the prescribed conformity assessment procedures.



Protection class II equipment

The machine is insulated in such a way that it has no exposed metal parts that could be live in the event of a fault. It does not have a protective earth conductor.



Environmentally friendly disposal of waste equipment

Waste equipment contains valuable recyclable materials which should be reused or recycled. Batteries, lubricants and similar materials must not be allowed to get into the environment.

Therefore, please dispose of waste equipment through suitable collection systems.



Wear hearing protection!

The typical A-weighted sound pressure level of this power tool is over 85 dB (A) – wear ear protectors when working with the tool!



Read the instruction manual!

Before starting any work with or on the machine, this instruction manual, the safety instructions and the warnings must be read through carefully and observed.

3 Technical Characteristics

3.1 Technical specifications, dry diamond drill type

Dry diamond drill type		BDB 829	
Manufacturer		Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH	
Operating voltage (V/Hz)		~230 / 50/60	
Power consumption (watt)		2150	
Protection class		□/II	
		1st gear	2nd gear
No-load speed (min ⁻¹) ¹⁾		725	1500
Core drill bit diameter (mm)		80 – 202	42 – 80
Bit holder		1¼ UNC and G½	
Weight (kg) ²⁾		6.6	
Speed electronics		Yes	
Sound measurement ³⁾		K = 3 dB	
L _{pA} (sound pressure) dB (A)		91	
L _{WA} (sound power) dB (A)		101	
Vibration measurement (m/s ²) ⁴⁾		K = 1.5 m/s ²	
		5.5	

¹⁾ The given speeds are to be viewed as maximum speeds for the given diamond drill bit diameters.

Depending on the property of the material to be drilled, such as concrete with steel reinforcement of different thicknesses, the speed is set "by feel". When drilling through concreted-in steel with large diamond drill bit diameters the 1st gear is always set.

²⁾ Weight according to EPTA procedure 01/2003.

³⁾ Measured values for noise determined according to EN 60745. **Wear hearing protection!**

⁴⁾ Total vibration values (vector sum in three directions) determined according to EN 60745

The vibration emission values given in this instruction manual have been measured according to a method of measurement standardised in EN 60745 and can be used for comparison between power tools. They are also suitable for a preliminary estimate of the vibratory stresses.

The vibration emission values given represent the main applications of the power tool. If the power tool is used for other applications, with different insert tools or are insufficiently serviced, this can significantly increase the vibratory stresses over the whole work period. For a precise estimate of the vibration emission values, the times during which the tool is switched off or is running but not actually in use should also be taken into account. This can reduce the vibration stresses over the whole work period significantly.



WARNING

Health risk due to vibrations.

→ Additional safety measures should be taken to protect the user, e.g. wearing anti-vibration protective gloves, correct maintenance of power tools and insert tools, keeping hands warm and good organisation of work sequences.

3.2 Technical specifications, drill stands

Drill stands (optional accessories)	BST 200
Manufacturer	Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH
Maximum drilling stroke (mm)	570
Maximum diameter drilled (mm)	200
Height (mm)	900
Width (mm)	320
Depth (mm)	600
Weight (kg)	15.5
Fastening drive unit/drill to the spindle head via the motor collar	Yes

3.3 EC Declaration of Conformity

CE We herewith declare, with sole responsibility, that this product conforms to the following standards or normative documents:

EN60745-1:2009+A11:2010

EN61029-2-6:2010

EN55014-1:2006+A1:2009+A2:2011

EN55014-2:2015

EN61000-3-2:2014

EN61000-3-3:2013

In accordance with the provisions of the Directives

2006/42/EC (Machinery Directive)

2011/65/EU (RoHS Directive)

in conjunction with the safety instructions documented in the instruction manual and the specified intended use.

The head of development is authorised to write the technical documents.

These are available from:

Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH,
Heckenwiesen 26,
71679 Asperg
Germany



Thomas Schwab
Managing Director



Robert Pichl
Factory Manager

Asperg, 19.02.2018

3.4 Machine characteristics

The machines are equipped with specially developed electronics with soft start. It monitors the speed and the green / red indicator lights (items 1 and 2, see Figure 1) help to achieve the most favourable work progress and therefore tool-protecting working conditions.

Visual display

Green: Speed for optimum drilling performance
Green / red: Speed within the limit range
Red: Speed too low – stopping

If this warning signal is ignored, i.e. the feed is not reduced, the electronics switch off on overload. After the diamond core drill bit has stopped, remove it from the drill hole. The machine can be restarted immediately.

3.5 Machine parts and controls

1 Dry Diamond Drill

- 1 Green LED
- 2 Red LED
- 3 ON / OFF switch with switch lock
- 4 Handle
- 5 Connection cable
- 6 Gear change knob (1st and 2nd gear)
- 7 Additional handle (can be mounted for left and right-handed persons)
- 8 Open-ended spanner SW36
- 9 Open-ended spanner SW41
- 10 Nozzle for dust extraction
- 11 Internal thread G½"
- 12 External thread 1¼" UNC
- 13 Output shaft
- 14 Extraction tube
- 15 Clip for fastening extraction tube
- 16 Soft impact feature ON / OFF switch

Drill stand BST 200 (optional accessories)

The drill stand is intended for holding diamond drills with a maximum power of 2.2 kW in conjunction with diamond core drill bits in mineral materials such as concrete, reinforced concrete or masonry. The largest allowable diameter drilled is 200 mm. Other units, which exceed these values, may not be used. The drill stand can be attached to the floor and to the wall with the help of plugs or anchors, vacuum.

2 Drill stands BST 200

- 1 Sliding element
- 2 Nut, top tilt adjustment
- 3 Pinion shaft
- 4 Tube lock with clip
- 5 Feed crank handle
- 6 Tapered shaft
- 7 Spirit level
- 8 Drill stand plate
- 9 Nut, bottom tilt adjustment
- 10 Cap nut (4x)
- 11 Cheese head screws, bottom tilt adjustment
- 12 Cheese head screws, machine collar
- 13 Machine collar
- 14 Circlip
- 15 Spindle head
- 16 Hexagon bolt
- 17 Clamping lever
- 18 Drill stand column

3.6 Intended use

Dry Diamond Drill

The standard **BDB 829** dry diamond drill is designed for dry drilling. The BDB 829 dry diamond drill is designed both for hand-held mode and for use with a drill stand.

NOTE

The centring pin and a suitable dust extractor must be used for hand-held mode.

The diamond drills are intended to be used in conjunction with diamond core drill bits for drilling in mineral materials such as concrete, reinforced concrete, clay bricks, lime-sand blocks or undressed stone. Never work without extraction.

The following materials may **not** be drilled: wood, metal and glass, etc.

Observe the relevant regulations in your country for the materials to be machined and extraction.

NOTE

RAWL anchors with diameter 20 mm/M12 are to be used for fixing onto walls.

4 Before Starting Work

To ensure safe working with the dry diamond drill, the following points must be observed before each use:

- Read through all safety instructions and warnings in this instruction manual.
- Wear protective clothing such as hard hat, face protection or safety goggles, safety gloves and if necessary an apron.
- The voltage on the rating plate must be identical with the mains voltage.
- Before each use, check the machine, connection cable, plug, secure fit of the diamond core drill bit and, if applicable, the fixing of the drill stand.
- Always note follow the thread dimension of the diamond core drill bit arbour. The thread of the diamond core drill bits must fit on the thread of the dry diamond drill (G½" internal thread or 1¼" UNC external thread) without any clearance. Do not use reducers or adaptors for fitting the diamond core drill bits.
- Visually inspect the condition of the diamond core drill bit.

NOTE

Damaged diamond core drill bits may not be used and must be replaced immediately.

- Only use the diamond core drill bits recommended by OTTO BAIER GmbH for the respective area of use.



NOTE

The diamond core drill bit can become irreparably damaged by overheating or jamming in the drill core hole (Page 48, "Handling diamond core drill bits").

If harmful dust is produced during the work, a suitable dust extractor must be connected to the dry diamond drill.

- Connect a suitable dust extractor.

3 Setting the speed



NOTE

Changing gear while the machine is running can cause damage to the drill.

Wait for the machine to completely stop.

- 3 Set the speed depending on the drill bit diameter (see technical specifications Page 38) at the gear change knob (1).

4/5 Switching the soft impact feature on and off



NOTE

Switching the soft impact feature on or off while the machine is running can cause damage to the machine.

Wait for the machine to completely stop.

Switch the drill's soft impact feature on or off, depending on the material to be drilled:

- Drilling **with soft impact** feature is recommended for drilling in concrete and other hard materials in dry mode.
- Drilling **without the soft impact feature** is recommended for drilling abrasive materials and materials with a lower hardness and for centring in hand-held mode and for spot drilling drill stand mode.

4 Switching on the soft impact feature:

- Pull the diamond core drill bit towards the front and hold tight. Press the side of the soft impact switch marked **green** (1).

5 Switching off the soft impact feature:

- Pull the diamond core drill bit towards the front and hold tight. Press the side of the soft impact switch marked **black** (1).

2 Setting up drill stands (optional accessories)

Note and follow the following points before each use to ensure safe working with the drill stand:

- Before each use, check the fastening of the drill stand.
- Check that the drill sits securely in the drill stand.
- **6/7 Mounting the feed crank handle:**
 - ▶ **6** Push the feed crank handle (3), as required, to the left or right onto the pinion shaft (4) so that the drillhole in the feed crank handle (2) and in the pinion shaft (1) coincide.
 - ▶ **7** Push the pin of the tube lock (1) through the matching holes (2) and push until the clip is snapped into position.
- **8 Blocking the feed:**
 - ▶ By pulling the clamping lever (1) the spindle head (2) can be clamped and therefore protect the feeding device from unexpected movements.

5 Operation and Control – Hand-Held Operation

The additional handle must be tightly screwed onto the drill for hand-held drilling.

5.1 Fitting or replacing the diamond drill bit



DANGER

Risk of injury due to electric shock.

- ➔ Disconnect the mains plug before carrying out any work on the dry diamond drill.



CAUTION

Risk of injury due to hot drill bits.

- ➔ The drill bits fitted can get hot if used for a lengthy time. Wear safety gloves when changing the drill bits or allow the drill bits to cool first.

- **9** Diamond core drill bits (2)/(3) are screwed onto the G½" internal thread (1) or 1¼" UNC external thread (4) of the output shaft (5) depending on the drilling diameter.

NOTE

Check the fit and condition of the diamond core drill bit. A damaged diamond core drill bit may not be used and must be replaced immediately.

5.2 Connect dust extractor

- Check the dust extractor to ensure that it is working properly.
- **10** Push the dust extractor hose (3) firmly onto the nozzle (2) of the extraction tube (1).

NOTE

10 The nozzle (2) is designed to fit the extraction hose (3) of a special dust extractor.

10 When the extraction hose (3) is cold a good deal of effort is required to push it onto the nozzle (2) of the extraction tube (1).

5.3 Inserting the centring pin for dry drilling

11 The centring pin can only be used with diamond core drill bits, are screwed onto the 1¼" UNC external thread of the output shaft.

- **12** Select a centring wingnut (3) according to the diamond core drill bit diameter and push onto the centring pin (1) up to the lock washer (2).
- **13** Push the centring pin (2) with the centring wingnut (3) through the diamond core drill bit (1) and into the output shaft.
- **14** Correct fit of the centring pin (3) with the centring wing nut (2) in the diamond core drill bit (1).

5.4 Switching on the dry diamond drill and drilling

- **3** Set the speed depending on the drill bit diameter (see technical specifications Page 38) at the gear change knob.

NOTE

Changing gear while the machine is running can cause damage to the drill.
Wait for the machine to completely stop.

15/16 Drilling the centring hole

NOTE

The diamond core drill bit can become blunt or damaged due to overheating.
The feed may only be as high as the diamond core drill bit can wear away the material. You must therefore not exert too large a force on the diamond core drill bit and avoid canting.
A suitable dust extractor must be connected to the dry diamond drill.

- Mark the hole centre.
- **5** Switch off the machine's soft impact feature.

NOTE

Switching the soft impact feature on or off while the machine is running can cause damage to the machine.
Wait for the machine to completely stop.

- Switch the vacuum cleaner to continuous operation.
- Always hold on tight to both handles of the dry diamond drill with both hands.
- **15** Position the centring pin (2) on the marked hole centre (1) with light pressure. **The diamond core drill bit must not touch the stone!**

NOTE

The ON / OFF switch must not be locked for hand-held drilling.

- **16** Switch on the dry diamond drill by pressing the ON / OFF switch (1).
- **15** Drill until the diamond core drill bit is centred approx. 5 – 10 mm deep in the wall.

**NOTE**

To avoid damage to the diamond segments, do not switch off the dry diamond drill until the rotating diamond core drill bit has been completely removed from the masonry.

- **16** Pull the diamond core drill bit out of the centring drill hole and release the ON/OFF switch (1), to switch off the dry diamond drill.
- After the diamond core drill bit has come to a stop, remove the centring bit from the core drill bit.

Finish drilling the hole**WARNING**

Risk of injury due to falling drill cores.

- If drilling openings through objects, always check the rooms below and block off the danger zone. Use formwork to secure the drill core against falling.

**NOTE**

The diamond core drill bit can become blunt or damaged due to overheating. The feed may only be as high as the diamond core drill bit can wear away the material. You must therefore not exert too large a force on the diamond core drill bit and avoid canting. A suitable dust extractor must be connected to the dry diamond drill.

- Leave the dust extractor connected to the extraction tube switched on.
- **4** Switch the machine's soft impact feature on depending on the material to be drilled (see page 41).

**NOTE**

Switching the soft impact feature on or off while the machine is running can cause damage to the machine. Wait for the machine to completely stop.

- Feed the diamond core drill bit into the pre-centred hole.
- **16** Switch on the dry diamond drill by pressing the ON /OFF switch (1).
- Continue drilling with a uniform, light feed pressure.

**NOTE**

When larger drilled depths are reached the diamond drill core increasingly becomes sucked into the hole by the connected dust extractor. This effect is due to the increasing tightness of the suction (vacuum) with increasing drilled depth. This suction force increases the feed force of the drill and at larger drilled depths can rise so far that the speed of the drill drops too far and the electronics switches off (overload). In this case, stop pressing the drill against the wall with the handles, and instead hold it lightly against the suction force.

- Pull back the diamond core drill a little now and again so that the drill dust can be removed.
- **16** If the feed is too fast, the red LED (2) lights up. Then, reduce the feed immediately until the green LED (3) lights up again.

If this warning signal is ignored, i.e. the feed is not reduced, the electronics switch off the dry diamond drill on overload.

The drilling process can then be started and continued as described above.

**NOTE**

The dry diamond drill also switches off if the diamond core drill bit has insufficient cutting power. In this case, check whether the diamond core drill bit has become blunt (Page 48, "Handling diamond core drill bits").

5.5 Ending the drilling process

NOTE

To avoid damage to the diamond segments, do not switch off the dry diamond drill until the rotating diamond core drill bit has been **almost** completely removed from the masonry.

- **16** Release the ON / OFF switch (1) to switch off the dry diamond drill.
- Now pull the stopped diamond core bit out of the drill hole.
- Switch off the dust extraction.

Remove drill core

- Through-hole:

NOTE

Knocks to the diamond core drill bit with hard objects can deform or break it

- ▶ If the drill core is stuck in the diamond core drill bit, knock the diamond core drill bit with a soft piece of wood or plastic to loosen the drill core.
- Non through-hole (blind hole):

NOTE

The diamond core drill bit can be damaged irreparably if it is jammed in the core drill hole. Never use the diamond core drill bit to break out the drill core!

- ▶ **17** Use a suitable tool (e.g. BAIER BMH 622 chipping hammer or chisel) to break out the drill core in the wall.

6 Operation and Control – Stand-Guided Drilling

6.1 Installing the drill rig with plug fixing

The drill stand can be fixed onto the floor or wall using a retaining screw.

- **18** Use the diamond core drill bit to align the drill stand with the hole to be drilled:
 - **18** Mark the plug hole for fixing the drill stand plate (5) through the mounting slot and drill (drill hole: Ø 15 mm, depth 50 mm).
 - **19** Insert the retaining screw (1) with attached quick-action plug (2) in the plug hole.
 - **18** Align the drill stand plate (5) with the help of the spirit level (6) and the four cap nuts (4).
 - **18** Screw in the retaining screw (3) with the help of the spike (2).
 - **18** Tighten the quick-action nut (1) with light hammer blows.

6.1.1 Fixing onto the wall

- **2** If fixing onto the wall, an external spirit level must be used to adjust the perpendicularity of the drill stand with the drillhole of the diamond drill core bit. This adjustment cannot be made using the integrated spirit level (7) on the drill stand.

6.1.2 Installing the drill stand with vacuum kit (accessory)

If it is not possible to install the drill stand with the anchor fixing, the drill stand can be fixed to the floor using a vacuum kit (order on request). The installation of the vacuum kit is described in the relevant installation instructions.

6.2 Adjusting the tilt at the drill stand

The drill stand can be continuously adjusted up to an tilt of 45°.

- **20** Undo the top cheese head screw (3) and the two bottom cheese head screws (2) of the angle adjustment, it may be necessary to hold the nuts on the opposite side to prevent them from moving.
- **20** Set the drill stand column (1) to the required drilling angle.
- **20** Re-tighten the two bottom cheese head screws (2) and the top cheese head screw (3).

! NOTE

20 The drill stand may not be used again until all three cheese head screws (2 and 3) have been screwed tight.

6.3 Fixing the dry diamond drill onto the drill stand

! NOTE

Ensure that the drill stand is securely in position and stable.

- **21** Dismantle extraction tube.
 - ▶ Press the spring clip (1) in the direction of the arrow (A) until the legs of the clip unlatch from the groove of the gearbox extension.
 - ▶ Remove the extraction tube (2) from the front (B) above the output shaft (3).
- **8** Use the clamping lever (1) to lock the spindle head (2).
- **22** Unscrew the tapered shaft (2) and pull it out of the spindle head (4) up to the limit stop.
- **22** Hook the machine collar (3) from above into the holder of the spindle head (1) and push the machine collar (3) downwards.
- **22** Push the tapered shaft (2) through the machine collar (3) and tighten using an open-ended spanner.

! NOTE

Never use the feed crank handle to tighten the tapered shaft; it could be damaged by excessive torque.

- **23** Undo the two cheese head screw (3) in the machine collar (2).
- **23** Insert the drill (4) from above into the machine collar (2) of the drill stand up to the limit stop.
- **23** Re-tighten the cheese head screws (3).
- **24 / 25** Mount the extraction tube.
 - ▶ Press the spring clip (2) in the direction of the arrow (A) until the legs of the clip unlatch from the groove of the extraction tube (1).
 - ▶ Push the extraction tube (1) onto the gearbox extension (3) up to the limit stop.
 - ▶ Press the spring clip (2) in the opposite direction to the arrow until the clip legs latch into the groove of the gearbox extension (3).
- Repeat in the reverse order to remove the diamond drill from the drill stand.

6.4 Set guide clearance on spindle head

The spindle head must run without any clearance; it is adjusted using two hexagon head socket screws.

- **26** Release the clamping lever (1).
- **26** Undo both lock nuts (2).
- **26** Adjust both hexagon socket head screws (3) until the clearance is removed.
- **26** Tighten both lock nuts (2).
- **26** Turn the capstan handle (4) in both directions and check whether the spindle head (5) moves without clearance.

! NOTE

The clearance is correctly set if the spindle head with the mounted dry diamond drill does not move downward under its own weight or if so, moves very slowly.

6.5 Switching on the dry diamond drill and drilling

- Before starting up the dry diamond drill, check all the points described in the “Before starting work” chapter (see page 40 ff.).
- Select the core drill bit and fit (see “5.1 Fitting or replacing the diamond drill bit” on page 41).
- Switch off soft impact feature (see page 41).



NOTE

Switching the soft impact feature on or off while the machine is running can cause damage to the machine.

Wait for the machine to completely stop.

- **3** Set the speed depending on the drill bit diameter (see technical specifications Page 38) at the gear change knob.



NOTE

Changing gear while the machine is running can cause damage to the drill.

Wait for the machine to completely stop.

- **16** Switch on the dry diamond drill and wait until the working speed has been reached – green LED (3) lights up.
- Switch on dust extraction with continuous operation.
- Turn the capstan handle in a clockwise direction to slowly immerse the diamond core bit into the material to be drilled – the green LED must not go out.
- As soon as the diamond drill bit has visibly immersed in the drilled material the feed can be increased.



NOTE

The diamond core drill bit can become blunt or damaged due to overheating.

The feed may only be as high as the diamond core drill bit can wear away the material. Therefore do not exert too large a force on the diamond core drill bit (Page 48 “Handling diamond core drill bits”).

- **16** If the feed is too fast, the red LED (2) lights up. Then, immediately reduce the feed until the green LED lights up again.

If this warning signal is ignored, i.e. the feed is not reduced, the electronics switch off the dry diamond drill on overload.

The drilling process can then be started and continued as described above.



NOTE

The dry diamond drill also switches off if the diamond core drill bit has insufficient cutting power. In this case, check whether the diamond core drill bit has become blunt (Page 48 “Handling wet diamond core drill bits”).



WARNING

Risk of injury due to falling drill cores.

- If drilling openings through objects, always check the rooms below or behind and block off the danger zone. Use formwork to secure the drill core against falling.

6.6 Ending the drilling process

Through-hole



NOTE

Risk of deformation or fracture!

Do not hit the diamond drill bit with hard objects!

If the drill core is stuck in the diamond core drill bit, knock the diamond core drill bit with a soft piece of wood or plastic to loosen the drill core.

Non through-hole (blind hole)



NOTE

The diamond core drill bit can be damaged irreparably if it is jammed in the core drill hole.

Never use the diamond core drill bit to break out the drill core!

- **17** If the drill core is still stuck in the drill hole after the diamond core drill bit has been removed, it can be broken out using a suitable tool (e.g. BAIER BMH 622 chipping hammer or chisel).

7 Cleaning



DANGER

Risk of injury due to electric shock.

- Disconnect the mains plug before carrying out any work on the dry diamond drill.

The machine must be cleaned after each drilling work session.

- Remove the dry diamond drill from the drill stand.
- Carefully clean the machine and blow out with compressed air.
- Lightly grease the thread of the core bit holder.
- Clean the drill stand carefully and blow out with compressed air.
- Lightly grease the spindle head guideway and feed speed adjustment.
- Ensure handles are dry and free from grease.

8 Maintenance



DANGER

Risk of injury due to electric shock.

- Disconnect the mains plug before carrying out any work on the dry diamond drill.

The dry diamond drill must be serviced at least once a year. Further, servicing will be necessary depending on the wear of the carbon brushes. Only servicing and repair firms authorised by Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH may carry out maintenance of the machine. Also ensure that original BAIER spare parts and original BAIER accessories only are used.

9 Handling Diamond Core Drill Bits

- Always use and store diamond core drill bits in accordance with the manufacturer's instructions.
- Too soft diamond segments:
 - ▶ Diamond core drill bits wear too quickly at very high removal rate.
Remedy: The material to be machined requires diamond core drill bits with a harder bond.
- Too hard diamond segments:
 - ▶ The diamond grains become blunt and do not break out of the bond. The diamond core drill bits no longer have any cutting power.
Remedy: The material to be machined requires diamond core drill bits with a soft-er bond.
- If extraction is not used during machining, the diamond core drill bit rubs increasingly against "soft" drill dust. The core drill bit segments heat as a result, they become soft and the diamond splinters sink into the substrate. The diamond core drill bit becomes less sharp. The cutting performance reduces and the user increases the pressure on the diamond core drill bit, which in turn increases the effect. After drilling a few holes, the core drill bit segments are "glazed" or they tear off at the least resistance in the stone and the diamond core drill bit must be replaced.

- Sharpening the diamond core drill bit with a sharpening plate or a soft stone between drilling enables sunken in diamonds to be re-released and the diamond core drill bit is sharp again.
- It is necessary to cool the drill bit segments by extraction to extend the life of the diamond core drill bit and to keep the cutting speed high.
- Excessive drilling pressure can cause material fatigue in the base metal and therefore the formation of cracks. Before use, ensure that there are no cracks in the diamond core drill bit.
- **20** The diamond core drill bit should plunge into the wall only after the working speed has been reached – green LED (3) lights up.

10 Disposal



Recycle the machine and its packaging in an environmentally friendly way in accordance with the provisions applicable in your country.

11 Scope of Supply

Please refer to the enclosed delivery note for the individual scope of supply of a customer-specific order.

Please refer to the table below for the scope of supply of basic models. Please contact your dealer if parts are missing or damaged.

Dry diamond drill	ID No.	Dry diamond drill	Transport box	Tool Open-ended spanner SW 36 Open-ended spanner SW 41
BDB 829	9325	x	x	x

x included in scope of supply

12 Warranty

The power tools placed on the market and distributed by Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH take into account the regulations of the laws concerning engineering tools and equipment to protect against risks to health and safety.

We guarantee the perfect quality of our products and accept the costs of subsequent repairs by replacing the damaged parts or replacement with a new tool in case of design, material and/or manufacturing errors within the warranty period. **The warranty period for commercial use is 12 months.**

The following are prerequisite for a warranty claim due to design, material and/or manufacturing errors:

1. Proof of purchase and compliance with the instruction manual

A mechanically produced original copy of a purchase voucher must always be submitted in order to make a warranty claim. It must contain the complete address, date of purchase and type designation of the product.

The instruction manual for the respective machine and the safety instructions must have been complied with.

Damage due to faulty operation cannot be recognised as a warranty claim.

2. Correct deployment of the machine

Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH's products are developed and produced for specific purposes.

A warranty claim cannot be acknowledged in the event of failure to comply with the intended use in accordance with the instruction manual, misuse or use for another purpose or use of unsuitable accessories. The warranty does not apply if the machine is deployed in continuous and piece-work operation or for rental and hire purposes.

3. Compliance with servicing intervals

Regular servicing by us or a servicing and repair firm authorised by us is prerequisite for warranty claims. Servicing is specified for when the carbon brushes are worn, however at least once a year.

The machine must be cleaned in accordance with the provisions of the instruction manual. All warranty entitlements expire in case of intervention/tampering with the machine by third parties (opening the machine).

Servicing and cleaning work are not generally covered by the warranty.

4. Use of original BAIER spare parts

Ensure that original BAIER spare parts and BAIER accessories only are used. They are available from authorised dealers. The type and quantity of grease are to be used according to the valid grease list. Use of non-original parts can cause consequential damage to the machine and an increased risk of accidents. Dismantled, partly dismantled machines and machines repaired with third party spare parts are excluded from the warranty.

5. Wearing parts

Certain components are subject to use-induced wear or normal wear and tear caused by use of the respective power tool. These components include, among other things, carbon brushes, ball bearings, switches, power cords, seals, shaft sealing rings. Wearing parts are not covered by the warranty.

Sommaire

1	Au sujet de ce mode d'emploi	51	6.3	Fixation de la foreuse diamantée à sec au support pour carotteuse	65
1.1	Informations importantes	51	6.4	Réglage du jeu de guidage sur le chariot de carottage	65
1.2	Pictogrammes utilisés dans ce mode d'emploi	51	6.5	Mise en circuit de la foreuse diamantée à sec et forage	66
2	Notices de sécurité	51	6.6	Achèvement du carottage	66
2.1	Sécurité du poste de travail	52	7	Nettoyage	67
2.2	Sécurité électrique	52	8	Maintenance	67
2.3	Sécurité des personnes	52	9	Manipulation des couronnes diamantées	68
2.4	Utilisation et entretien de l'outil électrique	53	10	Mise au rebut	68
2.5	Service	53	11	Fournitures	68
2.6	Consignes de sécurité spécifiques à la machine	53	12	Garantie	69
2.6.1	Qualification des utilisateurs	53			
2.6.2	Sécurité du poste de travail	53			
2.6.3	Sécurité électrique	54			
2.6.4	Sécurité des personnes	54			
2.6.5	Dangers liés à l'utilisation et à l'entretien de l'outil électrique	55			
2.6.6	Dangers liés à l'utilisation et à l'entretien du support pour carotteuse	56			
2.6.7	Service / Maintenance / Réparation	57			
2.6.8	Explication des pictogrammes sur la machine	57			
3	Caractéristiques techniques	58			
3.1	Données techniques Type de foreuse diamantée à sec	58			
3.2	Données techniques Support pour carotteuse	59			
3.3	Déclaration de conformité européenne	59			
3.4	Caractéristiques de la machine	59			
3.5	Pièces de la machine et de commande	59			
3.6	Utilisation conforme à l'usage prévu	60			
4	Avant de commencer le travail	60			
5	Fonctionnement et commande – carottage à la volée	61			
5.1	Montage ou remplacement de la couronne diamantée	61			
5.2	Raccordement du dispositif d'aspiration des poussières	62			
5.3	Insertion du mandrin de centrage lors d'un forage à sec	62			
5.4	Mise en circuit de la foreuse diamantée à sec et forage	62			
5.5	Achèvement du carottage	64			
6	Fonctionnement et commande – carottage sur support	64			
6.1	Montage du support pour carotteuse par fixation par chevilles	64			
6.1.1	Fixation au mur	64			
6.1.2	Montage du support pour carotteuse par mise à vide du support (accessoires)	64			
6.2	Réglage de l'inclinaison sur le support pour carotteuse	65			

Mentions légales

Version V01 / 2018-03
Droits d'auteur :

Maschinenfabrik
OTTO BAIER GmbH
Heckenwiesen 26
71679 Asperg
Allemagne

La cession, la reproduction, la mise à profit de ce document, ainsi que la communication de son contenu sont interdites, sauf autorisation expresse. Les contraventions engagent à l'indemnisation du dommage. Sous réserve de tout droit lié au dépôt d'une demande de brevet, d'un modèle de fabrique ou d'un modèle esthétique.

Ce mode d'emploi a été élaboré avec le plus grand soin. La société **OTTO BAIER GmbH** décline toute-fois toute responsabilité pour les erreurs éventuellement contenues dans ce mode d'emploi et leurs conséquences. Elle décline également toute responsabilité pour les dommages directs ou consécutifs découlant d'une utilisation non conforme à l'usage prévu de l'outil.

L'utilisation de l'appareil pose pour condition d'observer les prescriptions spécifiques à la sécurité sur le plan national, les dispositions de protection des travailleurs ainsi que les spécifications de ce mode d'emploi.

Toutes les désignations de produits et marques utilisées sont la propriété de leurs propriétaires respectifs et explicitement caractérisées comme telles.

Sous réserve de modifications du contenu.

1 Au sujet de ce mode d'emploi

Ce mode d'emploi contient toutes les informations importantes pour une utilisation fiable des foreuses diamantées à sec.

La foreuse diamantée à sec est également désignée par les termes « appareil » ou « machine » dans ce mode d'emploi.

Renvois aux figures

Les renvois aux figures au début de ce mode d'emploi sont reproduits dans le texte à l'aide de pictogramme **1** (ce pictogramme renvoie par exemple à la figure numéro 1).

1.1 Informations importantes



Lire le mode d'emploi

Avant de commencer tout travail avec et sur la machine, veuillez lire attentivement le présent mode d'emploi ainsi que les notices de sécurité et celles relatives aux risques et tenez-en compte.

Conservez toujours le présent mode d'emploi près de l'appareil.



Le port d'un masque filtrant approprié pour protéger la bouche et le nez supplémentaire est imposé !

1.2 Pictogrammes utilisés dans ce mode d'emploi



DANGER

Le pictogramme « **DANGER** » attire l'attention sur un danger imminent qui sera directement mortel ou qui causera des blessures graves.

→ Cette flèche indique la mesure à mettre en œuvre pour parer au danger imminent.



AVERTISSEMENT

Le pictogramme « **AVERTISSEMENT** » attire l'attention sur une menace imminente susceptible de s'avérer mortelle ou de causer des blessures graves.

→ Cette flèche indique la mesure à mettre en œuvre pour parer à la menace imminente.



ATTENTION

Le pictogramme « **ATTENTION** » attire l'attention sur une menace imminente susceptible de causer des blessures légères ou moyennes.

→ Cette flèche indique la mesure à mettre en œuvre pour parer à la menace imminente.



OBSERVATION

Le pictogramme « **OBSERVATION** » sur d'éventuels risques de dommages matériels et donne des recommandations d'application et des astuces utiles.

2 Notices de sécurité



AVERTISSEMENT

Lisez toutes les notices de sécurité et instructions. L'inobservation des notices de sécurité et des instructions risque de provoquer des blessures graves. **Conservez toutes les notices de sécurité et instructions afin que vous puissiez les consulter ultérieurement.**

Le terme « outil électrique », utilisé dans les notices de sécurité, s'applique aux outils électriques à fonctionnement sur secteur (avec un cordon d'alimentation), de même qu'aux outils électriques à fonctionnement sans fil (avec un accu).

2.1 Sécurité du poste de travail

- a) **Tenez votre zone de travail propre et rangée.**
Le désordre et des zones de travail non-éclairées peuvent être causes d'accidents.
- b) **Ne vous servez pas de l'outil électrique dans un environnement à risque d'explosion ou destiné au stockage des liquides, gaz ou poussières inflammables.**
Les outils électriques produisent des étincelles qui peuvent enflammer la poussière ou les vapeurs.
- c) **Éloignez les enfants et toutes les autres personnes durant l'utilisation de l'outillage électrique.**
Vous pourriez perdre le contrôle de l'appareil en cas de distraction.

2.2 Sécurité électrique

- a) **La fiche de raccordement de l'outil électrique doit coïncider avec la prise au secteur. Ne modifiez jamais quoi que ce soit sur le connecteur. N'utilisez pas d'adaptateurs ensemble avec des outils électriques mis à la terre.**
Les fiches d'origine et prises au secteur appropriées réduisent le risque d'électrocution.
- b) **Évitez tout contact avec les surfaces mises à la terre en travaillant, notamment celles des tuyaux, chauffages, fours et réfrigérateurs.**
Le risque d'électrocution est plus élevé si votre corps est relié à la terre.
- c) **Tenez l'outillage électrique à l'écart de la pluie ou de l'humidité.**
L'infiltration d'eau dans un outillage électrique augmente le risque d'une électrocution.
- d) **Ne vous servez pas du cordon à d'autres fins que celles prévues et ne l'utilisez pas pour porter ou suspendre l'outil ou pour retirer la fiche de la prise au secteur. Éloignez le câble de la chaleur, de l'huile, des arêtes vives ou des pièces de machines en mouvement.**
Les cordons endommagés ou enchevêtrés augmentent le risque d'électrocution.
- e) **Si vous travaillez à l'extérieur avec un outil électrique, servez-vous uniquement d'un câble de rallonge également homologué pour les travaux à l'extérieur.**
L'utilisation d'une rallonge homologuée pour l'extérieur diminue le risque d'électrocution.
- f) **Servez-vous d'un interrupteur de protection contre les courants de court-circuit, à supposer que l'utilisation de l'outillage électrique soit inévitable dans un environnement humide.**
L'emploi d'un interrupteur de protection contre les courants de court-circuit (interrupteur différentiel

avec un courant de déclenchement maximal de 10 mA) diminue le risque d'électrocution.

2.3 Sécurité des personnes

- a) **Soyez attentif, faites bien attention à ce que vous faites et servez-vous toujours d'un outil électrique de manière raisonnable. N'utilisez pas l'outil électrique si vous êtes fatigué ou sous influence de drogues, d'alcool ou de médicaments.**
Un instant d'inattention en travaillant avec l'outil électrique peut causer des blessures graves.
- b) **Portez votre équipement de protection personnelle et toujours des lunettes de protection.**
Le port de l'équipement de protection personnelle, notamment d'un masque antipoussières, de chaussures de sécurité antidérapantes, d'un casque de protection ou d'une protection acoustique selon la nature et l'utilisation de l'outil électrique, réduit le risque de blessures.
- c) **Évitez toute mise en service par inadvertance. Vérifiez que l'outillage électrique est hors circuit, avant de le raccorder à l'alimentation électrique et / ou de le raccorder à l'accu, de le soulever ou de le porter.**
Le fait de laisser vos doigts sur le commutateur en portant l'outil électrique ou de raccorder l'outil sous tension à l'alimentation électrique peut provoquer des accidents.
- d) **Écartez les outils d'ajustage ou les clés plates avant de mettre l'outil électrique en circuit.**
Un outil ou une clé intégré(e) à une pièce de l'appareil en rotation peut provoquer des blessures.
- e) **Évitez toute posture anormale. Veillez à ne pas perdre l'équilibre et à adopter une position stable à tout moment.**
Un bon équilibre permet de mieux maîtriser l'outillage électrique face à des situations imprévues.
- f) **Portez des vêtements appropriés. Ne portez pas de vêtements larges ni de bijoux. Maintenez vos cheveux, vêtements et gants à bonne distance des pièces en mouvement.**
Les vêtements amples, bijoux ou cheveux longs peuvent être happés par les pièces en mouvement.
- g) **Vérifiez que les équipements d'aspiration et d'évacuation des poussières éventuellement montés sont raccordés et qu'ils sont utilisés correctement.**
L'utilisation d'un dispositif d'aspiration des poussières diminue les risques liés aux poussières.
- h) **Ne vous fiez pas à un faux sentiment de sécurité et ne cessez jamais de respecter les règles de sécurité spécifiques aux outils électriques, même si vous êtes familiarisé avec**

l'emploi de l'outil électrique après de multiples utilisations.

Un simple manque d'attention risque de provoquer des blessures graves en quelques fractions de secondes.

2.4 Utilisation et entretien de l'outil électrique

- a) **Ne soumettez jamais l'appareil à une surcharge. Utilisez l'outil électrique approprié à votre travail.**

Avec un outil électrique approprié, vous travaillez mieux et avec plus de sécurité dans la plage de performance respective.

- b) **N'utilisez jamais un outil électrique avec un interrupteur défectueux.**

Un outil électrique, que vous ne pouvez plus mettre en circuit ou hors circuit, est dangereux et doit être réparé.

- c) **Retirez la fiche de la prise au secteur et / ou retirez l'accu avant de procéder à des ajustages sur l'appareil, au remplacement des accessoires ou de ranger l'appareil.**

Cette précaution évite que l'outillage électrique puisse se mettre en circuit par inadvertance.

- d) **Rangez les outils électriques non utilisés hors de portée de main des enfants. Interdisez l'utilisation de l'outil aux personnes non familiarisées avec son emploi ou qui n'ont pas lu le présent mode d'emploi.**

Les outils électriques sont dangereux pour les personnes inexpérimentées.

- e) **Entretenez les outils électriques avec le plus grand soin. Vérifiez que les pièces mobiles fonctionnent correctement et qu'elles ne sont pas bloquées, et que l'outillage électrique est exempt de pièces rompues ou endommagées susceptibles d'altérer son fonctionnement. Veillez à faire réparer les pièces endommagées avant d'utiliser l'appareil.**

De nombreux accidents sont dus à des outils électriques mal entretenus.

- f) **Veillez à ce que les outils de coupe soient toujours bien aiguisés et propres.**

Les outils de coupe entretenus avec soin et tranchants se bloquent moins souvent et sont plus faciles à manier.

- g) **Servez-vous de l'outil électrique, des accessoires, des pièces rapportées etc. aux termes des présentes instructions. N'oubliez pas de prendre les conditions de travail et les travaux à réaliser en considération.**

L'emploi des outillages électriques à d'autres usages que ceux prévus peut provoquer des situations dangereuses.

- h) **Veillez à ce que les manches et poignées soient toujours sèches, propres et exemptes d'huile et de graisse.**

Un emploi en toute sécurité et le contrôle par l'utilisateur dans des situations imprévues sont impossibles avec un outil électrique aux manches et poignées glissantes.

2.5 Service

- a) **Confiez toujours la réparation de votre outil électrique à des personnes spécialisées dûment qualifiées et veillez à l'utilisation de pièces de rechange d'origine.**

L'observation de cette consigne se porte garante de la sécurité de fonctionnement durable de votre outil électrique.

2.6 Consignes de sécurité spécifiques à la machine

2.6.1 Qualification des utilisateurs

- Les personnes de moins de 18 ans ne sont pas autorisées à utiliser la machine.
- Les utilisateurs de la machine doivent être familiarisés avec le contenu de ce mode d'emploi.

2.6.2 Sécurité du poste de travail

- **Sécurisez la zone de travail même derrière les fractures.**
Des zones de travail non sécurisées peuvent mettre votre vie et celle d'autrui en péril.
- **Faites attention aux conduites d'électricité, d'eau et de gaz ouvertes et recouvertes. Servez-vous de détecteurs appropriés pour localiser les lignes et conduites d'alimentation cachées ou demandez conseil aux services responsables de l'alimentation sur site.**
Tout contact avec les lignes électriques peut provoquer un incendie et un coup électrique. L'endommagement d'un conduit de gaz risque de provoquer une explosion. La pénétration dans une conduite d'eau provoque des dommages matériels ou risque de provoquer une électrocution.
- **Ne vous servez pas de l'outil électrique à proximité de matériaux inflammables.**
Les étincelles pourraient incendier ces matériaux.
- **Évitez de faire trébucher d'autres personnes sur les câbles.**
Les chutes causées par des câbles risquent de provoquer des blessures graves.
- **Immobilisez la pièce à usiner.**
Une pièce à usiner immobilisée via un dispositif de serrage ou un étai est nettement mieux maintenue qu'avec votre main.

- **Évitez toute accumulation de poussières sur le poste de travail.**

Les poussières risquent de s'enflammer facilement.

- **Garantissez une ventilation suffisante des pièces fermées.**

Danger de dégagement de poussières et d'atténuation de la visibilité.

- **Informez le staticien responsable, l'architecte ou la direction du chantier compétente sur les percages prévus et demandez-leur conseil.**

Choisissez les armatures seulement avec l'autorisation d'un staticien responsable de la construction.

- **Contrôler impérativement les locaux concernés quant à la présence d'obstacles au niveau des perforations et baliser cette zone. Prévoyez un moyen de protection pour éviter que la carotte ne tombe.**

- **Les poussières de matériaux tels que les peintures à base de plomb, certains bois, minerais et métaux peuvent s'avérer nocives pour la santé et provoquer des réactions allergiques, des maladies des voies respiratoires et / ou un cancer.**

Le travail sur des matériaux contenant de l'amiante demeure réservé aux personnes dûment spécialisées.

▶ *Dans la mesure du possible, utilisez un dispositif d'aspiration des poussières approprié au matériau.*

▶ *Veillez à une bonne ventilation du poste de travail.*

▶ *Le port d'un masque de protection respiratoire équipé d'un filtre de catégorie P2 ou P3 (selon DIN EN 149:2001) est recommandé.*

Respectez les dispositions applicables aux matériaux à traiter dans votre pays.

2.6.3 Sécurité électrique

- **Contrôlez l'absence de dégradations de l'outil électrique, des conduites de raccordement et de la fiche avant chaque utilisation.**

Un appareil endommagé est dangereux et inapte à assurer un fonctionnement fiable.

- **Observez la tension de réseau ! La tension de la source de courant doit coïncider avec les indications sur la plaque signalétique de l'outil électrique.**

- **Le raccordement de l'outil électrique à des générateurs de courant mobiles (alternateurs) peut provoquer des baisses de régime ou un comportement inhabituel lors de la mise en circuit.**

- **Ne vous servez pas de l'outil électrique avec un câble endommagé. Évitez tout contact avec le câble endommagé et retirez la fiche de la prise au secteur en cas d'endommagement du câble au cours du travail.**

Des câbles endommagés augmentent le risque d'électrocution.

- **Servez-vous exclusivement de rallonges appropriées à la puissance absorbée par la machine et d'une section de conducteur de 1,5 mm². Déroulez toujours le câble complètement si vous utilisez un tambour à câble.**

Le câble enroulé peut chauffer excessivement et s'enflammer.

- **Nettoyez les fentes d'aération de votre outil électrique à intervalles réguliers en soufflant à sec. N'insérez pas de tournevis ni d'autres objets dans les fentes d'aération. Veillez à ne pas couvrir les fentes d'aération.**

Le ventilateur du moteur aspire des poussières dans le carter et une forte accumulation de poussières métalliques provoque des dangers électriques.

- **L'outil électrique peut se débrancher automatiquement par suite de pannes électromagnétiques extérieures (p. ex. dues aux variations de tension du réseau, aux décharges électrostatiques).**

Mettez l'outil électrique en circuit et hors circuit dans un tel cas.

2.6.4 Sécurité des personnes

- **Portez votre équipement de protection personnelle complété des accessoires suivants selon le poste de travail :**



Protection faciale intégrale, protection oculaire ou lunettes de protection, casque de protection et tablier spéciale

Protégez-vous contre les pièces projetées en portant un casque, des lunettes de protection ou une protection faciale, de même qu'un tablier si besoin est.



Protection auditive

Le niveau de pression acoustique évalué, typique A, de cet outil électrique en fonctionnement est supérieur à 85 dB (A).

Le risque de lésions acoustiques, voire d'une perte de l'acuité auditive, n'est jamais exclu lors d'une exposition prolongée à des bruits violents.

**Gants de protection contre les vibrations**

Le port de gants de protection contre les vibrations est recommandé dès l'atteinte d'une valeur de déclenchement A (8) des vibrations main-bras de plus de 2,5 m/s².

**Chaussures de sécurité antidérapantes****Masque antipoussières, masque filtrant approprié pour protéger la bouche et le nez ou masque de protection respiratoire**

L'inhalation de poussières minérales fines est toujours nuisible à la santé. Le port d'un masque de protection respiratoire équipé d'un filtre de catégorie P2 ou P3 (selon DIN EN 149:2001) est recommandé.

Forage à sec : Le travail effectué avec les trépan à sec diamantés est une opération de rainurage qui crée des poussières extrêmement fines. Le risque d'une silicose est très élevé lors de tout forage dans des matériaux quartzeux et il est recommandé, de ce fait, d'utiliser la machine uniquement ensemble avec un dispositif d'aspiration des poussières approprié.

- **Veillez à ce que les personnes non concernées respectent une distance de sécurité appropriée par rapport à votre zone de travail.** Chaque personne accédant à la zone de travail doit porter un équipement de protection personnelle.
Les fragments de la pièce à usiner ou les pièces rapportées rompues risquent d'être propulsés et de causer des blessures même au-dehors de la zone de travail directe.
- **Maintenez toujours l'appareil au niveau des zones de préhension isolées si vous exécutez des travaux à risque de contact des pièces rapportées avec des conduites d'électricité cachées ou le propre cordon d'alimentation.**
Le contact avec une conduite sous tension peut également mettre certaines pièces métalliques de l'appareil sous tension et provoquer un coup électrique.
- **Éloignez toujours le cordon d'alimentation des pièces rapportées en rotation.**
Il se pourrait, si vous perdez le contrôle de l'appareil, que vous sectionniez le cordon d'alimentation ou que les pièces rapportées en rotation happent votre main ou votre bras.

- **Ne posez jamais l'outil électrique avant l'immobilisation intégrale des pièces rapportées.**
La pièce rapportée en rotation pourrait entrer en contact avec la surface et vous risqueriez de perdre le contrôle de l'outil électrique.
- **Ne laissez jamais l'outil électrique en circuit en le portant.**
La pièce rapportée en rotation pourrait happer vos vêtements lors d'un contact accidentel et provoquer des blessures corporelles.
- **Ne dirigez jamais les pièces rapportées d'une machine en circuit sur vous ou d'autres personnes et ne les touchez jamais.**
- **Portez toujours une protection auditive pendant les forages à percussion.**
L'action du bruit peut provoquer une déficience auditive.
- **Servez-vous toujours de la poignée supplémentaire fournie avec l'appareil.**
La perte du contrôle de la machine risque de causer des blessures.

2.6.5 Dangers liés à l'utilisation et à l'entretien de l'outil électrique

- **Maintenez toujours l'appareil au niveau des deux poignées avant de mettre l'outil en circuit et pendant le travail si vous devez utiliser la machine pour un forage à la volée.** (La poignée supplémentaire doit être vissée fermement sur la machine !) Comptez toujours avec des couples antagonistes de la machine (susceptibles de provenir d'un coincement ou d'une rupture de l'outil) lors de sa mise en circuit et durant son fonctionnement.
- **Ne vous servez jamais d'accessoires non spécialement prévus et recommandés pour cet outil électrique par le fabricant.**
Le simple fait que vous pouvez fixer un accessoire sur votre outil électrique ne saurait garantir son utilisation fiable.
- **Le régime admissible de la pièce rapportée doit au moins coïncider avec la vitesse de rotation maximale indiquée sur l'outil électrique.**
Un accessoire qui tourne plus rapidement que le régime admissible risque de se rompre et d'être projeté.
- **Procédez au changement de la pièce rapportée minutieusement et avec l'outil de montage en parfait état prévu à cet effet.** Retirez la fiche de la prise au secteur avant de commencer à changer la pièce rapportée.
Vous évitez d'endommager l'outil électrique et la pièce rapportée en utilisant l'outil de montage prévu à cet effet.

- **Ne vous servez jamais de pièces rapportées endommagées.** Assurez-vous que les pièces rapportées ne présentent pas de cassures et de fissures avant chaque utilisation. Vérifiez que l'outil électrique ou la pièce rapportée n'est pas endommagé(e) après une chute ou servez-vous d'une pièce rapportée intacte. Déplacez vous-même et les personnes séjournant à proximité hors de la zone de la pièce rapportée en rotation si vous devez contrôler la pièce rapportée montée ; faites tourner l'outil électrique une minute à sa vitesse maximale.
Les pièces rapportées endommagées cassent habituellement pendant la durée de ce test.
- **N'exposez jamais les outils électriques à la chaleur et au froid extrêmes.**
La chaleur et / ou le froid extrême risquent de provoquer des dommages mécaniques et électriques.
- **Laissez refroidir les pièces rapportées, fixations d'outil et autres pièces à proximité directe de la zone de travail après emploi.**
Ne touchez pas les pièces étant donné que les appareils peuvent être brûlants après emploi ; attention au risque de blessures.
- **Il est interdit de visser ou de river des plaques complémentaires ou d'autres pièces non spécifiques de BAIER sur les carters du moteur, du réducteur et de protection ou sur les poignées.**
Ils risqueraient d'endommager l'outil électrique et de provoquer des dysfonctionnements.
- **Évitez tout bruit inutile.**
- **Respectez les consignes de sécurité et de travail des accessoires utilisés.**
- **Retirez la fiche de la prise au secteur de la carotteuse et/ou de l'unité d'entraînement avant de monter la carotteuse et/ou l'unité d'entraînement au support pour carotteuse, de procéder à des réglages de l'appareil ou de changer d'accessoires.**
Le démarrage inopiné de la carotteuse et/ou de l'unité d'entraînement est la cause de nombreux accidents.
- **Fixer la carotteuse et/ou l'unité d'entraînement de manière sûr et comme prescrit au support pour carotteuse, avant de commencer à travailler.**
Un décentrage de la carotteuse et/ou de l'unité d'entraînement sur le support pour carotteuse peut causer une perte du contrôle et des blessures.
- **Écartez tous les outils ayant servi aux réglages, les clés et le matériel de montage non requis avant de mettre la de la carotteuse et/ou l'unité d'entraînement en circuit.**
Un outil, une clé ou du matériel de réglage ou de montage fixé à une partie de l'appareil en rotation ou se trouvant dans une partie de l'appareil en rotation risque de provoquer des blessures.
- **Ne surchargez pas le support pour carotteuse et ne vous en servez pas comme échelle ou tréteau.**
La surcharge ou le fait de se mettre debout sur le support pour carotteuse risque de déplacer le centre de masse du support pour carotteuse vers le haut et de faire basculer le support pour carotteuse.
- **Ne vous servez jamais d'accessoires non spécialement prévus et recommandés pour le support pour carotteuse par le fabricant.**
Le simple fait que vous pouvez fixer un accessoire sur votre support pour carotteuse ne saurait garantir son utilisation fiable.

2.6.6 Dangers liés à l'utilisation et à l'entretien du support pour carotteuse

- **Installez le support pour carotteuse correctement et conformément au présent mode d'emploi avant de monter la carotteuse et/ou l'unité d'entraînement.**
Un assemblage correct est important et permet de garantir un fonctionnement impeccable.
- **Fixez le support pour carotteuse solidement avec le matériel de montage prescrit et intact sur une surface résistante et plane.**
Une utilisation uniforme et fiable de la carotteuse et/ou de l'unité d'entraînement est impossible tant que le support pour carotteuse risque de glisser ou de basculer.
- **Il est interdit de visser ou de river des plaques complémentaires ou d'autres pièces non spécifiques de BAIER sur le support pour carotteuse.**
Ils risqueraient d'endommager le support pour carotteuse et de provoquer des dysfonctionnements.
- **Respectez toutes les consignes de sécurité et de travail des accessoires utilisés.**
- **Il est strictement interdit de placer la manivelle d'avancement sur l'hexagone de l'arbre conique pour serrer l'arbre.**
Des couples de serrage trop élevés risquent de l'endommager.

2.6.7 Service / Maintenance / Réparation

- **Faites vérifier l'outil électrique après une chute ou l'action de l'humidité.**
Un outil électrique endommagé est dangereux et inapte à assurer un fonctionnement fiable. Faites vérifier l'outil électrique avant de continuer à vous en servir par une antenne de service après-vente ou un service spécialisé agréé de la société Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH.
- **Les travaux de réparation et de maintenance demeurent réservés au domaine de compétence d'un service spécialisé agréé par la société Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH.**
Tout recours à la responsabilité et à la garantie de la société Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH est exclu au cas contraire.



OBSERVATION

Limiter le fonctionnement de la machine à la diode verte pendant les premières 15 minutes en cas d'emploi de balais en carbone neufs – apporter une attention particulière aux diodes d'affichage de la poignée.

- **Assurez-vous de n'utiliser que des accessoires et pièces de rechange d'origine BAIER.**
Les pièces d'origine sont disponibles chez votre revendeur spécialisé autorisé. L'utilisation de pièces d'autres origines augmente le risque de dégradations de la machine et les accidents.
- **Une maintenance régulière réalisée par la Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH ou une autre entreprise de maintenance et de réparation autorisée est prescrite.**
De nombreux accidents sont dus à des outils électriques mal entretenus.

2.6.8 Explication des pictogrammes sur la machine



La marque CE sur un produit signifie que celui-ci correspond à toutes les prescriptions européennes en vigueur et qu'il a été soumis à la procédure d'évaluation de la conformité stipulée.



Appareil de catégorie de protection II

La machine doit disposer d'isolations appropriées évitant que l'utilisateur puisse entrer en contact avec des pièces métalliques sous tension en cas de défaut. La machine est fournie sans conducteur de protection.



Éliminez les appareils hors d'usage dans le respect de l'environnement

Les appareils hors d'usage contiennent des matériaux importants pour le recyclage, qui doivent être intégrés à un système de recyclage. Il est interdit de jeter les batteries (accus / piles), lubrifiants et substances similaires dans l'environnement.

Veillez remettre les appareils hors d'usage à des systèmes de collecte adéquats de ce fait.



Portez une protection acoustique !

Le niveau de pression acoustique évalué, typique A, de cet outil électrique en fonctionnement est supérieur à 85 dB (A). Portez un casque de protection acoustique !



Lire le mode d'emploi !

Avant de commencer tout travail avec et sur la machine, veuillez lire attentivement le présent mode d'emploi, ainsi que les notices de sécurité et celles relatives aux risques et tenez-en compte.

3 Caractéristiques techniques

3.1 Données techniques Type de foreuse diamantée à sec

Type de foreuse diamantée à sec	BDB 829	
Fabricant	Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH	
Tension de service (V / Hz)	~230 / 50 / 60	
Puissance absorbée (watts)	2150	
Catégorie de protection	□ / II	
	1 ^{ère} vitesse	2 ^{ème} vitesse
Vitesse de rotation à vide (tr/min) ¹⁾	725	1500
Diamètre des couronnes (mm)	80 à 202	42 à 80
Fixation de l'outil	1¼ UNC et G½	
Poids (kg) ²⁾	6,6	
Réglage électronique de la vitesse	oui	
Mesure acoustique ³⁾	K = 3 dB	
L _{pA} (pression acoustique) dB (A)	91	
L _{WA} (puissance acoustique) dB (A)	101	
Mesure des vibrations (m/s ²) ⁴⁾	K = 1,5 m/s ²	
	5,5	

¹⁾ Les vitesses indiquées s'entendent comme vitesses maxima pour le diamètre de couronne diamantée indiquée. Selon la nature du matériau à percer, tel le béton armé d'épaisseurs différentes, il convient de régler la vitesse « au doigté ». Lors du forage d'armatures de béton avec des grands diamètres de couronnes diamantées, la 1^{ère} vitesse est réglée par défaut.

²⁾ Poids selon procédure EPTA 01/2003.

³⁾ Valeur mesurée pour les bruits déterminée conformément à la norme EN 60745. **Porter une protection auditive !**

⁴⁾ Valeurs totales d'oscillation (somme vectorielle triaxiale) déterminée conformément à la norme EN 60745. Les valeurs d'émission d'oscillation indiquée dans ce mode d'emploi sont mesurées selon un procédé de mesure conforme à la norme EN 60745 et peuvent servir à comparer les différents outils électriques entre-eux. Elles sont également appropriées à une estimation provisoire de l'amplitude d'oscillation. Les valeurs d'émission d'oscillation indiquées correspondent essentiellement les applications d'un outil électrique. Une utilisation de l'outil électrique pour d'autres applications, avec des outils électriques divergents ou lors d'une maintenance insuffisante peut entraîner une augmentation sensible de l'amplitude d'oscillation sur la durée totale du travail. Une estimation précise des valeurs d'émission d'oscillation devrait également tenir compte des durées de déconnexion de l'appareil ou des durées de marche à vide. Ceci peut entraîner une réduction sensible de l'amplitude d'oscillation sur la durée totale du travail.



AVERTISSEMENT

Risques potentiels pour la santé dus aux vibrations.

- Des mesures supplémentaires sont à prévoir pour la protection de l'utilisateur, p. ex. le port de gants de protection antivibratils, une maintenance correcte de l'outil électrique et des pièces rapportées, le fait de tenir les mains au chaud et une bonne organisation des processus de travail.

3.2 Données techniques Support pour carotreuse

Support pour carotreuse (accessoires en option)	BST 200
Fabricant	Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH
Course de carottage maximale (mm)	570
Diamètre de carottage maximal (mm)	200
Hauteur (mm)	900
Largeur (mm)	320
Profondeur (mm)	600
Poids (kg)	15,5
Fixation de l'unité d'entraînement / de la carotreuse via l'emmanchement du col du moteur sur le chariot de carottage	oui

3.3 Déclaration de conformité européenne



Nous déclarons sous notre propre responsabilité que ce produit répond aux normes et documents normatifs suivants :

EN60745-1:2009+A11:2010

EN61029-2-6:2010

EN55014-1:2006+A1:2009+A2:2011

EN55014-2:2015

EN61000-3-2:2014

EN61000-3-3:2013

Aux termes des dispositions des Directives 2006/42/CE (directive machine)

2011/65/EU (directive de limitation d'utilisation de substances dangereuses [RoHS]) en combinaison avec les consignes de sécurité documentées dans le mode d'emploi et l'utilisation conforme à l'usage prévu prescrite.

Le responsable de la conception est habilité à rédiger les documents techniques.

Ils sont disponibles chez :

Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH,
Heckenwiesen 26,
71679 Asperg
Allemagne

Thomas Schwab
Gérant de société

Robert Pichl
Directeur d'usine

Asperg, le 19 février 2018

3.4 Caractéristiques de la machine

Les machines sont dotées d'une électronique spécialement conçue pour un démarrage en douceur. Elle surveille la vitesse et aide, via les voyants rouge / vert (position 1 et 2, voir figure 1), à atteindre le pas de travail le plus favorable et donc les conditions de travail ménageant l'outil.

Indication optique

vert : régime optimal pour le forage

vert / rouge : vitesse en zone limite

rouge : vitesse trop basse - arrêt

L'électronique prévient les surchauffes et déconnecte la machine si vous ne respectez cet avertissement et continuez de faire pression sur la machine. Retirer la couronne diamantée de la forure après son immobilisation. La machine peut redémarrer aussitôt.

3.5 Pièces de la machine et de commande

1 Foreuse diamantée à sec

- 1 Diode verte
- 2 Diode rouge
- 3 Interrupteur MARCHE / ARRÊT avec blocage de l'interrupteur
- 4 Poignée
- 5 Câble de raccordement
- 6 Changement de vitesses (1^{ère} et 2^{ème} vitesse)
- 7 Poignée supplémentaire (montage pour gauchers et droitiers)
- 8 Clé à fourche d'une ouverture de 36
- 9 Clé à fourche d'une ouverture de 41
- 10 Manchon du dispositif d'aspiration des poussières
- 11 Taraudage G½"
- 12 Filetage 1¼" UNC
- 13 Arbre mené
- 14 Tube d'aspiration
- 15 Clip de fixation du tube d'aspiration
- 16 Inverseur pour percussion douce MARCHE / ARRÊT

Support pour caroteuse BST 200 (accessoire en option)

Le support pour caroteuse est destiné à la réception de caroteuse diamantée d'une puissance maximale de 2,2 kW en combinaison avec des couronnes diamantées en matériau minéraux tels que le béton, le béton armé ou les maçonneries. Le diamètre maximal admissible des couronnes s'élève à 200 mm. L'utilisation d'autres appareils, qui dépassent ces valeurs, est interdite. L'installation du support pour caroteuse peut se faire avec des chevilles, une plaque de mise à vide au sol ou au mur.

2 Support pour caroteuse BST 200

- 1 Élément coulissant
- 2 Écrou de réglage de l'inclinaison dans le haut
- 3 Arbre de pignon
- 4 Butée de tube avec clip
- 5 Manivelle d'avancement
- 6 Arbre conique
- 7 Niveau
- 8 Plaque de support pour caroteuse
- 9 Écrou de réglage de l'inclinaison dans le bas
- 10 Écrou borgne (4x)
- 11 Vis à tête cylindrique du réglage de l'inclinaison dans le bas
- 12 Vis à tête cylindrique de l'emmanchement du col de la machine
- 13 Emmanchement du col de la machine
- 14 Anneau de garniture
- 15 Chariot de carottage
- 16 Boulon hexagonal
- 17 Levier de serrage
- 18 Colonne de carottage

3.6 Utilisation conforme à l'usage prévu

Foreuse diamantée à sec

La foreuse diamantée à sec **BDB 829** est habituellement conçue pour le forage à sec. La foreuse diamantée à sec **BDB 829** se prête à une utilisation à la volée, de même qu'au montage dans un support pour caroteuse.



OBSERVATION

Utiliser un mandrin de centrage et un dépoussiéreur approprié lors d'un forage à la volée.

Les foreuses diamantées combinées à des couronnes diamantées sont destinées aux forages de différents minerais et matériaux tels le béton, le béton armé, la

brique, la maçonnerie en briques silico-calcaires et la pierraille. Ne jamais travailler sans aspiration.

Le forage des matériaux ci-après est **interdit** : le bois, les métaux, le verre etc.

Respectez les dispositions applicables aux matériaux à traiter et à l'aspiration dans votre pays.



OBSERVATION

Utiliser des ancrs RAWL d'un diamètre de 20 mm/M12 pour la fixation aux murs.

4 Avant de commencer le travail

Pour garantir un travail en toute sécurité avec la foreuse diamantée à sec, veuillez suivre les points suivants impérativement avant chaque utilisation :

- Lire toutes les notices de sécurité et de danger de ce mode d'emploi.
- Porter des vêtements de protection, notamment un casque de protection, une protection faciale ou des lunettes de protection, des gants de protection et un tablier au besoin.
- La tension indiquée sur la plaque signalétique doit correspondre à celle de la prise au secteur.
- Avant chaque utilisation, contrôler la machine, la conduite de raccordement, le connecteur, la bonne assise de la couronne diamantée et, si nécessaire, la fixation du support pour caroteuse.
- Il est impératif de prendre la taille du filet de l'emmanchement de la couronne diamantée en considération. Les filets des couronnes diamantées doivent coïncider, sans jeu, avec le filet de la caroteuse diamantée à sec (taraudage 1/2" ou filetage 1/4" UNC). L'utilisation de raccords de réduction ou d'adaptateurs est interdite pour le montage des couronnes diamantées.
- Soumettez l'état des couronnes diamantées à un contrôle visuel.



OBSERVATION

Il est interdit d'utiliser des couronnes diamantées endommagées et impératif de les remplacer dans l'immédiat.

- Utiliser uniquement les couronnes diamantées recommandées par la société OTTO BAIER GmbH pour le domaine d'application s'y rapportant.



OBSERVATION

Une surchauffe ou un calage dans la carotte risque de détruire la couronne diamantée (Page 68, « Manipulation des couronnes diamantées »). Il est recommandé, dans tout environnement de travail générant des poussières nuisibles pour la santé, de raccorder un dispositif d'aspiration des poussières approprié à la foreuse diamantée à sec.

- Raccordez un dispositif d'aspiration approprié.

3 Réglage de la vitesse



OBSERVATION

Un changement de vitesse pendant le fonctionnement de la machine risque d'endommager la machine.

Patienter jusqu'à l'arrêt complet de la machine.

- 3** Régler la vitesse selon le diamètre de la couronne (voir les données techniques Page 58) sur le changement de vitesses (1).

4/5 Mise en circuit et hors circuit de la percussion douce



OBSERVATION

La connexion / déconnexion de la percussion douce pendant le fonctionnement de la machine risque d'endommager la machine.

Patienter jusqu'à l'arrêt complet de la machine.

Vous pouvez brancher ou débrancher la percussion douce suivant le matériau à forer :

- Le forage à **percussion douce** est recommandé pour les forages à sec du béton et d'autres matériaux durs.
- Le forage **sans percussion douce** est recommandé pour les forages dans des matériaux abrasifs et des matériaux moins durs ainsi que pour le centrage lors d'une utilisation à la volée et du forage avec le support.

4 Mise en circuit de la percussion douce :

- tirer la couronne diamantée en avant et la maintenir. Appuyer sur le flan de l'inverseur de percussion douce (1) avec le repère **vert**.

5 Mise hors circuit de la percussion douce :

- tirer la couronne diamantée en avant et la maintenir. Appuyer sur le flan de l'inverseur de percussion douce (1) avec le repère **noir**.

2 Réglage du support pour carotteuse (accessoires en option)

Veillez respecter les points suivants avant chaque utilisation afin de travailler en toute sécurité avec le support pour carotteuse :

- Contrôler la fixation correcte du support pour carotteuse avant chaque utilisation.
- Contrôler le logement correct et à bloc de la foreuse dans le support pour carotteuse.
- **6/7 Montage de la manivelle d'avancement :**
 - ▶ **6** Glissez la manivelle d'avancement (3) selon les besoins à gauche ou à droite sur l'arbre de pignon (4) de sorte à faire coïncider le trou de la manivelle d'avancement (2) sur celui de l'arbre de pignon (1).
 - ▶ **7** Glisser la broche de la butée de tube (1) à travers les trous alignés (2) et faire pression jusqu'à ce que le clip ait pris l'encoche.
- **8 Blocage de l'avancement :**
 - ▶ Le fait de tirer sur le levier de serrage (1) permet de bloquer le chariot de carottage (2) et, de ce fait, de bloquer l'avancement contre des mouvements imprévus.

5 Fonctionnement et commande – carottage à la volée

La poignée supplémentaire doit être fermement vissée sur la machine lors de tout carottage à la volée.

5.1 Montage ou remplacement de la couronne diamantée



DANGER

Risque de blessure par électrocution.

- Retirez le connecteur de la prise au secteur avant de travailler sur la foreuse diamantée à sec.



ATTENTION

Risque de blessure dû aux outils brûlants.

- L'outil risque de chauffer excessivement lors d'un fonctionnement prolongé. Portez des gants de protection pour remplacer les outils chauds ou patientez jusqu'au refroidissement de l'outil.

- **9** Suivant le diamètre du carottage, les couronnes diamantées (2)/(3) sont vissées sur le taraudage G½" (1) ou 1¼" UNC ou le filetage (4) de l'arbre mené (5).



OBSERVATION

Vérifier le logement et l'état de la couronne diamantée. Il est interdit d'utiliser une couronne diamantée endommagée et impératif de la remplacer dans l'immédiat.

5.2 Raccordement du dispositif d'aspiration des poussières

- Contrôler le fonctionnement impeccable du dépoussiéreur.
- **10** Emboîter le tuyau du dépoussiéreur (3) fermement sur le manchon (2) du tube d'aspiration (1).



OBSERVATION

10 Le manchon (2) convient au tuyau d'aspiration (3) d'un dépoussiéreur spécial.

10 L'emboîtement du tuyau d'aspiration (3) sur le manchon (2) du tuyau d'aspiration (1) impose de faire usage de force en l'état froid.

5.3 Insertion du mandrin de centrage lors d'un forage à sec

- **11** L'emploi du mandrin de centrage est uniquement possible avec des couronnes diamantées à visser sur le taraudage 1¼" UNC de l'arbre mené.
- **12** Choisir l'ailette de centrage (3) en fonction du diamètre de la couronne diamantée et l'emboîter sur le mandrin de centrage (1) jusqu'à la rondelle d'arrêt (2).
- **13** Emboîter le mandrin de centrage (2) avec l'ailette de centrage (3) à travers la couronne diamantée (1) sur l'arbre d'entraînement.
- **14** Logement correct du mandrin de centrage (3) avec l'ailette de centrage (2) dans la couronne diamantée (1).

5.4 Mise en circuit de la foreuse diamantée à sec et forage

- **3** Régler la vitesse selon le diamètre de la couronne (voir les données techniques Page 58) sur le changement de vitesses.



OBSERVATION

Un changement de vitesse pendant le fonctionnement de la machine risque d'endommager la machine.

Patienter jusqu'à l'arrêt complet de la machine.

15/16 Forage du trou de centrage



OBSERVATION

Une surchauffe risque d'émousser ou de détruire la couronne diamantée.

La vitesse d'avance ne doit pas être plus élevée que la vitesse de carottage de la couronne diamantée. Il est important, de ce fait, de ne pas exercer une pression trop forte sur la couronne diamantée et d'éviter tout calage.

Raccorder un dépoussiéreur approprié à la foreuse diamantée à sec.

- Marquer le centre du trou.
- **5** Déconnecter la percussion douce de la machine.



OBSERVATION

La connexion / déconnexion de la percussion douce pendant le fonctionnement de la machine risque d'endommager la machine.

Patienter jusqu'à l'arrêt complet de la machine.

- Commuter l'aspirateur à poussières en service continu.
- Saisissez et maintenez la foreuse diamantée à sec avec les deux mains au niveau des deux poignées en toute circonstance.
- **15** Placer la goupille de centrage (2) sur le point marquant le centre du trou (1) en exerçant une légère pression. **La couronne diamantée ne doit pas entrer en contact avec la pierre !**



OBSERVATION

Il est interdit de bloquer l'interrupteur MARCHÉ / ARRÊT en effectuant des carottages à la volée.

- **16** Mettre la foreuse diamantée à sec en circuit via l'actionnement de l'interrupteur MARCHÉ / ARRÊT (1).
- **15** Forer jusqu'à ce que la couronne diamantée soit centrée dans le mur à une profondeur d'environ 5 à 10 mm.



OBSERVATION

Éviter d'endommager les segments diamantés et ne débrancher la foreuse diamantée à sec qu'après avoir retiré la couronne diamantée en rotation intégralement de la maçonnerie.

- **16** Extraire la couronne diamantée du trou de centrage et relâcher l'interrupteur MARCHE / ARRÊT (1) afin de déconnecter la foreuse diamantée à sec
- Retirer le foret de centrage de la couronne après l'immobilisation de la couronne diamantée.

Terminer le forage du trou



AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû aux carottes se détachant.

→ Contrôlez impérativement les locaux se trouvant en dessous et / ou derrière les perforations et balisez la zone dangereuse. Prévoyez un moyen de protection pour éviter que la carotte ne tombe.



OBSERVATION

Une surchauffe risque d'émousser ou de détruire la couronne diamantée.

La vitesse d'avance ne doit pas être plus élevée que la vitesse de carottage de la couronne diamantée. Il est important, de ce fait, de ne pas exercer une pression trop forte sur la couronne diamantée et d'éviter tout calage.

Raccorder un dépoussiéreur approprié à la foreuse diamantée à sec.

- Laisser le dépoussiéreur raccordé au tube d'aspiration en circuit.
- **4** Vous pouvez connecter la percussion douce suivant le matériau à forer (voir page 61).



OBSERVATION

La connexion / déconnexion de la percussion douce pendant le fonctionnement de la machine risque d'endommager la machine.

Patienter jusqu'à l'arrêt complet de la machine.

- Introduire la couronne diamantée dans la foreuse préalablement centrée.
- **16** Mettre la foreuse diamantée à sec en circuit via l'actionnement de l'interrupteur MARCHE / ARRÊT (1).
- Continuer le forage en appliquant une légère pression de poursuite.



OBSERVATION

La couronne diamantée est progressivement aspirée dans la foreuse par l'action du dépoussiéreur raccordé dès l'atteinte de profondeurs de forage plus grandes. Cet effet provient de l'accroissement de l'étanchéité due à l'aspiration (donc au vide) lié à la profondeur de forage. La force d'aspiration renforce la puissance d'avance de la machine et peut même s'accroître en présence de profondeurs de forage plus grandes, de manière à abaisser le régime de la machine jusqu'au débranchement de l'électronique (surcharge). Ne plus appuyer la machine contre le mur à l'aide des poignées dans un tel cas, mais parer à la pression d'aspiration en maintenant la machine.

- Retirer la couronne diamantée un petit peu de la foreuse à intervalles réguliers pour aspirer les poussières de forage.
- **16** La diode rouge (2) brille si la vitesse d'avance est trop rapide. Réduire immédiatement la vitesse d'avance jusqu'à ce que la diode verte (3) brille à nouveau.

L'électronique prévient les surchauffes et déconnecte la foreuse diamantée à sec si vous inobservez cet avertissement et continuez de faire pression sur la machine.

Le démarrage et la continuation du carottage sont alors possibles comme décrit ci-dessus.



OBSERVATION

La foreuse diamantée à sec se débranche également si la couronne diamantée ne dispose pas d'une puissance de coupe suffisante. Vérifier si la couronne diamantée est émoussée dans un tel cas (Page 68, « Manipulation des couronnes diamantées »).

5.5 Achèvement du carottage



OBSERVATION

Éviter d'endommager les segments diamantés et ne débrancher la foreuse diamantée à sec qu'après avoir retiré la couronne diamantée en rotation **presque intégralement** de la maçonnerie.

- **16** Relâcher l'interrupteur MARCHE / ARRÊT (1) afin de mettre la foreuse diamantée à sec hors circuit.
- Retirer la couronne diamantée dorénavant immobilisée de la forure.
- Déconnecter le dispositif d'aspiration des poussières.

Retirer la carotte

- Forage à jour :



OBSERVATION

Des coups frappés avec des objets durs sur la couronne diamantée risquent de la déformer ou de la casser

- ▶ Si la carotte est bloquée dans la couronne diamantée, taper sur celle-ci avec du bois tendre ou du plastique de manière à dégager la carotte.
- Pas de forage à jour (trou borgne) :



OBSERVATION

Un calage de la couronne diamantée dans la carotte risque de détruire la couronne diamantée à eau. Ne jamais tenter de dégager la carotte en se servant de la couronne diamantée !

- ▶ **17** Dégager la carotte bloquée dans le mur avec un outil approprié (p. ex. un marteau-burineur BAIER BMH 622 ou un burin).

6 Fonctionnement et commande – carottage sur support

6.1 Montage du support pour carotteuse par fixation par chevilles

La fixation du support pour carotteuse au sol ou au mur est possible avec une vis de fixation.

18 Se servir de la couronne diamantée pour aligner le support pour carotteuse suivant le trou à forer à l'aide :

- **18** Marquer le trou de cheville pour fixer la plaque du support (5) à travers la fente de fixation et percer (forure : Ø 15 mm, profondeur 50 mm).
- **19** Placez la vis de fixation (1) avec la cheville de serrage rapide (2) montée dans le trou de cheville.
- **18** Aligner la plaque du support pour carotteuse (5) à l'aide du niveau (6) et des quatre écrous borgnes (4).
- **18** Vissez la vis de fixation (3) à l'aide d'un outil de serrage (2).
- **18** Serrer l'écrou de serrage rapide (1) à bloc avec de légers coups de marteau.

6.1.1 Fixation au mur

2 Lors de la fixation au mur, utiliser un niveau à bulle d'air externe pour régler la forme rectangulaire du support par rapport au trou de la couronne diamantée. Ce réglage ne peut pas être effectué avec le niveau (7) intégré au support pour carotteuse.

6.1.2 Montage du support pour carotteuse par mise à vide du support (accessoires)

S'il s'avère impossible de monter le support pour carotteuse avec des chevilles de fixation, il est possible de fixer le support pour carotteuse au sol via une plaque de mise à vide (à commande séparément). Le montage de la plaque de mise à vide forme partie des instructions de montage s'y rapportant.

6.2 Réglage de l'inclinaison sur le support pour carotreuse

Le support pour carotreuse peut être réglé progressivement jusqu'à l'atteinte d'une inclinaison de 45°.

- **20** Détacher la vis à tête cylindrique supérieure (3) et les deux vis à tête cylindrique inférieures (2) du réglage angulaire, il se pourrait qu'il soit requis de maintenir les écrous sur le côté opposé.
- **20** Régler le support pour carotreuse (1) sur l'angle de forage souhaité.
- **20** Resserrer les deux vis à tête cylindrique inférieures (2) et la vis à tête cylindrique supérieure (3) à bloc.



OBSERVATION

20 Ne pas réutiliser le support pour carotreuse avant d'avoir serré les trois vis à tête cylindrique (2 et 3) à bloc.

6.3 Fixation de la foreuse diamantée à sec au support pour carotreuse



OBSERVATION

Veiller à une assise du support pour carotreuse !

- **21** Démontez le tube d'aspiration.
 - ▶ Faire pression sur le clip de fixation (1) dans le sens de la flèche (A) jusqu'à ce que les branches du clip se détachent de la rainure du col du réducteur.
 - ▶ Retirer le tube d'aspiration (2) vers l'avant (B) par-dessus l'arbre mené (3).
- **8** Bloquer le chariot de carottage (2) avec le levier de serrage (1).
- **22** Dévisser l'arbre conique (2) et le retirer du chariot de carottage (4) jusqu'à la butée.
- **22** Suspender l'emmanchement du col de la machine (3) par le haut dans l'emmanchement du chariot de carottage (1) et presser l'emmanchement du col de la machine (3) en arrière.
- **22** Glisser l'arbre conique (2) à travers l'emmanchement du col de la machine (3) et serrer à bloc avec un clé à fourche.



OBSERVATION

Il est strictement interdit de serrer l'arbre conique avec la manivelle d'avancement à bloc, étant donné que des couples trop élevés pourraient l'endommager.

- **23** Détacher les deux vis à tête cylindrique (3) sur l'emmanchement du col de la machine (2).
- **23** Insérer la foreuse (4) par le haut jusqu'à la butée dans l'emmanchement du col de la machine (2) du support pour carotreuse.
- **23** Resserrer les vis à tête cylindrique (3) à bloc.
- **24 / 25** Monter le tube d'aspiration.
 - ▶ Faire pression sur le clip de fixation (2) dans le sens de la flèche (A) jusqu'à ce que les branches du clip se détachent de la rainure du tube d'aspiration (1).
 - ▶ Glissez le tube d'aspiration (1) jusqu'à la butée sur le col du réducteur (3).
 - ▶ Faites pression sur le clip de fixation (2) contre le sens de la flèche jusqu'à ce que les branches du clip s'enclenchent dans la rainure du col du réducteur (3).
- Procéder dans l'ordre inverse pour extraire la foreuse diamantée du support pour carotreuse.

6.4 Réglage du jeu de guidage sur le chariot de carottage

Le chariot de carottage doit fonctionner sans jeu et son réglage est effectué via deux vis à six pans creux.

- **26** Détacher le levier de serrage (1).
- **26** Détacher les deux contre-écrous (2).
- **26** Réajuster les deux vis à six pans creux (3) jusqu'à ce que le jeu soit éliminé.
- **26** Serrer les deux contre-écrous (2).
- **26** Tourner le croisillon (4) dans les deux sens et contrôler le fonctionnement sans jeu du chariot de carottage (5).



OBSERVATION

Le jeu est correctement réglé si le chariot de carottage avec la foreuse diamantée à sec montée ne se déplace pas ou ne se déplace que très lentement vers le bas par son propre poids tant que le levier de serrage est détaché.

6.5 Mise en circuit de la foreuse diamantée à sec et forage

- Vérifier tous les points décrits au chapitre « Avant de commencer à travailler » (voir pages 60 et suiv.) avant de mettre la foreuse diamantée à sec en circuit.
- Choisir une couronne et la monter (voir « 5.1 Montage ou remplacement de la couronne diamantée » à la page 61).
- Mise hors circuit de la percussion douce (voir page 61).



OBSERVATION

La connexion / déconnexion de la percussion douce pendant le fonctionnement de la machine risque d'endommager la machine.
Patienter jusqu'à l'arrêt complet de la machine.

- **3** Régler la vitesse selon le diamètre de la couronne (voir les données techniques Page 58) sur le changement de vitesses.



OBSERVATION

Un changement de vitesse pendant le fonctionnement de la machine risque d'endommager la machine.
Patienter jusqu'à l'arrêt complet de la machine.

- **16** Mettre la foreuse diamantée à sec en circuit et patienter jusqu'à l'atteinte de la vitesse de travail – la diode verte (3) brille.
- Mettre le dispositif d'aspiration des poussières en circuit en service continu.
- Plonger doucement la couronne diamantée dans le matériau à forer en tournant le croisillon dans le sens des aiguilles d'une montre – la diode verte ne doit pas s'éteindre.
- Accroître l'avancement dès que la couronne diamantée est visiblement plongée dans le matériau à forer.



OBSERVATION

Une surchauffe risque d'émousser ou de détruire la couronne diamantée.
La vitesse d'avance ne doit pas être plus élevée que la vitesse de carottage de la couronne diamantée. Il est important, de ce fait, de ne pas exercer une pression trop forte sur la couronne diamantée (Page 68 « Manipulation des couronnes diamantées »).

- **16** La diode rouge (2) brille si la vitesse d'avance est trop rapide. Réduire immédiatement la pression d'avance jusqu'à ce que la diode verte brille à nouveau.

L'électronique prévient les surchauffes et déconnecte la foreuse diamantée à sec si vous inobservez cet avertissement et continuez de faire pression sur la machine.

Le démarrage et la continuation du carottage sont alors possibles comme décrit ci-dessus.



OBSERVATION

La foreuse diamantée à sec se débranche également si la couronne diamantée ne dispose pas d'une puissance de coupe suffisante. Assurez-vous que la couronne diamantée n'est pas émoussée dans un tel cas (Page 68 « Manipulation des couronnes diamantées »).



AVERTISSEMENT

Risque de blessures dû aux carottes se détachant.

- Contrôlez impérativement les locaux se trouvant en dessous et/ou derrière les perforations et balisez la zone dangereuse. Prévoyez un moyen de protection pour éviter que la carotte ne tombe.

6.6 Achèvement du carottage

Carottage à jour



OBSERVATION

Risque de déformation ou de cassure !
Ne pas taper sur la couronne diamantée avec des objets durs !
Si la carotte est bloquée dans la couronne diamantée, taper sur celle-ci avec du bois tendre ou du plastique de manière à dégager la carotte.

Pas de carottage à jour (trou borgne)



OBSERVATION

Un calage de la couronne diamantée dans la carotte risque de détruire la couronne diamantée à eau.
Ne jamais tenter de dégager la carotte en se servant de la couronne diamantée !

- **17** Si la carotte est encore bloquée dans la foreuse après avoir retiré la couronne diamantée, se servir d'un outil approprié (p. ex. d'un marteau-burineur BAIER BMH 622 ou d'un burin) pour la détacher.

7 Nettoyage



DANGER

Risque de blessure par électrocution.

- Retirez le connecteur de la prise au secteur avant de travailler sur la foreuse diamantée à sec.

Nettoyer la machine après chaque travail de forage.

- Prélever la foreuse diamantée à sec du support pour carotteuse.
- Nettoyer la machine avec soin et souffler à l'air sous pression.
- Graisser légèrement l'emmanchement de la couronne.
- Nettoyer le support pour carotteuse avec soin à l'air comprimé.
- Graisser légèrement le guidage du chariot de carottage et le réglage de la vitesse d'avance.
- Veiller à ce que les manches soient secs et exempts de graisse.

8 Maintenance



DANGER

Risque de blessure par électrocution.

- Retirez le connecteur de la prise au secteur avant de travailler sur la foreuse diamantée à sec.

La maintenance de la foreuse diamantée à sec est prescrite au moins une fois par an. Une maintenance est également nécessaire après l'usure des balais de charbon.

Seule la société Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH est autorisée à déléguer des entreprises de maintenance et de réparation habilitées à entretenir la machine. Il est important de garantir l'utilisation de pièces de rechange et d'accessoires d'origine BAIER.

9 Manipulation des couronnes diamantées

- Utiliser et ranger toujours les couronnes diamantées dans le respect des indications du fabricant.
- Segments diamantés trop tendres :
 - ▶ Les couronnes diamantées s'usent trop rapidement lors d'une sollicitation très élevée.
Remède : le matériau à usiner exige des couronnes diamantées d'un alliage plus dur.
- Segments diamantés trop durs :
 - ▶ Les grains de diamant s'émeussent et ne s'ébrèchent pas de l'alliage. Les couronnes diamantées ne fournissent plus la puissance de coupe nécessaire.
Remède : le matériau à usiner exige des couronnes diamantées d'un alliage plus tendre.
- Il faut savoir que la couronne diamantée frotte de plus en plus sur une poussière de carottage « tendre » en travaillant sans aspiration. Les segments du trépan chauffent de ce fait ; ils deviennent tendres et les éclats de diamant s'enfoncent dans le matériau porteur. Le tranchant de la couronne diamantée s'affaiblit. La puissance de coupe diminue et l'utilisateur augmente la pression sur la couronne diamantée, ce qui renforce l'effet. Les segments de couronne sont « vitrés » après quelques forages ou ils cassent à la moindre résistance dans la pierre et un remplacement de la couronne diamantée s'impose toujours dans un tel cas.

- L'aiguisage intermédiaire de la couronne diamantée avec une pierre à réaviver ou une pierre tendre permet de redégager les diamants enfoncés et la couronne diamantée est à nouveau aiguisée.
- Un refroidissement des segments de la couronne est nécessaire par aspiration pour accroître la durée de vie de la couronne diamantée et maintenir une vitesse de coupe élevée.
- Une pression de coupe excessive peut provoquer une fatigue du matériau du métal-support et la formation de fissures par conséquent. Assurez-vous que la couronne diamantée est exempte de fissures avant l'utilisation.
- **20** Patienter jusqu'à l'atteinte de la vitesse de travail – la diode verte (3) brille – avant d'introduire la couronne diamantée dans le mur.

10 Mise au rebut



Remettez l'appareil et son conditionnement à un poste de recyclage dans le respect des dispositions légales de protection de l'environnement valables dans votre pays.

11 Fournitures

Veillez prendre connaissance des pièces spécifiques à votre commande figurant sur le bordereau de livraison joint.

Les fournitures des versions de base figurent sur le tableau ci-dessous. Adressez-vous à votre revendeur en cas de pièces manquantes ou endommagées.

Foreuse diamantée à sec	Réf.	Foreuse diamantée à sec	Caisse de transport	Outil Clé à fourche de 36 Clé à fourche de 41
BDB 829	9325	x	x	x

x Pièces fournies

12 Garantie

Les outils électriques commercialisés par la société Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH répondent aux prescriptions de prévention des dangers mortels et de protection de la santé prévues par la Loi sur les matériaux et outils techniques servant aux besoins de la profession.

Nous garantissons une qualité parfaite de nos produits et prenons en charge les coûts d'une retouche par remplacement des pièces endommagées ou d'un remplacement par un appareil neuf dans le cas de vices de construction, de matériel et / ou de fabrication pendant la durée de la garantie. **La durée de validité de la garantie s'élève à 12 mois pour une utilisation professionnelle.**

Les conditions du recours à la garantie pour cause de vices de construction, de matériel et / ou de fabrication sont :

1. Justificatif d'achat et observation du mode d'emploi

Le recours à la garantie impose la présentation de l'original du ticket de caisse ou de la facture. Le ticket de caisse ou la facture doit mentionner l'adresse complète, la date d'achat et la désignation du type du produit.

Le respect du mode d'emploi de la machine respective et des notices de sécurité doit être garanti.

Le fabricant décline toute responsabilité pour les dommages causés par des fausses manœuvres.

2. Utilisation conforme de la machine

Les produits de la société Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH sont conçus et fabriqués pour répondre à des fins spécifiques.

Le recours à la garantie du fabricant est exclu lors de toute utilisation non-conforme à l'usage prévu aux termes du mode d'emploi ou autre que celle y étant prévue ou de l'utilisation d'accessoires inappropriés. Le recours à la garantie est également exclu lors d'une utilisation des machines en service continu et à la tâche ainsi qu'en location ou prêt.

3. Respect des intervalles de maintenance

Une maintenance régulière par nos soins ou par une entreprise de maintenance et de réparation dûment autorisée est la condition sine qua non de tout recours à la garantie. La maintenance est prescrite après l'usure des balais de charbon, cependant au moins une fois par an.

Le nettoyage des machines doit se faire dans le respect des dispositions du mode d'emploi. Le recours à la garantie est toujours exclu lors de toute intervention de tiers (ouverture de la machine).

Les travaux de maintenance et de nettoyage ne sont généralement pas garantis.

4. Utilisation de pièces de rechange d'origine BAIER

Veillez à l'utilisation exclusive d'accessoires et de pièces de rechange d'origine BAIER. Ils sont disponibles chez votre revendeur spécialisé autorisé. Utilisez les types et quantités de graisses prescrites à la liste des graisses en vigueur. L'utilisation de pièces d'autres origines augmente le risque de dégradations de la machine et les accidents. Le recours à la garantie est toujours exclu pour les machines démontées, partiellement démontées et réparées avec des pièces d'autres origines.

5. Pièces d'usure

Certaines pièces sont soumises à une usure due à l'utilisation, voire à une usure normale par l'emploi de l'outil électrique concerné. Les pièces d'usure sont notamment les balais de charbon, roulements à billes, interrupteurs, cordons d'alimentation, joints d'étanchéité, bagues à lèvres. La garantie ne s'applique pas aux pièces d'usure.

Spis treści

1	Informacje na temat niniejszej instrukcji obsługi	71
1.1	Ważne informacje	71
1.2	Symbole stosowane w instrukcji obsługi ..	71
2	Zasady bezpieczeństwa	71
2.1	Bezpieczeństwo w miejscu pracy	72
2.2	Bezpieczeństwo elektryczne	72
2.3	Bezpieczeństwo osób	72
2.4	Zastosowanie i obsługa elektronarzędzia	73
2.5	Serwisowanie	73
2.6	Zasady bezpieczeństwa typowe dla maszyny	73
2.6.1	Wymagania względem personelu obsługi	73
2.6.2	Bezpieczeństwo w miejscu pracy	73
2.6.3	Bezpieczeństwo elektryczne	74
2.6.4	Bezpieczeństwo osób	74
2.6.5	Zagrożenia przy zastosowaniu i obsłudze elektronarzędzia	75
2.6.6	Zagrożenia podczas stosowania i obsługi stojaka wiertarskiego	76
2.6.7	Serwisowanie/konserwacja/ naprawa	77
2.6.8	Objaśnienie piktogramów na maszynie ..	77
3	Cechy techniczne	78
3.1	Dane techniczne typu wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho	78
3.2	Dane techniczne stojaka wiertarskiego ..	79
3.3	Deklaracja zgodności WE	79
3.4	Własności maszyny	79
3.5	Części maszyny i elementy obsługowe ..	79
3.6	Zastosowanie zgodne z przeznaczeniem	80
4	Przed przystąpieniem do pracy	80
5	Eksploatacja i obsługa – wiercenie ręczne	82
5.1	Montaż i wymiana diamentowej korony wiertarskiej	82
5.2	Podłączanie odsysacza pyłu	82
5.3	Zastosowanie trzpienia centrującego do wiercenia na sucho	82
5.4	Włączanie wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho i wiercenie	82
5.5	Zakończenie wiercenia	84
6	Eksploatacja i obsługa – wiercenie na stojaku	84
6.1	Zamocowanie stojaka wiertarskiego za pomocą kołków	84
6.1.1	Zamocowanie na ścianie	85
6.1.2	Zamocowanie stojaka wiertarskiego za pomocą zestawu próżniowego (osprzęt)	85
6.2	Regulacja pochylenia stojaka wiertarskiego	85
6.3	Zamocowanie wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho na stojaku wiertarskim	85
6.4	Regulacja luzu przy wrzecionniku	86
6.5	Włączanie wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho i wiercenie	86
6.6	Zakończenie wiercenia	87
7	Czyszczenie	87
8	Konserwacja	87
9	Sposób postępowania z diamentowymi koronami wiertarskimi	88
10	Utylizacja	88
11	Zakres dostawy	88
12	Gwarancja	89

Stopka

Wersja V01/2018-03
Copyright:

Maschinenfabrik
OTTO BAIER GmbH
Heckenwiesen 26
71679 Asperg
Niemcy

Przekazywanie oraz powielanie niniejszego dokumentu, wykorzystanie oraz informowanie o jego treści są zabronione bez wyraźnej zgody. Naruszenia powyższego zapisu zobowiązują do odszkodowania. Wszelkie prawa na wypadek uzyskania patentu lub rejestracji wzoru użytkowego zastrzeżone.

Niniejsza instrukcja obsługi została starannie opracowana. Jednak firma **OTTO BAIER GmbH** nie przejmuje żadnej odpowiedzialności za ewentualne pomyłki w niniejszej instrukcji lub ich skutki. Jednocześnie nie ponosimy odpowiedzialności za szkody bezpośrednie lub pośrednie, których przyczyną jest nieprawidłowe użytkowanie urządzenia.

Korzystając z urządzenia, należy przestrzegać wszystkich przepisów bezpieczeństwa oraz przepisów w sprawie ochrony pracy obowiązujących w danym kraju oraz wytycznych z niniejszej instrukcji obsługi.

Wszystkie stosowane nazwy produktów oraz nazwy marek są własnością ich właścicieli i nie zostały jasno określone jako takie.


Zastrzeżenie się możliwość zmian merytorycznych.

1 Informacje na temat niniejszej instrukcji obsługi

Niniejsza instrukcja obsługi zawiera wszystkie ważne informacje na temat bezpiecznego korzystania z wiertnic diamentowych do wierceń na sucho.

W tej instrukcji wiertnica diamentowa do wierceń na sucho nazywana jest również „urządzeniem” lub „maszyną”.

Odsyłacze do rysunków

Odsyłacze do rysunków znajdujących się na początku instrukcji obsługi w tekście oznaczone są takim symbolem  (w tym przykładzie odsyłacz odnosi się do rysunku numer 1).

1.1 Ważne informacje



Lektura instrukcji obsługi

Przed przystąpieniem do jakichkolwiek prac przy urządzeniu i z wykorzystaniem urządzenia dokładnie zapoznać się z instrukcją obsługi oraz zasadami bezpieczeństwa oraz ostrzeżeniami i przestrzecząc ich.

Niniejszą instrukcję obsługi przechowywać zawsze przy urządzeniu.



Konieczne jest noszenie atestowanej maski filtracyjnej usta-nos!

1.2 Symbole stosowane w instrukcji obsługi



NIEBEZPIECZEŃSTWO

„NIEBEZPIECZEŃSTWO” wskazuje na zagrożenie, którego skutkiem może być bezpośrednia śmierć lub poważne obrażenia ciała.

→ Ta strzałka wskazuje na działania pozwalające na zapobiegnięciu grożącemu niebezpieczeństwu.



OSTRZEŻENIE

„OSTRZEŻENIE” wskazuje na zagrożenie, którego potencjalnym skutkiem może być śmierć lub poważne obrażenia ciała.

→ Ta strzałka wskazuje na działania pozwalające na uniknięcie zagrożenia.



OSTROŻNIE

Hasło „OSTROŻNIE” wskazuje na zagrożenie, którego skutkiem mogą być lekkie lub średnio ciężkie obrażenia ciała.

→ Ta strzałka wskazuje na działania pozwalające na uniknięcie zagrożenia.



WSKAZÓWKA

Hasło „WSKAZÓWKA” wskazuje na potencjalne szkody materialne, podaje zalecenia stosowania i pomocne informacje.

2 Zasady bezpieczeństwa



OSTRZEŻENIE

Zapoznać się ze wszystkimi zasadami bezpieczeństwa i instrukcjami. Nieprzestrzeganie zasad bezpieczeństwa i instrukcji może doprowadzić do poważnych obrażeń ciała.

Przechować wszystkie zasady bezpieczeństwa i instrukcje do wykorzystania w przyszłości. Stosowane w zasadach bezpieczeństwa pojęcie „elektronarzędzia” odnosi się do elektronarzędzi zasilanych z sieci (z kablem sieciowym) i do elektronarzędzi zasilanych z akumulatora (bez kabla sieciowego).

2.1 Bezpieczeństwo w miejscu pracy

- a) **W obszarze roboczym należy utrzymywać porządek i zapewnić właściwe oświetlenie.**
Nieporządek lub brak oświetlenia w obszarach roboczych mogą prowadzić do wypadków.
- b) **Nie korzystać z elektronarzędzia w otoczeniu zagrożonym wybuchem, w którym występują palne ciecze, gazy lub pyły.**
Elektronarzędzia wytwarzają iskry, które mogą spowodować zapłon pyłu lub oparów.
- c) **W trakcie korzystania z urządzenia dzieci i inne osoby muszą pozostać z dala od miejsca pracy.**
Odwrócenie uwagi grozi utratą kontroli nad urządzeniem.

2.2 Bezpieczeństwo elektryczne

- a) **Wtyczka przyłączeniowa elektronarzędzia musi pasować do gniazda wtykowego.**
Wtyczki nie wolno w żaden sposób modyfikować. Nie stosować przejściówek w połączeniu z elektronarzędziami z uziemieniem.
Nienaruszone wtyczki oraz odpowiednie gniazda wtykowe zmniejszają ryzyko porażenia prądem elektrycznym.
- b) **Unikać kontaktu ciała z uziemionymi powierzchniami, np. rurami, ogrzewaniem, kuchenkami i chłodziarkami.**
Przy uziemionym ciele zachodzi podwyższone ryzyko porażenia prądem elektrycznym.
- c) **Chronić elektronarzędzia przed deszczem i wilgocią.**
Wniknięcie wody w elektronarzędzie zwiększa ryzyko porażenia prądem elektrycznym.
- d) **Nie wykorzystywać kabla do noszenia, zawieszania elektronarzędzia i odłączania wtyczki od gniazda wtykowego. Kabel trzymać z dala od źródeł ciepła, oleju, ostrych krawędzi lub ruchomych części urządzenia.**
Uszkodzone lub splecione kable zwiększają ryzyko porażenia prądem elektrycznym.
- e) **Podczas prac z wykorzystaniem elektronarzędzia na wolnym powietrzu stosować wyłącznie przedłużacz przeznaczony do zastosowania na zewnątrz.**
Stosowanie przedłużacza przeznaczonego do zastosowania na zewnątrz budynków zmniejsza ryzyko porażenia prądem elektrycznym.

- f) **Jeśli nie można uniknąć korzystania z elektronarzędzia w wilgotnym otoczeniu, należy zastosować wyłącznik różnicowoprądowy.**
Stosowanie wyłącznika różnicowoprądowego (wyłącznik FI o maksymalnym prądzie zadziałania 10 mA) zmniejsza ryzyko porażenia prądem elektrycznym.

2.3 Bezpieczeństwo osób

- a) **Zachować ostrożność, kontrolować wykonywane czynności i zachować rozsądek podczas prac z elektronarzędziem. Nie korzystać z elektronarzędzia w przypadku zmęczenia lub pod wpływem środków odurzających, alkoholu lub leków.**
Chwila nieuwagi podczas korzystania z elektronarzędzia może doprowadzić do poważnych obrażeń ciała.
- b) **Nosić sprzęt ochrony osobistej i zawsze okulary ochronne.**
Noszenie sprzętu ochrony osobistej, takiego jak maska przeciwpyłowa, antypoślizgowe obuwie ochronne, kask ochronny lub środki ochrony słuchu, w zależności od typu i zastosowania elektronarzędzia, pozwala zmniejszyć ryzyko odniesienia obrażeń ciała.
- c) **Unikać przypadkowego uruchomienia. Upewnić się, że elektronarzędzie jest wyłączone przed podłączeniem go do źródła zasilania i / lub do akumulatora, chwyceniem lub przeniesieniem.**
Trzymanie palca na wyłączniku podczas przenoszenia elektronarzędzia lub podłączenie włączonego urządzenia do źródła zasilania mogą doprowadzić do wypadków.
- d) **Przed włączeniem elektronarzędzia usunąć przyrządy nastawcze lub klucz do śrub.**
Przyrząd lub klucz znajdujący się w obracającej się części urządzenia może doprowadzić do obrażeń ciała.
- e) **Nie przyjmować nietypowych pozycji ciała. Zadbać o stabilność i przez cały czas utrzymywać równowagę.**
W ten sposób można lepiej kontrolować elektronarzędzie w nieoczekiwanych sytuacjach.
- f) **Nosić odpowiednią odzież. Nie nosić szerokiej odzieży lub biżuterii. Zachować bezpieczną odległość włosów, odzieży i rękawic od poruszających się części.**
Luźna odzież, biżuteria lub długie włosy mogą zostać wciągnięte przez poruszające się części.

- g) Jeśli istnieje możliwość zamontowania urządzeń odsysających lub wychwytyjących pył, upewnić się, że zostały one podłączone i są prawidłowo stosowane.
Zastosowanie odsysacza pyłu może zmniejszyć ryzyko spowodowane występowaniem pyłu.
- h) Nie polegać na błędnym poczuciu bezpieczeństwa i nie lekceważyć zasad bezpieczeństwa dotyczących elektronarzędzi, nawet jeśli po wielokrotnym użyciu elektronarzędzia sposób korzystania z elektronarzędzia jest znany.
Nieuważne postępowanie w ułamku sekundy może doprowadzić do poważnych obrażeń ciała.
- g) Elektronarzędzie, osprzęt, narzędzia robocze itd. wykorzystywać zgodnie z niniejszymi instrukcjami. Uwzględnić przy tym warunki robocze i wykonywaną czynność.
Użycie elektronarzędzi do innych celów niż zostały one przewidziane może doprowadzić do powstania niebezpiecznych sytuacji.
- h) Utrzymywać chwyt i powierzchnie chwytowe w suchym, czystym i odtluszczonym stanie.
Śliskie chwyt i powierzchnie chwytowe nie zapewniają niezawodnej obsługi i kontroli nad elektronarzędziem w nieprzewidzianych sytuacjach.

2.4 Zastosowanie i obsługa elektronarzędzia

- a) Nie przeciążać urządzenia. Do danej pracy wykorzystywać tylko przeznaczone do tego celu elektronarzędzie.
Odpowiednie narzędzie umożliwi sprawniejszą i bezpieczniejszą pracę w podanym zakresie mocy.
- b) Nie korzystać z elektronarzędzia z uszkodzonym wyłącznikiem.
Elektronarzędzie, którego nie można włączyć lub wyłączyć, stanowi zagrożenie i musi zostać naprawione.
- c) Przed przystąpieniem do nastawiania urządzenia, wymiany osprzętu lub przed odłożeniem urządzenia odłączyć wtyczkę od gniazda wtykowego i / lub wyjąć akumulator.
Ten środek ostrożności zapobiega przypadkowemu uruchomieniu elektronarzędzia.
- d) Nieużywane elektronarzędzia należy przechowywać w miejscu niedostępnym dla dzieci. Z urządzenia nie mogą korzystać osoby, które nie są z nim obeznane lub nie przeczytały niniejszych instrukcji.
Elektronarzędzia stanowią zagrożenie, jeśli są wykorzystywane przez niedoświadczonych osoby.
- e) Starannie dbać o elektronarzędzia. Kontrolować, czy ruchome części są sprawne i nie blokują się, czy części nie są pęknięte lub uszkodzone, co miałyby negatywny wpływ na sprawność elektronarzędzia. Przed przystąpieniem do korzystania z urządzenia zlecić wymianę uszkodzonych części.
Przyczyną wielu wypadków jest niewłaściwa konserwacja elektronarzędzi.
- f) Narzędzia tnące muszą być ostre i czyste. Prawidłowo konserwowane narzędzia tnące z ostrymi krawędziami tnącymi rzadziej się zakleszczają i łatwiej je prowadzić.

2.5 Serwisowanie

- a) Elektronarzędzia mogą być naprawiane wyłącznie przez wykwalifikowany personel specjalistyczny i tylko przy użyciu oryginalnych części zamiennych.
Będzie to stanowiło gwarancję zachowania bezpieczeństwa eksploatacji elektronarzędzia.

2.6 Zasady bezpieczeństwa typowe dla maszyny

2.6.1 Wymagania względem personelu obsługi

- Maszyny nie mogą obsługiwać osoby, które nie ukończyły 18 roku życia.
- Personel obsługi musi znać treść niniejszej instrukcji obsługi.

2.6.2 Bezpieczeństwo w miejscu pracy

- Zabezpieczyć obszar roboczy również za przepustami.
Niezabezpieczone obszary robocze mogą stwarzać zagrożenie dla innych osób.
- Zwracać uwagę na otwarte i zakryte przewody elektryczne, wodne i gazowe. W celu wykrycia ukrytych przewodów zasilających stosować właściwe urządzenia detekcyjne lub zasięgnąć opinii lokalnego dostawcy mediów.
Kontakt z przewodami elektrycznymi może doprowadzić do wybuchu pożaru i porażenia prądem elektrycznym. Uszkodzenie przewodu gazowego może doprowadzić do wybuchu. Przeniknięcie w przewod wodny prowadzi do szkód materialnych i może spowodować porażenie prądem elektrycznym.

- **Nie korzystać z elektronarzędzia w pobliżu palnych materiałów.**
Iskry mogą spowodować zapłon tych materiałów.
- **Unikać rozkładania kabli w miejscach, w których inne osoby mogłyby się potknąć.**
Potknięcia o kable mogą doprowadzić do poważnych obrażeń ciała.
- **Zabezpieczyć obrabiany przedmiot.**
Obrabiany przedmiot zamocowany w przyrządzie mocującym lub imadle jest bezpieczniej przytrzymywany niż w dłoni.
- **Unikać gromadzenia się pyłu na stanowisku roboczym.**
Pył może z łatwością się zapalić.
- **W zamkniętych pomieszczeniach zapewnić wystarczającą wentylację.**
Zagrożenie wskutek zapylenia i pogorszenia widoczności.
- **Zasięgnąć opinii odpowiedzialnych statyków, architektów lub właściwego kierownictwa budowy na temat planowanych otworów.**
Przez zbrojenia można wierceć wyłącznie za zgodą specjalisty ds. statyki budowli.
- **Przy wierceniu przepustów koniecznie sprawdzić dane pomieszczenia pod kątem przeszkód i ogrodzić obszar wiercenia. Rdzeń wiertniczy zabezpieczyć deskowaniem przed upadkiem z wysokości.**
- **Pyły z materiałów, takich jak farby z zawartością ołowiu, niektóre gatunki drewna lub metale, mogą być szkodliwe dla zdrowia i być przyczyną reakcji alergicznych, chorób dróg oddechowych i / lub nowotworów złośliwych.**
Materiały zawierające azbest mogą być obrabiane wyłącznie przez specjalistów.
 - ▶ Stosować w miarę możliwości odsysacz pyłu przeznaczony do danego materiału.
 - ▶ Zapewnić właściwą wentylację stanowiska roboczego.
 - ▶ Zaleca się noszenie maski oddechowej z filtrem klasy P2 lub P3 (wg DIN EN 149:2001).*Przestrzegać przepisów obowiązujących w kraju użytkowania dotyczących obrabianych materiałów.*
- **Zwrócić uwagę na napięcie sieciowe!**
Napięcie źródła prądu musi być zgodne z danymi z tabliczki znamionowej elektronarzędzia.
- **W przypadku korzystania z elektronarzędzia podłączonego do przenośnych wytwornic prądu (generatorów) może dochodzić do spadku mocy lub nietypowych reakcji podczas włączania.**
- **Nie używać elektronarzędzia z uszkodzonym kablem. Nie dotykać uszkodzonego kabla i odłączyć wtyczkę sieciową, jeśli kabel zostanie uszkodzony podczas pracy.**
Uszkodzone kable zwiększają ryzyko porażenia prądem elektrycznym.
- **Stosować wyłącznie przedłużacze przystosowane do poboru mocy maszyny o przekroju minimalnym wynoszącym 1,5 mm². Przy zastosowaniu bębna kablowego zwracać uwagę, aby kabel był całkowicie odwinęty.**
Nawinięty kabel może się bardzo nagrzać i zacząć się palić.
- **Regularnie czyścić szczeliny wentylacyjne elektronarzędzia na sucho przez przedmuchiwanie. Pod żadnym pozorem nie wkładać wkrętaków ani innych przedmiotów w szczeliny wentylacyjne. Nie zakrywać szczelin wentylacyjnych.**
Dmuchawa silnika zasysa pył do obudowy a duża ilość nagromadzonego pyłu metalowego stwarza zagrożenie elektryczne.
- **Elektronarzędzie może automatycznie się wyłączać wskutek zewnętrznych zakłóceń elektromagnetycznych (np. wahań napięcia sieciowego, wyładowań elektrostatycznych).**
W takim przypadku elektronarzędzie należy wyłączyć i ponownie włączyć.

2.6.4 Bezpieczeństwo osób

- **Nosić sprzęt ochrony osobistej oraz w zależności od warunków pracy stosować:**



pełną ochronę twarzy, ochronę oczu lub okulary ochronne, kask ochronny i fartuch specjalny. Zabezpieczyć się przed odrzucanymi elementami za pomocą kasku ochronnego, okularów ochronnych i maski na twarz oraz w razie konieczności za pomocą fartucha.

2.6.3 Bezpieczeństwo elektryczne

- **Przed każdym użyciem skontrolować elektronarzędzie, przewód przyłączeniowy i wtyczkę pod kątem uszkodzeń.**
Uszkodzone urządzenie stwarza zagrożenie i nie jest bezpieczne w eksploatacji.

**Ochrona słuchu**

Typowy poziom hałasu z oceną A niniejszego elektronarzędzia podczas pracy wynosi ponad 85 dB (A). Długa ekspozycja na głośny hałas grozi uszkodzeniem bądź utratą słuchu.

**Ochronne rękawice antywibracyjne**

Przy wartości włączeniowej A (8) dla wstrząsów przenoszonych na ramię i dłoń przekraczających 2,5 m/s² zaleca się noszenie ochronnych rękawic antywibracyjnych.

**Antypoślizgowe obuwie ochronne****Maska przeciwpyłowa, maska filtracyjna na usta i nos lub maska oddechowa**

Wdychanie drobnych pyłów mineralnych stwarza zagrożenie dla zdrowia. Zaleca się noszenie maski oddechowej z filtrem klasy P2 lub P3 (wg DIN EN 149:2001).

Wiercenie na sucho: Prace z diamentowymi koronami wiertarskimi do wierceń na sucho są procesem szlifowania, w którym powstają najdrobniejsze były. Podczas wiercenia materiałów zawierających kwarc istnieje bardzo duże ryzyko wystąpienia krzemicy, dlatego maszynę należy koniecznie eksploatować wyłącznie w połączeniu z odpowiednim odsysaczem pyłu.

- **Zwrócić uwagę, aby inne osoby zachowały bezpieczny odstęp od obszaru roboczego.** Każda osoba wchodząca do obszaru roboczego musi nosić sprzęt ochrony osobistej.
Fragmenty obrabianego przedmiotu lub złamane narzędzia robocze mogą zostać odrzucone i spowodować obrażenia u osób również poza bezpośrednim obszarem roboczym.
- **Podczas prac, przy których narzędzie robocze może natrafić na ukryte przewody elektryczne lub własny kabel sieciowy, urządzenie trzymać wyłącznie za izolowane powierzchnie chwytowe.** Kontakt z przewodem przewodzącym prąd elektryczny może spowodować, że metalowe elementy urządzenia również znajdują się pod napięciem, co z kolei doprowadzi do porażenia prądem elektrycznym.

- **Kabel sieciowy trzymać z daleka od obracających się narzędzi roboczych.** W razie utraty kontroli nad urządzeniem kabel sieciowy może zostać przecięty lub pochwycony, wskutek czego dłoń lub ręka operatora może dostać się w wirujące narzędzie robocze.
- **Nigdy nie odkładać elektronarzędzia, zanim narzędzie robocze całkowicie się nie zatrzyma.** Wirujące narzędzie robocze może wejść w kontakt z podłożem, czego skutkiem będzie utrata kontroli nad elektronarzędziem.
- **Podczas przenoszenia elektronarzędzie nie może być włączone.** Przez przypadkowy kontakt z wirującym narzędziem roboczym odzież operatora może zostać pochwycona, doprowadzając do obrażeń wskutek wbicia się narzędzia w ciało.
- **Nie kierować narzędzi roboczych przy włączonej maszynie na własne lub obce części ciała i nie dotykać narzędzi.**
- **Podczas wiercenia udarowego zawsze stosować ochronę słuchu.** Oddziaływanie hałasu może spowodować utratę słuchu.
- **Z urządzeniem zawsze należy używać dostarczonej rękocyfki pomocniczej.** Utrata kontroli nad maszyną może prowadzić do obrażeń ciała.

2.6.5 Zagrożenia przy zastosowaniu i obsłudze elektronarzędzia

- **Jeśli maszyna będzie wykorzystywana do wiercenia ręcznego, przy włączaniu i podczas pracy maszynę należy trzymać zawsze za obie rękojeści. (rękojeść pomocnicza musi być mocno przykręcona do maszyny!).** Podczas włączania i w trakcie pracy uwzględnić momenty reakcji maszyny (np. wskutek gwałtownego zakleszczenia lub pęknięcia stosowanego narzędzia).
- **Nie stosować osprzętu, który nie został przewidziany lub nie jest zalecany przez producenta do użytkowania w połączeniu z tym elektronarzędziem.** Sama możliwość zamocowania sprzętu na posiadany elektronarzędziu nie gwarantuje bezpiecznego użytkowania.
- **Dopuszczalna liczba obrotów narzędzia roboczego musi przynajmniej odpowiadać maksymalnej liczbie obrotów podanej na elektronarzędziu.** Osprzęt obracający się z wyższą liczbą obrotów niż dopuszczalna może pęknąć i zostać odrzucony od urządzenia.

- **Wymianę narzędzi przeprowadzać starannie i tylko przy użyciu przewidzianych do tego celu, sprawnych narzędzi montażowych. Przed przystąpieniem do wymiany narzędzia wyjąć wtyczkę sieciową z gniazda.**
Przewidziane narzędzie montażowe pozwala uniknąć uszkodzeń elektronarzędzia i narzędzia roboczego.
- **Nie używać uszkodzonych narzędzi roboczych. Przed każdym użyciem skontrolować narzędzia robocze pod kątem odprysków i pęknięć. Jeśli elektronarzędzie lub narzędzie robocze spadnie z wysokości, sprawdzić, czy nie uległo ono uszkodzeniu lub zastosować nieuszkodzone narzędzie robocze. Po skontrolovaniu i założeniu narzędzia roboczego ustawić się oraz inne osoby znajdujące się w pobliżu poza płaszczyznę wirującego narzędzia roboczego, włączyć elektronarzędzie i pozostawić włączone przez jedną minutę z maksymalną liczbą obrotów.**
Większość uszkodzonych narzędzi roboczych pęka w tym czasie testu.
- **Nie wystawiać elektronarzędzi na działanie skrajnie wysokich i skrajnie niskich temperatur.**
W warunkach skrajnego ciepła i / lub zimna mogą wystąpić szkody mechaniczne i elektryczne.
- **Po użyciu pozostawić narzędzia robocze, uchwyty narzędziowe i inne części w celu ich schłodzenia w bezpośredniej bliskości obszaru roboczego.**
Urządzenia mogą być bardzo gorące po użyciu; nie dotykać ani nie chwytać części, w przeciwnym razie istnieje ryzyko odniesienia obrażeń.
- **Dodatkowych tabliczek lub innych części nieokreślonych przez firmę BAIER nie wolno montować na obudowie silnika, rękojeści, przekładni i obudowie ochronnej ani do nich przymocowywać przy użyciu nitów.**
Mogłoby to doprowadzić do uszkodzenia elektronarzędzia i usterek w działaniu.
- **Unikać zbędnego hałasu.**
- **Przestrzegać zasad bezpieczeństwa i pracy odnoszących się do stosowanego osprzętu.**
- **Zamocować stojak wiertarski prawidłowo przy pomocy wymaganych i nieuszkodzonych materiałów montażowych na utwardzonej, równej powierzchni.**
Jeśli stojak wiertarski będzie się przesuwał lub kołysać, równomierne i stabilne prowadzenie wiertnicy bądź zespołu napędowego nie będzie możliwe.
- **Przed zamontowaniem wiertnicy bądź zespołu napędowego na stojaku wiertarskim, przed przystąpieniem do nastawiania urządzenia lub wymiany osprzętu odłączyć wtyczkę wiertnicy i zespołu napędowego od gniazda wtykowego.**
Przypadkowe uruchomienie wiertnicy bądź zespołów napędowych jest przyczyną wypadków.
- **Przed przystąpieniem do pracy zamocować wiertnicę bądź zespół napędowy w opisany sposób odpowiednio na stojaku wiertarskim.**
Przesuwanie się wiertnicy bądź zespołu napędowego na stojaku wiertarskim może prowadzić do utraty kontroli i obrażeń ciała.
- **Przed włączeniem wiertnicy bądź zespołu napędowego usunąć wszystkie przyrządy nastawcze, klucze do śrub i niepotrzebne materiały montażowe.**
Przyrządy nastawcze, klucze do śrub lub materiały montażowe znajdujące się w/ na obracającej się części urządzenia mogą doprowadzić do obrażeń ciała.
- **Nie przeciążać stojaka wiertarskiego i nie używać go jako drabiny lub rusztowania.**
Skutkiem przeciążenia lub stania na stojaku wiertarskim może być przeniesienie środka ciężkości stojaka w górę i przewrócenie stojaka.
- **Nie stosować osprzętu, który nie został przewidziany lub nie jest zalecany przez producenta do użytkowania w połączeniu ze stojakiem wiertarskim.**
Sama możliwość zamocowania osprzętu na posiadanym stojaku wiertarskim nie gwarantuje bezpiecznego użytkowania.
- **Dodatkowych tabliczek lub innych części nieokreślonych przez firmę BAIER nie wolno przykręcać ani przymocowywać przy użyciu nitów do stojaka wiertarskiego.**
Mogłoby to doprowadzić do uszkodzenia stojaka wiertarskiego i usterek w działaniu.

2.6.6 Zagrożenia podczas stosowania i obsługi stojaka wiertarskiego

- **Przed zamontowaniem wiertnicy bądź zespołu napędowego postawić stojak wiertarski zgodnie z niniejszą obsługą.**
Prawidłowe złożenie jest warunkiem prawidłowej pracy.
- **Korby posuwu nie wolno pod żadnym pozorem nakładać na sześciokąt wałka stożkowego, aby go dokręcić.**
Zbyt duże momenty dokręcenia mogłyby go uszkodzić.

2.6.7 Serwisowanie / konserwacja / naprawa

- **Po upadku z wysokości lub wniknięciu wilgoci oddać elektronarzędzie do kontroli.** Potencjalnie uszkodzone elektronarzędzie stwarza zagrożenie i nie jest bezpieczne w eksploatacji. Przed dalszym użytkowaniem zlecić kontrolę elektronarzędzia w naszym punkcie serwisowym lub w autoryzowanym serwisie firmy Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH.
- **Naprawy i prace konserwacyjne mogą być przeprowadzane wyłącznie przez autoryzowany serwis firmy Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH.** W przeciwnym razie wygasają wszelkie prawa z tytułu odpowiedzialności i gwarancji udzielone przez Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH.



WSKAZÓWKA

W przypadku stosowania nowych szczotek węglowych maszyna może pracować przez pierwsze 15 minut wyłącznie w zielonym zakresie – wskaźnik LED w rękojeści.

- **Upewnić się, że w razie potrzeby stosowane są wyłącznie oryginalne części zamienne BAIER oraz oryginalny osprzęt BAIER.** Części oryginalne można nabyć w autoryzowanych punktach sprzedaży. W przypadku zastosowania nieoryginalnych części zamiennych nie można wykluczyć uszkodzenia maszyny i zwiększonego ryzyka wypadku.
- **Wymagana jest regularna konserwacja przez Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH lub przez autoryzowany przez nas zakład konserwacyjny i naprawczy.** Przyczyną wielu wypadków jest niewłaściwa konserwacja elektronarzędzi.

2.6.8 Objaśnienie piktogramów na maszynie



Znak CE umieszczony na wyrobie oznacza, że wyrób jest zgodny ze wszystkimi obowiązującymi przepisami europejskimi i został poddany wymaganym ocenom zgodności.



Urządzenie klasy ochrony II

Dzięki odpowiedniej izolacji maszyna nie posiada żadnych elementów metalowych, które można dotknąć i które w razie usterki mogłyby znajdować się pod napięciem. Urządzenie nie posiada przewodu ochronnego.



Ekologiczna utylizacja zużytych urządzeń

W zużytych urządzeniach znajdują się cenne materiały, które można poddać recyklingowi i ponownie wykorzystać. Akumulatory, smary i podobne substancje nie mogą przedostać się do środowiska. Dlatego zużyte urządzenia należy utylizować za pośrednictwem punktów zbioru odpadów.



Nosić środki ochrony słuchu!

Typowy poziom hałasu z oceną A niniejszego elektronarzędzia podczas pracy wynosi ponad 85 dB (A) – nosić środki ochrony słuchu!



Zapoznać się z instrukcją obsługi!

Przed przystąpieniem do jakichkolwiek prac przy maszynie i z jej wykorzystaniem dokładnie zapoznać się z instrukcją obsługi oraz zasadami bezpieczeństwa i ostrzeżeniami i ich przestrzegać.

3 Cechy techniczne

3.1 Dane techniczne typu wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho

Typ wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho	BDB 829	
Producent	Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH	
Napięcie robocze (V / Hz)	~230 / 50/60	
Pobór mocy (W)	2150	
Klasa ochrony	□/II	
	1. bieg	2. bieg
Prędkość obrotowa biegu jałowego (min ⁻¹) ¹⁾	725	1500
Średnica korony wiertarskiej (mm)	80 – 202	42 – 80
Uchwyt narzędziowy	1¼ UNC und G½	
Masa (kg) ²⁾	6,6	
Regulacja obrotów	tak	
Pomiar hałasu ³⁾	K = 3 dB	
L _{PA} (ciśnienie akustyczne) dB (A)	91	
L _{WA} (moc akustyczna) dB (A)	101	
Pomiar drgań (m/s ²) ⁴⁾	K = 1,5 m/s ²	
	5,5	

¹⁾ Podane liczby obrotów należy rozumieć jako maksymalne liczby obrotów dla podanej średnicy diamentowej korony wiertarskiej. W zależności od właściwości wierconego materiału, takiego jak beton z uzbrojeniem z żelaza o różnej grubości, liczbę obrotów ustawia się „na wycucie”. Podczas wiercenia wbetonowanego żelaza przy użyciu diamentowych koron wiertarskich o dużej średnicy zasadniczo ustawia się 1. bieg.

²⁾ Masa wg procedury EPTA 01/2003.

³⁾ Wartości pomiaru hałasu ustalono na podstawie normy EN 60745. **Nosić środki ochrony słuchu!**

⁴⁾ Wartości całkowite drgań (suma wektorowa trzech kierunków) obliczono w oparciu o normę EN 60745. Opisane w niniejszej instrukcji obsługi wartości emisji drgań zostały zmierzone zgodnie z jedną z metod pomiaru określonych w normie EN 60745 i można je wykorzystywać do porównywania elektronarzędzi między sobą. Wartości te nadają się również do wstępnej oceny ekspozycji na drgania.

Podane wartości emisji drgań odzwierciedlają główne zastosowania elektronarzędzia. Jeśli elektronarzędzie będzie wykorzystywane w ramach innych zastosowań, z innymi narzędziami roboczymi lub nie będzie dostatecznie konserwowane, może to znacznie zwiększyć ekspozycję na drgania przez cały okres pracy. W celu dokładnego oszacowania wartości emisji drgań należy również uwzględnić okresy, w których urządzenie jest wyłączone albo jest włączone, jednak nie jest rzeczywiście używane. Może to znacznie zmniejszyć ekspozycję na drgania w całym okresie pracy.



OSTRZEŻENIE

Zagrożenie zdrowia wskutek wstrząsów.

→ W celu ochrony operatora należy zastosować dodatkowe środki bezpieczeństwa, np. noszenie antywibracyjnych rękawic ochronnych, prawidłowa konserwacja elektronarzędzia i narzędzi roboczych, utrzymanie ciepła dłoni oraz właściwa organizacja przebiegu prac.

3.2 Dane techniczne stojaka wiertarskiego

Stojak wiertarski (osprzęt opcjonalny)	BST 200
Producent	Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH
Maksymalny skok wiercenia (mm)	570
Maksymalna średnica wiercenia (mm)	200
Wysokość (mm)	900
Szerokość (mm)	320
Głębokość (mm)	600
Masa (kg)	15,5
Mocowanie zespołu napędowego/wiertnicy przez uchwyt szyjki silnika przy wrzecienniku	tak

3.3 Deklaracja zgodności WE



Niniejszym oświadczamy na naszą wyłączną odpowiedzialność, że niniejsze wyroby są zgodne z następującymi normami lub dokumentami normatywnymi:

EN60745-1:2009+A11:2010

EN61029-2-6:2010

EN55014-1:2006+A1:2009+A2:2011

EN55014-2:2015

EN61000-3-2:2014

EN61000-3-3:2013

Zgodnie z postanowieniami dyrektyw 2006/42/WE (Dyrektywa maszynowa) 2011/65/UE (Dyrektywa RoHS)

w połączeniu z zasadami bezpieczeństwa opisanymi w instrukcji obsługi oraz z zastosowaniem zgodnym z przeznaczeniem.

Kierownik ds. rozwoju jest upoważniony do sporządzania dokumentacji technicznych.

Można je uzyskać w firmie:

Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH,
Heckenwiesen 26,
71679 Asperg
Niemcy



Thomas Schwab
Dyrektor



Robert Pichl
Kierownik zakładu

Asperg, dn. 19.02.2018 r.

3.4 Własności maszyny

Maszyny posiadają specjalnie zaprojektowany układ regulacji z łagodnym rozruchem. Układ nadzoruje liczbę obrotów i za pomocą zielonych/ czerwonych lampek sygnalizacyjnych (pozycja 1 i 2, patrz rysunek 1), pozwala uzyskać najbardziej korzystny postęp prac, a w efekcie stworzyć warunki robocze chroniące narzędzie.

Wskaźnik optyczny zielony:

liczba obrotów przy optymalnej wydajności wiercenia

zielony / czerwony:

liczba obrotów w zakresie granicznym

czerwony:

za niska liczba obrotów – wyłączenie

Jeśli ten sygnał ostrzegawczy zostanie zignorowany, to znaczy jeśli posuw nie zostanie zmniejszony, układ regulacji wyłączy maszynę w razie przeciążenia. Po zatrzymaniu diamentową koronę wiertarską należy wyjąć z wierconego otworu. Maszynę można od razu ponownie uruchomić.

3.5 Części maszyny i elementy obsługi

1 Wiertnica diamentowa do wierceń na sucho

- 1 Zielona dioda LED
- 2 Czerwona dioda LED
- 3 Przełącznik WŁ./WYŁ. z blokadą przełącznika
- 4 Rękojeść
- 5 Przewód przyłączeniowy
- 6 Przełączanie biegów (1. i 2. bieg)
- 7 Rękojeść pomocnicza (wersja lewo- i praworęczna)
- 8 Klucz szczętkowy rozmiar 36

- 9 Klucz szczękowy rozmiar 41
- 10 Króciec odsysania pyłu
- 11 Gwint wewnętrzny G½"
- 12 Gwint zewnętrzny 1¼" UNC
- 13 Wałek wyjściowy
- 14 Rura odsysająca
- 15 Zacisk mocujący rury odsysającej
- 16 Przełącznik łagodnego udaru WŁ./WYŁ.

Stojak wiertarski BST 200 (osprzęt opcjonalny)

Stojak wiertarski jest przeznaczony do mocowania wiertnic diamentowych o mocy maksymalnej 2,2 kW w połączeniu z diamentowymi koronami wiertarskimi w materiałach mineralnych, takich jak beton, żelbet lub mur. Największa dopuszczalna średnica wiercenia wynosi 200 mm. Urządzenia przekraczające te wartości nie mogą być stosowane. Stojak wiertarski można zamocować na posadzce lub na ścianie przy pomocy kołków rozporowych lub próżni.

2 Stojak wiertarski BST 200

- 1 Element ślizgowy
- 2 Nakrętka regulacji pochylenia na górze
- 3 Wałek zakończony zębnikiem
- 4 Blokada rury z zaciskiem
- 5 Korba posuwu
- 6 Wałek stożkowy
- 7 Libelka
- 8 Płyta stojaka wiertarskiego
- 9 Nakrętka regulacji pochylenia na dole
- 10 Nakrętka kołpakowa (4x)
- 11 Śruby z łbem walcowym regulacji pochylenia na dole
- 12 Śruby z łbem walcowym uchwytu szyjki maszyny
- 13 Uchwyt szyjki maszyny
- 14 Pierścień zabezpieczający
- 15 Wrzeciennik
- 16 Śruba z łbem sześciokątnym
- 17 Dźwignia zaciskowa
- 18 Kolumna wiertarska

3.6 Zastosowanie zgodne z przeznaczeniem

Wiertnica diamentowa do wierceń na sucho

Wiertnica diamentowa do wierceń na sucho **BDB 829** jest standardowo przeznaczona do wiercenia na sucho. Wiertnica diamentowa do wierceń na sucho BDB 829 nadaje się zarówno do wiercenia z ręki, jak również do współpracy ze stojakiem wiertarskim.



WSKAZÓWKA

Podczas wiercenia z ręki należy korzystać z trzpienia centrującego i odpowiedniego odpylacza.

Wiertnice diamentowe są przeznaczone w połączeniu z diamentowymi koronami wiertarskimi do wiercenia w materiałach mineralnych, takich jak beton, żelbet, cegła, cegła silikatowa lub kamień łamany. Nigdy nie pracować bez odsysania.

Nie wolno wiercić otworów w następujących materiałach: drewno, metal, szkło itd.

Przestrzegać przepisów obowiązujących w kraju użytkownika dotyczących obrabianych materiałów i odsysania.



WSKAZÓWKA

Do zamocowania na ścianach zastosować kotwy RAWL o średnicy 20 mm/M12.

4 Przed przystąpieniem do pracy

W celu zapewnienia bezpieczeństwa pracy z wiertnicą diamentową do wierceń na sucho przed każdym użyciem należy koniecznie przestrzegać następujących punktów:

- Przeczytać wszystkie zasady bezpieczeństwa i ostrzeżenia podane w niniejszej instrukcji obsługi.
- Nosić odzież ochronną, taką jak kask ochronny, maskę na twarz lub okulary ochronne, rękawice ochronne i, w razie konieczności, również fartuch.
- Napięcie podane na tabliczce znamionowej musi być identyczne jak napięcie sieciowe.
- Przed każdym użyciem maszyny skontrolować przewód przyłączeniowy, wtyczkę, prawidłowość zamocowania diamentowej korony wiertarskiej i w razie potrzeby zamocowanie stojaka wiertarskiego.
- Koniecznie zwrócić uwagę na rozmiar gwintu uchwytu diamentowej korony wiertarskiej. Gwinty diamentowych koron wiertarskich muszą bez luzu pasować do gwintu wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho (gwint wewnętrzny G½" lub gwint zewnętrzny 1¼" UNC). Do montażu diamentowych koron wiertarskich nie wolno stosować żadnych elementów redukcyjnych ani adapterów.

- Skontrolować wzrokowo stan diamentowych koron wiertarskich.



WSKAZÓWKA

Nie wolno korzystać z uszkodzonych diamentowych koron wiertarskich. Należy je niezwłocznie wymienić na nowe.

- Stosować diamentowe korony wiertarskie zalecane przez Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH w danym obszarze zastosowania.



WSKAZÓWKA

Diamentowa korona wiertarska może zostać zniszczona w wyniku przegrzania lub zakleszczenia w otworze wierconym wiertłem rurowym (strona 88, „Sposób postępowania z diamentowymi koronami wiertarskimi”). Jeżeli podczas pracy powstają szkodliwe dla zdrowia pyły, należy podłączyć odpowiedni odpylacz do wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho.

- Podłączyć odpowiedni odsysacz pyłu.

3 Ustawianie liczby obrotów



WSKAZÓWKA

Zmiana biegów w pracującej maszynie może prowadzić do jej uszkodzenia. Odczekać do całkowitego zatrzymania maszyny.

- 3 Liczbę obrotów ustawić odpowiednio do średnicy korony wiertarskiej (patrz Dane Techniczne strona 78) poprzez przełączenie biegów (1).

4/5 Włączanie i wyłączanie łagodnego udaru



WSKAZÓWKA

Włączanie i wyłączanie łagodnego udaru w pracującej maszynie może prowadzić do jej uszkodzenia. Odczekać do całkowitego zatrzymania maszyny.

W zależności od wierconego materiału łagodny udar można wyłączyć lub wyłączyć:

- Wiercenie **z łagodnym udarem** jest zalecane w betonie lub innych twardych materiałach w trybie pracy na sucho.
- Wiercenie **bez łagodnego udaru** jest zalecane w materiałach ściernych i materiałach o małej

twardości, jak również podczas centrowania z wolnej ręki i nawiercania ze stojaka.

4 Włączanie łagodnego udaru:

- Pociągnąć diamentową koronę wiertarską do przodu i przytrzymać. Nacisnąć stronę przełącznika łagodnego udaru (1) zaznaczoną na **zielono**.

5 Wyłączanie łagodnego udaru:

- Pociągnąć diamentową koronę wiertarską do przodu i przytrzymać. Nacisnąć stronę przełącznika łagodnego udaru (1) zaznaczoną na **czarno**.

2 Przygotowanie stojaka wiertarskiego (osprzęt opcjonalny)

W celu zapewnienia bezpieczeństwa pracy ze stojakiem wiertarskim przed każdym użyciem należy koniecznie przestrzegać następujących punktów:

- Przed każdym zastosowaniem skontrolować zamocowanie stojaka wiertarskiego.
- Kontrola prawidłowego zamocowania wiertnicy w stojaku wiertarskim.
- **6/7 Montaż korby posuwu:**
 - ▶ **6** Nasunąć korbę posuwu (3) w zależności od potrzeb z lewej lub z prawej strony na wałek zakończony zębnikami (4) w taki sposób, aby otwór w korbie posuwu (2) i otwór w wałku zakończonym zębnikami (1) pokrywały się.
 - ▶ **7** Wsunąć kolek blokady rury (1) przez zachodzące na siebie otwory (2) i docisnąć, aby zacisk zatrzasknął się.
- **8 Blokowanie posuwu:**
 - ▶ Poprzez dokręcenie dźwigni zaciskowej (1) można zablokować wrzeciennik (2), a przez to zabezpieczyć posuw przed przypadkowym ruchem.

5 Eksploatacja i obsługa – wiercenie ręczne

Rękojeść pomocnicza przy wierceniu ręcznym musi być mocno przykręcona do maszyny.

5.1 Montaż i wymiana diamentowej korony wiertarskiej



NIEBEZPIECZEŃSTWO

Ryzyko odniesienia obrażeń wskutek porażenia prądem elektrycznym.

- Przed przystąpieniem do wszelkich prac przy wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho odłączyć wtyczkę sieciową.



OSTROŻNIE

Niebezpieczeństwo obrażeń ciała z powodu gorących narzędzi.

- Zamontowane narzędzia przy dłuższej pracy mogą się nagrzewać. Podczas wymiany narzędzi należy nosić rękawice ochronne lub oczekiwać do schłodzenia narzędzi.

- **9** Diamentowe korony wiertarskie (2)/(3) w zależności od średnicy wiercenia przykręca się do gwintu wewnętrznego G½" (1) lub gwintu zewnętrznego 1¼" UNC (4) wałka wyjściowego (5).



WSKAZÓWKA

Sprawdzić osadzenie i stan diamentowej korony wiertarskiej. Nie wolno korzystać z uszkodzonej diamentowej korony wiertarskiej. Należy ją niezwłocznie wymienić na nową.

5.2 Podłączanie odsysacza pyłu

- Sprawdzić, czy odpylacz działa prawidłowo.
- **10** Podłączyć wąż odpylacza (3) mocno do króćca (2) rury ssącej (1).



WSKAZÓWKA

- **10** Króciec (2) pasuje do węża odsysającego (3) odpylacza specjalnego.
- **10** Do założenia zimnego węża odsysającego (3) na króciec (2) rury odsysającej (1) niezbędna jest duża siła.

5.3 Zastosowanie trzpienia centrującego do wiercenia na sucho

11 Trzpień centrujący można stosować jedynie w połączeniu z diamentowymi koronami wiertarskimi, które dają się przykręcić do gwintu zewnętrznego 1¼" UNC wałka wyjściowego.

- **12** Dobrać skrzydełko centrujące (3) w zależności od średnicy diamentowej korony wiertarskiej i nałożyć na trzpień centrujący (1) aż do podkładki zabezpieczającej (2).
- **13** Włożyć trzpień centrujący (2) ze skrzydełkiem centrującym (3) przez diamentową koronę wiertarską (1) w wałek wyjściowy.
- **14** Prawidłowe zamocowanie trzpienia centrującego (3) ze skrzydełkiem centrującym (2) w diamentowej koronie wiertarskiej (1).

5.4 Włączanie wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho i wiercenie

- **3** Liczbę obrotów ustawić odpowiednio do średnicy korony wiertarskiej (patrz Dane Techniczne strona 78) poprzez przełączenie biegów.



WSKAZÓWKA

Zmiana biegów w pracującej maszynie może prowadzić do jej uszkodzenia. Oczekać do całkowitego zatrzymania maszyny.

15/16 Wiercenie otworu centrującego



WSKAZÓWKA

Diamentowa korona wiertarska może się stępić lub zniszczyć w wyniku przegrzania.

Posuw może być tylko na tyle duży, aby diamentowa korona wiertarska ścierała materiał. Dlatego nie należy wywierać nadmiernego nacisku na diamentową koronę wiertarską i unikać przekrzywienia.

Do wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho podłączyć odpowiedni odpylacz.

- Zaznaczyć środek otworu.
- **5** Wyłączyć łagodny udar w maszynie.



WSKAZÓWKA

Włączanie i wyłączanie łagodnego udaru w pracującej maszynie może prowadzić do jej uszkodzenia.

Odczekać do całkowitego zatrzymania maszyny.

- Włączyć tryb pracy ciągłej odsysacza pyłu.
- Wiertnicę diamentową do wierceń na sucho trzymać zawsze oburącz za obie rękojeści.
- **15** Przyłożyć kołek centrujący (2) z lekkim naciskiem do zaznaczonego środka otworu (1). **Diamentowa korona wiertarska nie może dotykać cegły!**



WSKAZÓWKA

Przy wierceniu ręcznym włącznik/wyłącznik nie może być blokowany.

- **16** Włączyć wiertnicę diamentową do wierceń na sucho, naciskając włącznik/wyłącznik (1).
- **15** Wiercić do chwili, aż diamentowa korona wiertarska będzie wyśrodkowana w ścianie na głębokość ok. 5 – 10 mm.



WSKAZÓWKA

Wiertnicę diamentową do wierceń na sucho wyłączać dopiero po całkowitym wyjęciu obracającej się diamentowej korony wiertarskiej z muru, aby uniknąć uszkodzenia segmentów diamentowych.

- **16** Wyjąć diamentową koronę wiertarską z otworu centrującego i zwolnić włącznik/wyłącznik (1), aby wyłączyć wiertnicę diamentową do wierceń na sucho.
- Po zatrzymaniu się diamentowej korony wiertarskiej wyjąć wiertło centrujące z korony.

Wiercenie gotowego otworu



OSTRZEŻENIE

Niebezpieczeństwo obrażeń z powodu spadających z wysokości rdzeni wiertniczych.

- ➔ Przy wierceniu przepustów konieczne kontrolować pomieszczenia znajdujące się pod posadzką i ogrodzić strefę zagrożenia. Rdzeń wiertniczy zabezpieczyć deskowaniem przed upadkiem z wysokości.



WSKAZÓWKA

Diamentowa korona wiertarska może się stępić lub zniszczyć w wyniku przegrzania.

Posuw może być tylko na tyle duży, aby diamentowa korona wiertarska ścierała materiał. Dlatego nie należy wywierać nadmiernego nacisku na diamentową koronę wiertarską i unikać przekrzywienia.

Do wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho podłączyć odpowiedni odpylacz.

- Pozostawić włączony odpylacz podłączony do rury odsysającej.
- **4** W zależności od wierconego materiału łagodny udar można wyłączyć lub wyłączyć (patrz strona 81).



WSKAZÓWKA

Włączanie i wyłączanie łagodnego udaru w pracującej maszynie może prowadzić do jej uszkodzenia.

Odczekać do całkowitego zatrzymania maszyny.

- Wsunąć diamentową koronę wiertarską w wyśrodkowany wcześniej otwór.
- **16** Włączyć wiertnicę diamentową do wierceń na sucho, naciskając włącznik/wyłącznik (1).
- Wiercić dalej z równomiernym, lekkim naciskiem.

**WSKAZÓWKA**

W miarę wzrostu głębokości wiercenia diamentowa korona wiertarska jest coraz bardziej wysysana w otwór przez podłączony odpylacz. To zjawisko spowodowane jest przez coraz większą szczelność odsysanego otworu (podciśnienie). Ta siła zasysania powoduje zwiększenie siły posuwu maszyny, która przy większych głębokościach wiercenia może wzrosnąć do takiego stopnia, że liczba obrotów maszyny nadmiernie obniży się i układ regulacji wyłączy maszynę (przeciążenie). W takim przypadku nie dociskać maszyny za rękojeści do ściany, lecz przytrzymać ją, lekko pokonując siłę zasysania.

- Od czasu do czasu cofać diamentową koronę wiertarską, aby zwierciny mogły być odsysane.
- **16** Jeśli posuw będzie za szybki, zaświeci się czerwona dioda LED (2). Wtedy niezwłocznie zmniejszyć posuw, aż ponownie zaświeci się zielona dioda LED (3).

Jeśli ten sygnał ostrzegawczy zostanie zignorowany, to znaczy jeśli posuw nie zostanie zmniejszony, układ regulacji wyłączy przy przeciążeniu wiertnicę diamentową do wierceń na sucho.

Wiercenie można wtedy rozpocząć i kontynuować w sposób opisany powyżej.

**WSKAZÓWKA**

Jeśli diamentowa korona wiertarska nie będzie mieć wystarczającej wydajności cięcia, wiertnica diamentowa do wierceń na sucho również się wyłączy. W takiej sytuacji sprawdź, czy diamentowa korona wiertarska nie stępiła się (strona 88 „Sposób postępowania z diamentowymi koronami wiertarskimi”).

5.5 Zakończenie wiercenia**WSKAZÓWKA**

Wiertnicę diamentową do wierceń na sucho wyłączać dopiero **na krótko** przed końcem wyjmowania obracającej się diamentowej korony wiertarskiej z muru, aby uniknąć uszkodzenia segmentów diamentowych.

- **16** Zwolnić włącznik/wyłącznik (1), aby wyłączyć wiertnicę diamentową do wiercenia na sucho.

- Zatrzymaną diamentową koronę wiertarską wysunąć teraz z wywierconego otworu.
- Wyłączyć odsysacz pyłu.

Usuwanie rdzenia wiertniczego

- Otwór przelotowy:

**WSKAZÓWKA**

Wskutek uderzeń twardymi przedmiotami w diamentową koronę wiertarską korona może ulec zniekształceniu lub pęknięciu.

- ▶ Jeśli rdzeń wiertniczy zakleszczy się w diamentowej koronie wiertarskiej, uderzać kawałkiem miękkiego drewna lub tworzywa sztucznego w koronę, aby wyjąć rdzeń wiertniczy.

- Otwór nieprzelotowy (ślepy):

**WSKAZÓWKA**

Diamentowa korona wiertarska może zostać zniszczona w wyniku zakleszczenia w otworze wierconym wiertłem rurowym. Nigdy nie wyważać rdzenia wiertniczego za pomocą diamentowej korony wiertarskiej!

- ▶ **17** Rdzeń wiertniczy w ścianie wybić odpowiednim narzędziem (np. młotem dłutującym BAIER BMH 622 lub dłutem).

6 Eksploatacja i obsługa – wiercenie na stojaku**6.1 Zamocowanie stojaka wiertarskiego za pomocą kołków**

Stojak wiertarski można przymocować do posadzki lub ściany za pomocą wkrętu mocującego.

18 Ustawić stojak wiertarski przy otworze do wywiercenia, kierując się diamentową koroną wiertarską:

- **18** Narysować otwór na kołek do zamocowania płyty stojaka wiertarskiego (5) przez szczelinę mocującą i wywiercić otwór (wierciny otwór: Ø 15 mm, głębokość 50 mm).
- **19** Włożyć wkręt mocujący (1) z założonym kołkiem szybkiego montażu (2) w otwór na kołek.
- **18** Wyrównać płytę stojaka wiertarskiego (5) za pomocą libelki (6) i czterech nakrętek kołpakowych (4).

- **18** Wkręcić wkręt mocujący (3) za pomocą narzędzia do wkręcania (2).
- **18** Dokręcić nakrętkę do szybkiego mocowania (1), uderzając lekko młotkiem.

6.1.1 Zamocowanie na ścianie

2 Podczas mocowania na ścianie w celu ustawienia stojaka wiertarskiego prostopadle do otworu diamentowej korony wiertarskiej należy skorzystać z zewnętrznej poziomnicy. Do takiej regulacji nie można wykorzystać libelki (7) wbudowanej w stojak wiertarski.

6.1.2 Zamocowanie stojaka wiertarskiego za pomocą zestawu próżniowego (osprzęt)

Jeśli montaż stojaka wiertarskiego przy pomocy kołków nie jest możliwy, stojak można zamocować na posadzce przy pomocy zestawu próżniowego (na zamówienie). Montaż zestawu próżniowego przebiega zgodnie z opisem w przynależnej instrukcji montażu.

6.2 Regulacja pochylenia stojaka wiertarskiego

Pochylenie stojaka wiertarskiego można regulować bezstopniowo w zakresie do 45°.

- **20** Poluzować górną śrubę z łbem walcowym (3) i obie dolne śruby z łbem walcowym (2) regulacji kąta, w razie potrzeby przytrzymać nakrętki po przeciwnej stronie.
- **20** Ustawić kolumnę stojaka wiertarskiego (1) na żądany kąt wiercenia.
- **20** Dokręcić obie dolne śruby z łbem walcowym (2) i górną śrubę z łbem walcowym (3).



WSKAZÓWKA

20 Stojak wiertarski może być ponownie użyty, gdy wszystkie trzy śruby z łbem walcowym (2 i 3) są mocno dokręcone.

6.3 Zamocowanie wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho na stojaku wiertarskim



WSKAZÓWKA

Zwrócić uwagę na stabilność stojaka wiertarskiego!

- **21** Zdemontować rurę odsysającą.
 - ▶ Nacisnąć zacisk sprężysty (1) w kierunku strzałki (A), aż ramiona zacisku wysuną się z rowka szyjki przekładni.
 - ▶ Zdjąć rurę odsysającą (2) do przodu (B) przez wałek wyjściowy (3).
- **8** Zablokować wrzeciennik (2) przy pomocy dźwigni zaciskowej (1).
- **22** Wykręcić wałek stożkowy (2) i wysunąć do oporu z wrzeciennika (4).
- **22** Zaczepić uchwyt szyjki maszyny (3) od góry w zamocowaniu wrzeciennika (1) i nacisnąć uchwyt szyjki maszyny (3) do tyłu.
- **22** Wsunąć wałek stożkowy (2) przez uchwyt szyjki maszyny (3) i dokręcić kluczem płaskim.



WSKAZÓWKA

Wałka stożkowego pod żadnym pozorem nie wolno dokręcać przy pomocy dźwigni posuwu, ponieważ może on ulec uszkodzeniu spowodowanemu przez wysoki moment obrotowy.

- **23** Poluzować obie śruby z łbem walcowym (3) przy uchwycie szyjki maszyny (2).
- **23** Włożyć wiertnicę (4) od góry do oporu w uchwyt szyjki maszyny (2) w stojaku wiertarskim.
- **23** Dokręcić mocno śruby z łbem walcowym (3).
- **24** / **25** Zamontować rurę odsysającą.
 - ▶ Nacisnąć zacisk sprężysty (2) w kierunku strzałki (A), aż ramiona zacisku wysuną się z rowka rury odsysającej (1).
 - ▶ Nasunąć rurę odsysającą (1) do oporu na szyjkę przekładni (3).
 - ▶ Nacisnąć zacisk sprężysty (2) przeciwnie do kierunku strzałki, aż ramiona zacisku wsuną się w rowek szyjki przekładni (3).
- Podczas wyjmowania wiertnicy diamentowej ze stojaka wiertarskiego postępować w odwrotnej kolejności.

6.4 Regulacja luzu przy wrzecienniku

Wrzeciennik musi przesuwac się bez luzu, regulacji dokonuje się za pomocą dwóch śrub z gniazdem sześciokątnym.

- **26** Zwolnić dźwignię zaciskową (1).
- **26** Poluzować obie nakrętki zabezpieczające (2).
- **26** Wyregulować obie śruby z gniazdem sześciokątnym (3), aby usunąć luz.
- **26** Dokręcić obie nakrętki zabezpieczające (2).
- **26** Obrócić dźwignię (4) w obu kierunkach i sprawdzić, czy wrzeciennik (5) porusza się bez luzu.



WSKAZÓWKA

Luz jest prawidłowo ustawiony, jeśli wrzeciennik z zamontowaną wiertnicą diamentową do wierceń na sucho nie przesuwa się w dół przy zwolnionej dźwigni zaciskowej pod wpływem ciężaru własnego lub bardzo wolno.

6.5 Włączanie wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho i wiercenie

- Przed uruchomieniem wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho sprawdzić wszystkie punkty opisane w rozdziale „Przed przystąpieniem do pracy” (patrz od strony 80).
- Wybrać i zamontować koronę wiertarską (patrz „5.1 Montaż i wymiana diamentowej korony wiertarskiej” na stronie 82).
- Wyłączyć łagodny udar (patrz strona 81).



WSKAZÓWKA

Włączanie i wyłączanie łagodnego udaru w pracującej maszynie może prowadzić do jej uszkodzenia. Odczekać do całkowitego zatrzymania maszyny.

- **3** Liczbę obrotów ustawić odpowiednio do średnicy korony wiertarskiej (patrz Dane Techniczne strona 78) poprzez przełączenie biegów.



WSKAZÓWKA

Zmiana biegów w pracującej maszynie może prowadzić do jej uszkodzenia. Odczekać do całkowitego zatrzymania maszyny.

- **16** Włączyć wiertnicę diamentową do wierceń na sucho i odczekać do chwili uzyskania roboczej liczby obrotów – zielona dioda LED (3) zaświeca się.
- Włączyć tryb pracy ciągłej odsysacza pyłu.
- Obracając dźwignię zgodnie z kierunkiem ruchu wskazówek zegara, powoli zanurzyć diamentową koronę wiertarską w rozwierczany materiał – zielona dioda LED nie może zgasnąć.
- W chwili gdy diamentowa korona wiertarska widocznie zanurzy się w nawierczanym materiale, można zwiększyć posuw.



WSKAZÓWKA

Diamentowa korona wiertarska może się stępić lub zniszczyć w wyniku przegrzania.

Posuw może być tylko na tyle duży, aby diamentowa korona wiertarska ścierała materiał. Dlatego nie należy wywierać nadmiernego nacisku na diamentową koronę wiertarską (strona 88 „Sposób postępowania z diamentowymi koronami wiertarskimi”).

- **16** Jeśli posuw będzie za szybki, zaświeci się czerwona dioda LED (2). Wtedy niezwłocznie zmniejszyć posuw, aż ponownie zaświeci się zielona dioda LED.

Jeśli ten sygnał ostrzegawczy zostanie zignorowany, to znaczy jeśli posuw nie zostanie zmniejszony, układ regulacji wyłączy przy przeciążeniu wiertnicę diamentową do wierceń na sucho.

Wiercenie można wtedy rozpocząć i kontynuować w sposób opisany powyżej.



WSKAZÓWKA

Jeśli diamentowa korona wiertarska nie będzie mieć wystarczającej wydajności cięcia, wiertnica diamentowa do wierceń na sucho również się wyłączy. W takiej sytuacji sprawdzić, czy diamentowa korona wiertarska nie stępiła się (strona 88 „Sposób postępowania z diamentowymi koronami wiertarskimi”).



OSTRZEŻENIE

Niebezpieczeństwo obrażeń z powodu spadających z wysokości rdzeni wiertniczych.

- Przy wierceniu przepustów konieczne kontrolować pomieszczenia znajdujące się pod posadzką lub za ścianą i ogrodzić strefę zagrożenia. Rdzeń wiertniczy zabezpieczyć deskowaniem przed upadkiem z wysokości.

6.6 Zakończenie wiercenia

Otwór przelotowy



WSKAZÓWKA

Ryzyko zniekształcenia i pęknięcia!
Nie uderzać twardymi przedmiotami o diamentową koronę wiertarską!

Jeśli rdzeń wiertniczy zakleszczy się w diamentowej koronie wiertarskiej, uderzać kawałkiem miękkiego drewna lub tworzywa sztucznego w koronę, aby wyjąć rdzeń wiertniczy.

Otwór nieprzelotowy (ślepy)



WSKAZÓWKA

Diamentowa korona wiertarska może zostać zniszczona w wyniku zakleszczenia w otworze wierconym wiertłem rurowym.

Nigdy nie wyważać rdzenia wiertniczego za pomocą diamentowej korony wiertarskiej!

- **17** Jeśli rdzeń wiertniczy pozostanie w otworze po wierceniu i wyjęciu diamentowej korony wiertarskiej, można go wyważyć za pomocą odpowiedniego narzędzia (np. młotem dłutującym BAIER BMH 622 lub dłutem).

7 Czystczenie



NIEBEZPIECZEŃSTWO

Ryzyko odniesienia obrażeń wskutek porażenia prądem elektrycznym.

- Przed przystąpieniem do wszelkich prac przy wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho odłączyć wtyczkę sieciową.

Maszynę należy czyścić po każdym wierceniu.

- Wyjąć wiertnicę diamentową do wierceń na sucho ze stojaka wiertarskiego.
- Maszynę dokładnie oczyścić i przedmuchać sprężonym powietrzem.
- Lekko nasmarować gwint uchwytu korony wierzącej.
- Stojak wiertarski dokładnie oczyścić i przedmuchać sprężonym powietrzem.
- Prowadnicę wrzeciennika i regulację prędkości posuwu lekko nasmarować.
- Zwracać uwagę, aby rękojeści były suche i odtłuszczone.

8 Konserwacja



NIEBEZPIECZEŃSTWO

Ryzyko odniesienia obrażeń wskutek porażenia prądem elektrycznym.

- Przed przystąpieniem do wszelkich prac przy wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho odłączyć wtyczkę sieciową.

Konserwacji wiertnicy diamentowej do wierceń na sucho należy dokonywać przynajmniej raz do roku. Ponadto konserwacja konieczna jest zawsze po zużyciu szczytek węglowych. Obsługę techniczną maszyny można powierzyć wyłącznie zakładom konserwacyjnym i naprawczym autoryzowanym przez Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH. Upewnij się, że stosowane są wyłącznie oryginalne części zamienne BAIER oraz oryginalny osprzęt BAIER.

9 Sposób postępowania z diamentowymi koronami wiertarskimi

- Diamentowe korony wiertarskie zawsze stosować i przechowywać zgodnie z informacjami podanymi przez producenta.
- Zbyt miękkie segmenty diamentowe:
 - ▶ Diamentowe korony wiertarskie zużywają się zbyt szybko przy bardzo dużej wydajności usuwania materiału.
Rozwiązanie: Obrabiany materiał wymaga zastosowania diamentowych koron wiertarskich z twardszym wiązaniem.
- Zbyt twarde segmenty diamentowe:
 - ▶ Ziarna diamentowe tępią się i nie wyłamują się z wiązania. Następuje zanik wydajności skrawania diamentowych koron wiertarskich.
Rozwiązanie: Obrabiany materiał wymaga zastosowania diamentowych koron wiertarskich z bardziej miękkim wiązaniem.
- Jeśli zrezygnuje się z odsysania podczas obróbki, diamentowa korona wiertarska będzie coraz bardziej trzeć o „miękkie” zwierciny. Wskutek tego segmenty korony wiertarskiej nagrzewają się, stają się bardziej miękkie, a odłamki diamentu zanurzają się w materiale nośnym. Diamentowa korona wiertarska stępią się. Wydajność cięcia zmniejszy się i operator będzie zwiększać nacisk na diamentową koronę wiertarską, co spowoduje przyspieszenie tego

zjawiska. Po kilku wierceniach segmenty korony wiertarskiej będą stępione lub będą wyłamywać się już przy niewielkim oporze w kamieniu, po czym konieczna będzie wymiana diamentowej korony wiertarskiej.

- Poprzez ostrzenie co jakiś czas diamentowej korony wiertarskiej na płycie ściernej lub miękkim kamieniu można z powrotem odświeżyć zatopione diamenty. Wówczas diamentowa korona wiertarska będzie znów ostra.
- Aby zwiększyć trwałość diamentowej korony wiertarskiej i utrzymać wysoką prędkość cięcia, konieczne jest chłodzenie segmentów korony wiertarskiej poprzez odsysanie.
- Nadmierny nacisk podczas wiercenia może doprowadzić do zmęczenia materiału rdzenia, a w efekcie do pęknięcia. Przed użyciem upewnić się, że w diamentowej koronie wiertarskiej nie występują pęknięcia.
- **20** Diamentową koronę wiertarską należy zagłębiać w ścianie dopiero po uzyskaniu roboczej liczby obrotów – zielona dioda LED (3) zaczyna świecić.

10 Utylizacja



Urządzenie i jego opakowanie należy przekazać do punktu recyklingu zgodnie z przepisami obowiązującymi w danym kraju.

11 Zakres dostawy

Indywidualny zakres dostawy na podstawie zamówienia klienta podany jest w dołączonym liście przewozowym.

Zakres dostawy wersji podstawowych podany jest w poniższej tabeli. W razie braku lub uszkodzenia części należy skontaktować się z dystrybutorem.

Wiertnica diamentowa do wierceń na sucho	Nr id.	Wiertnica diamentowa do wierceń na sucho	Walizka transportowa	Narzędzie Kłucz szczękowy 36 Kłucz szczękowy 41
BDB 829	9325	x	x	x

x w zakresie dostawy

12 Gwarancja

Elektronarzędzia wprowadzone do obrotu przez firmę Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH spełniają wymagania ochrony przed zagrożeniami dla życia i zdrowia przepisów w sprawie wyposażenia technicznego.

Gwarantujemy nienaganną jakość naszych wyrobów i przejmujemy koszty naprawy, wymieniając wadliwe części lub wymieniając urządzenie na nowe w razie wad konstrukcyjnych, materiałowych i/lub produkcyjnych w okresie obowiązywania gwarancji. **Przy zastosowaniu warsztatowym okres ten wynosi 12 miesięcy.**

Warunkiem dochodzenia roszczeń gwarancyjnych z tytułu wad konstrukcyjnych, materiałowych i/lub produkcyjnych jest:

1. Dowód zakupu i przestrzeganie instrukcji obsługi

Przy dochodzeniu roszczeń z tytułu gwarancji należy zawsze przedłożyć maszynowo wystawiony, oryginalny dowód zakupu. Musi on zawierać pełny adres, datę zakupu i oznaczenie typu wyrobu.

Przestrzeganie instrukcji obsługi danej maszyny oraz zasad bezpieczeństwa jest obowiązkiem.

Szkody, których przyczyną były błędy w obsłudze, nie mogą być uznawane za roszczenie gwarancyjne.

2. Prawidłowe zastosowanie maszyny

Wyroby firmy Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH są projektowane i produkowane do określonych zastosowań.

Nieprzestrzeganie zasady zastosowania zgodnego z przeznaczeniem na podstawie instrukcji obsługi lub zastosowanie maszyny do innych celów albo w przypadku wykorzystania niewłaściwego osprzętu powoduje wygaśnięcie praw gwarancyjnych. Gwarancja nie obejmuje zastosowania maszyn w trybie pracy ciągłej lub akordowej oraz wynajmu i wypożyczenia.

3. Przestrzeganie terminów konserwacji

Warunkiem roszczeń gwarancyjnych jest regularna konserwacja przez autoryzowany przez nas zakład konserwacyjny i naprawczy. Konserwacji należy dokonać zawsze po zużyciu szczotek węglowych, jednak przynajmniej raz do roku.

Maszynę należy czyścić zgodnie z informacjami podanymi w niniejszej instrukcji obsługi.

W przypadku ingerencji w maszynę przez osoby trzecie (otwarcie maszyny) wygasa prawo gwarancyjne.

Prace konserwacyjne i czyszczenie generalnie nie są tytułem do praw gwarancyjnych.

4. Stosowanie oryginalnych części zamiennych BAIER

Upewnić się, że stosowane są wyłącznie oryginalne części zamienne BAIER oraz oryginalny osprzęt BAIER. Można je nabyć w autoryzowanych punktach sprzedaży. Rodzaj i ilość smaru podane są na obowiązującej liście smarów. W przypadku zastosowania nieoryginalnych części zamiennych nie można wykluczyć szkód następczych i zwiększonego ryzyka wypadku. Gwarancja nie obejmuje maszyn zdemontowanych, częściowo zdemontowanych lub naprawianych przy użyciu części obcych producentów.

5. Części eksploatacyjne

Niektóre elementy ulegają zużyciu w trakcie eksploatacji bądź zwykłemu zużyciu wynikającemu z użytkowania danego elektronarzędzia. Do tych elementów należą m.in. szczotki węglowe, łożyska kulkowe, wyłączniki, kable sieciowe, uszczelki i pierścienie uszczelniające wałki. Gwarancja nie obejmuje części eksploatacyjnych.



Maschinenfabrik OTTO BAIER GmbH
Heckenwiesen 26, 71679 Asperg, Deutschland

Tel. +49 (0) 7141 30 32-0
info@baier-tools.com

Fax +49 (0) 7141 30 32-43
www.baier-tools.com

BAIER S.A.R.L.
19, rue Nicéphore Niépce
F-14120 Mondeville

info@baier.fr
www.baier.fr

OTTO BAIER Italiana S.r.l.
Via della Liberazione 21
I-20098 San Giuliano Milanese (MI)

Tel. 02 – 98 28 09 53
Fax 02 – 98 28 10 37

otto@ottobaier.it
www.ottobaier.it

BAIER Scandinavia Aps
Hammerbakken 12 – 14
DK-3460 Birkerød

Tlf. 45 94 22 00
Fax 45 94 22 02

baier@baier.dk
www.baier.dk